# Biowertkartierung Traismauer

Band III

### Diplomarbeit

an der Universität für Bodenkultur

eingereicht von: Andrea Koller

Wien, April 1992

am Institut für Landschaftsgestaltung und Gartenbau

Vorstand: O. Univ. Prof. Dipl. Ing. H. Schacht

Betreuer: Univ. Doz. Dipl. Ing. Dr. K. E. Schönthaler

INHAL	LTSANGABE I - VII	I
EINLE	EITUNG IX - )	Χ
BAND	I:	
I.	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DES PLANUNGSGEBIETES	1
II.	BESTANDSAUFNAHME	Ξ,
	i. Natürliche Grundlagen	3
		4
	2. Flächennutzung und ihre Auswirkung auf die Landschaft, Entwicklungstendenzen, Ziele, Maßnahmen	<b>5</b>
	2.1. Ortsbeschreibung und Siedlungs- entwicklung	5
	2.1.1. Katastralgemeinden	5
	2.1.1. 1. Frauendorf	5773371
	2.1.2. Bevölkerungsstruktur	4 5 5
	2:2. Infrastruktur	3
	2.2.1. Verkehr	1

1.3.	Landwirtschaf	tlich genutzte Flächen	35
	2.3.1. Bewirt	schaftete Flächen	39
	2.3.1. 1. 2.3.1. 2. 2.3.1. 3. 2.3.1. 4. 2.3.1. 6. 2.3.1. 7. 2.3.1. 8.	Intensiver Ackerbau	39 41 41 42 44 45
	2.3.1. 2.3.1. 2.3.1. 2.3.1. 2.3.1.	trockenrasen	45 49 50 51 52 53
	2.3.2. Schäde und Ve	en Prbesserungsvorschläge	54
	2.3.2. 1. 2.3.2. 2. 2.3.2. 3. 2.3.2. 4. 2.3.2. 5. 2.3.2. 6.	Intensiver Ackerbau	54 54 58 58 59 59
	2.3.2. 2.3.2. 2.3.2.	<ul> <li>7. 1. Trockenrasen und Halbtrockenrasen</li> <li>7. 2. Heißländen</li> <li>7. 3. Magerrasen</li> <li>7. 4. Feuchtwiesen</li> <li>7. 5. Fettwiesen</li> <li>7. 6. Weiden</li> </ul>	59 60 61 62 62 63
2.4.	Forstwirtsch	aftlich genutzte Flächen	63
	2.4.1. Waldge	ebiete	63
	2.4.1. 1.	Augebiete links und rechts der Donau	63
		1.1. Augebiet links der Donau	63 65
	2.4.1. 3. 2.4.1. 4. 2.4.1. 5.	Traisenau	67 68
		des Gebiets	69

	2.4.: 2.4.: 2.4.:	l. 7. K C L. 8. W	Vald im Süden von Oberndorf . (leiner Wald im Norden von Oberndorf Vald im Weinbaugebiet über Stollhofen	72 73 73
	2.4. 2. 2.4. 3.		en	73 74
2.5.	•	•	stehende Gewässer und ion	74
	Man Da 1 a	Gewäss	SEPT выпиния вывания выпинаний вы	74
	2.5. 2.5. 2.5. 2.5. 2.5. 2.5. 2.5.	1. 1. 2. 1. 3. 1. 4. 1. 5. 1. 5. 1. 6. 1. 7. 1. 8. 1. 9. 1. 10. 1. 11. 1. 12.	Donau	74 75 76 77 78 79 80 81 82 82
			anstehenden Wasser	84
	2.5. 2.		en besserungsvorschläge	84
	2.5. 2.5. 2.5. 2.5.	2. 3.	Donau	84 88 88 88
	2.5. 2.5. 2.5. 2.5.	2. 4. 2. 7. 2. 8. 2. 9.	Brunnadern	88 89 89
	2.5. 2.5. 2.5.	2.10. 2.11. 2.12.	Dorfweiher	87 87 87 90
2.6.	Kleinst	rukture	217	90
	2.6. 1. 2.6. 2. 2.6. 3. 2.6. 4. 2.6. 5.	Einze: Lößwar	ehölz	90 91 92 92 94

		4.1		72
	4£. 11	4.1	l. 7. Kleiner Wald im Norden von Oberndorf	73
		4.1		yyr
				73
			Schäden	73
	2.4.	j.	Verbesserungsvorschläge	74
2.5.			Bäche, stehende Gewässer und	y a
	pedie	? L T. \	vegetation	74
	2.5.	1	Gewässer	74
		<u> </u>	1. 1. Donau	74
		5.	1. 2. Traisen	75
		5.	1. J. Krems	76
		5.	1. 4. Mühlbäche	77
	2.	5.	1. 5. Theyernbach und Theyern-	
			bachregulierung	78
		5.	1. 6. Brunnadern	78
		5.	1. 7. Altarme	79
		5.	1. 8. Waldtümpel	80
		5.	1. 9. Badeteiche (Altes Traisen-	en
	,		bett)	81
		5.	1.10. Dorfweiher	82
		5.	1.11. Fischteiche	82
	a⊆் ∎	5.	1.12. Ehemalige Schottergruben mit anstehenden Wasser	84
			ctilm Ltd/ftd/fft.dtd/fi Wettm to the first a second second	Ω*
	2.5.		Schäden	
		į	und Verbesserungsvorschläge	84
	77 =	5.	2. 1. Donau	84
	2.	5.	2. 2. Traisen	88
	,	5.	2. J. Krems	88
	<i>(™)</i> ∡1. ±	S.	2. 4. Mühlbäche	88
	2.	5.	2. 5. Theyernbach und Theyern-	
			bachregulierung	88
		5.	2. 6. Brunnadern	88
		S.	2. 7. Altarme	89
		5.	·	89
	Z.	5.		
				89
			2.10. Dorfweiher	89
			2.11. Fischteiche	89
	.c	D.,	2.12. Ehemalige Schottergruben mit	/v
			anstehenden Wasser	90
2.6.	Kleir	nstı	rukturen	90
	2.6.	1	Feldgehölz	90
	2.6.	2.	Baumzeile, Allee	91
	2.6.	3.	Einzelbaum, -busch	92
	2.6.	4.	Lößwand, Erdabbruch	92
	2.6.	FEET,	Krautstreifen	94

		2.7. Sonderflächen	95
		2.7. 1. Ruderalflächen	95
		Fläche	96
		Zentralkläranlage	97
		bestehende)	98
			106 106
		2.7. 7. Brunnenschutzgebiete	107
			107
		2.7. 9. Koppel	107
III.	BIO	TOPVERBUNDSYSTEM	108
	1 .	Allgemeine Einleitung	108
	2.	Mögliche Maßnahmen	109
	<u>.</u> ;;_	Gesetzte Maßnahmen im Gemeindegebiet Traismauer	131
	4.	Flächenbilanzen	132
	##" ##"	Förderungen annananananananananananananan	134
BAND :	II:		
ıv.	SCH	UTZGEBIETE (bestehende)	137
	1.	Naturdenkmal	137
	2.	Brunnenschutzgebiet	137
	~j."	Grundwasserschongebiet	137
v.	RECI	HTLICHE GRUNDLAGEN	138
	1.	Nö Naturschutzgesetz	138
		einzelnen Naturschutzgesetzen der Bundesländer im Vergleich miteinander dienen zur Erläuterung der rechtlichen Lage der in der Traismaurer Kartierung als schützenswert ausgewiesenen	(m; 1m)
		<i>"Vorbehaltsflächen"</i>	ಎಐ

	3.	Rechtlicher Kahmen des Grundwasserschon- gebietes im Gemeindegebiet Traismauer und
		die rechtliche Grundlage, die diese Gebiete
		direkt oder indirekt betreffen, im Wasser-
		rechtsgesetz 1959 in der Fassung der Wasser-
		gesetz-Novelle 1990 143
	.4.,	Kundmachung über die Bildung des Gemeinde-
		verbandes "Gemeindeabwasserverband
		Wagram-West" im politischen Bezirk Tulln
		(1600/30-0 Kundmachung 58/76 1976-06-25) 165
	E,	Rechtliche Grundlagen für eine Bewilligung
		der Materialentnahme bis hin zur Folge-
		nutzung von Schotter- und Kiesgewinnungs-
		stätten in österreich 171
	۔ ک	Verordnung über ein Zonales Raumordnungs-
		programm Unteres Traisental (betrifft
		Maßnahmen zur Rohstoffsicherung und
		Rohstoffgewinnung) 176
VI.	VORI	BEHALTSFLÄCHEN (Biotoptyp, Kurzbeschreibung,
		Pflanzenarten, Tierarten,
		Biotopnutzung, Angrenzende
		Nutzung, Bedeutung, Gefährdung,
		Maßnahmen, Schutzvorschlag) 207
	1.	Fichten-Föhren-Wald, Lößböschung und
		Kahlschlag westlich von Wagram 208
		Lichter Fähren-Mehlbeeren-Elsbeerenwald
		westlich von Wagram
	77.	Böschung an der Gemeindegrenze
	,a	Traismauer-Krems
	4.	Weinbaugebiet mit Böschungen und Hecke
	<u> </u>	westlich von Wagram
	lend at	Magerrasen- und Ruderalböschungen nordwestlich
	<b>4</b>	Von Wagram 228
	7.	Hohlwege und Gräben
		von Wagram
	8.	Hohlweg und Magerrasenböschung südwestlich
		von Wagram 239
	9.	Mager- und Halbtrockenrasen in einem Graben
		südwestlich von Wagram 242
	10 a	3. Feuchte Fettwiese im Südwesten von
		St. Georgen 245
	10 E	n. Drainage südwestlich von St. Georgen 248
	11.	Heißlände "Beim Herrgott" am linken
		Donauufer 251
	12.	Heißlände im "Stiftskaiblsaum" am linken
		Donauwfer 256
	13.	Einzelbäume
	14 ä	. Ufervegetation an einem Schotterteich am
		rechten Donauufer

	14 b.	Vernaßte Mulde mit Konrkolben im Auwald am
		rechten Donauufer
	15.	Heißlände an der Gemeindegrenze Traismauer -
		Krems 269
	16.	Tümpel in der Lehentheil - Au 272
	17.	Artenreicher Waldsaum nordöstlich von
	3.7 *	Stollhofen 275
		Lichtung mit Magerrasen in einem Waldstück
	18.	südlich von Stollhofen
	19.	Bach im Südwesten von St. Georgen 280
	20.	Fettwiese mit Magerrasenböschung südlich von
		"Rittersfeld"
	21.	Lößhügel im Süden von Traismauer 286
	22	Halbtrockenrasenböschung nördlich von
		Waldletzberg 289
	23.	Lößwand im Norden von Waldletzberg 292
	24,	Wiese mit Magerrasenböschung in der "Galgen-
	:: <b></b>	leithen" südöstlich von Stollhofen 295
	en per	
	25.	Steile Magerrasen - Halbtrockenrasenwiese
		südlich von der "Galgenleithen" 298
	26.	Wechselfeuchte Böschung östlich von
		"Greilln"
	27.	Magerrasen - Halbtrockenrasen - wechselfeuchte
		<i>Böschungen in "Greilln"</i>
	28.	Große Magerrasenböschung mit Fettwiesenstellen
		im Südosten von Stollhofen
	29.	Heißlände an der Traisen im Norden von
		Hilpersdorf
	30.	Lichter Auwald neben einem Altarm im Norden
		von Gemeinlebarn
	31.	Heißlände – im Aubereich an der Grenze
		<i>Traismauer - Zwentendorf</i>
	JZ.	Auwald um einen Graben nordöstlich von
		Gemeinlebarn
	33,	Dorfweiher in Hilpersdorf
	34.	Magerrasenböschung neben Kompostplatz nördlich
		von Gemeinlebarn
	35.	Böschung aus Schotterablagerungen östlich von
	••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	Gemeinlebarn
	ొర.	Feuchtstelle ästlich von Gemeinlebarn 331
	\ \ <b>\</b> \\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	reucntstelle ostilch von bemeintebern eine ool
DANIS		
BAND	III:	
	37.	Ehemalige Heißlände am linken Traisenufer
		östlich von Waldletzberg 335
	38.	Kalkmagerrasenböschung nördlich von
		<i>Dberndorf</i> 338
	39.	Halbtrocken - Magerrasenwiese und -böschungen
		südöstlich von Waldletzberg
	40.	Steile Halbtrocken - Trockenrasenwiese bei
	• 7. 7	
	41.	"Tiegeln" 344
		Feuchte Fettwiese mit Obstbäumen und Kalk-
		magerrasen - Halbtrockenrasenböschungen
		im Osten von Waldletzberg

42,	Magerrasenböschungen nordöstlich von	
	Waldletzberg	351
43.	Magerrasen – Halbtrockenrasenböschungen	
	östlich von Waldletzberg im Gebiet	
	22.00	rr- 1
a 4	Magerrasen - Halbtrockenrasenböschungen	554
44.	Hager aben Holler beken abendustriungen	
	südlich von "Galgenleithen" und	
	"Nasen Berg" 3	557
45.	Nagerrasen - Halbtrockenrasenböschung nord-	
	östlich vom "Nasen Berg"	540
46.	Vernäßte Lichtung südöstlich des	
	"Nasen Berg"	የፈጥ
47.	Feldgehölz und ruderale Böschung südlich des	3.CD
777 #	"Name Dona"	:\ 
a em	"Nasen Berg"	200
48.	Mager - Halbtrockenwiese südöstlich des "Nas	5₽Л
	Berg" 3	569
49.	Magerrasen – Halbtrockenrasenböschungen und	
	Auffarstungsfläche südlich von "Eben"	72
50.	Feldgehölz und Halbtrocken- bzw. Magerrasen-	
	böschungen westlich der Kellergasse am	
	Eichberg 3	· -7=
51.	Magerrasenböschungen im Südwesten der Keller	
C-2.5	- mage. Toolingsbillingsbillingsbilling belandsbilling better the second of the second	
52.	gasse am Eichberg	3/H
Dai's	Waldlichtung über der Kellergasse am	
	Eichberg 2	SB1
53.	Wald über der Kellergasse am Eichberg 3	584
54.	- Waldtümpel "Himmelsloch" 3	87
55.		590
56.	Hohlweg mit Halbtrockenrasenböschungen im	
		93
57.	Magerwiese mit Gebüschgruppen und Mager –	170
	- Walet with the Debustings upden und Mager -	
	Halbtrockenrasenböschungen im Osten von	
E-m	Oberndorf 3	96
58,	Magerwiese teilweise ruderal mit Feldgehölz	im
	Osten von Oberndorf	199
59.	Magerwiese im Südosten von Oberndorf 4	OZ.
60.	Magerrasenböschungen im Osten von	
	Oberndorf 4	Añ.
61.	Edellaubwald im Osten und Südosten von	~~
	0 h	ann.
éi a.	T; ,	09
61 b.	- // CCAC// BSE// 15	12
hid Lie		
	Oberndorf 4	15
éic.	Lößabbruch im Osten von Oberndorf 4	18
61 d.		
		20
61 e.	Steiler Halbtrockenrasen im Osten von	
	Maria Jan C	23
61 f.	Waldlichtung mit Halbtrocken - Magerrasen im	
7	Südwesten von Oberndorf 4	
62.	Magarracobsection - State Control 4	<b>40</b>
11°44, 3°	Magerrasenböschungen im Nordosten von	
./ Tr		29
63.	Kleines Feldgehölz mit anschließendem Feldra	iп
		32
64 A.	Bach und Bachbegleitvegetation im Süden von	
		ЖĦ

	64 E	. Bachbegleitvegetation im Nordwesten von
	<i>45.</i>	Oberndorf
		südlich von Oberndorf
	66.	Magerrasenböschung mit Lößabbrüchen im
	47.	Südosten von Oberndorf 450
	<i>68.</i>	Edellaubwald mit Halbtrockenrasenlichtung
		südlich von Oberndorf
	占罗.	Hainbuchen-Linden-Eschenwald, Nagerrasen-
		böschung, wechselfeuchte Glatthaferwiese
		an der Gemeindegrenze Traismauer – Herzogenburg
	70.	Magerrasenböschungen, teilweise ruderal,
	7 7.7.2	südlich von Oberndorf 460
	71.	Große Halbtrockenrasenböschung mit Graben süd
		ästlich von Oberndorf
	72.	Lichter Eichenwald im Südosten von
		Oberndorf
	73.	Halbtrockenrasenböschung im Süden des Gemeindegebietes
	74.	Teilweise Magerrasen -, teilweise wechsel-
		feuchte Bäschung im äußersten Süden der
		Gemeinde 47
VII.	BIOL	OGISCHE GÜTEBEURTEILUNG
	1.	Strukturökologische Methode zur Bestands-
		aufnahme und Bewertung von Fließgewässern 47
	2.	Saprobien - Index 48
		Chariotop Typologie 490
	2.2	with the by the control of the contr
LITER	RATURY	VERZEICHNIS XI - XII.
KONTA	AKTIE	RTE PERSONEN UND INSTITUTIONEN XIV - X
PLAN	/ERZE	ICHNIS:
BAND	I:	Biotopverbundsystem 1
		Biotopverbundsystem 2
		Kartierungsschlüssel für Biotopverbundsystem
: <u> </u>		
BAND	II:	Bestandsaufnahme 1
		Bestandsaufnahme 2
		Bestandsaufnahme 3
		Kartierungsschlüssel für Bestandsaufnahme
BAND	III:	Bestandsaufnahme 4
		Kartierungsschlüssel für Bestandsaufnahme

## BIOWERTKARTIERUNG DER GEMEINDE TRAISMAUER

Eine problemorientierte Naturschutzpolitik hat in Zukunft die Aufgabe, mit allen zur Verfügung stehenden Instrumentarien des Natur- und Landschaftsschutzes sowie mit Hilfe einer ökologisch orientierten Raumplanung die Erhaltung eines leistungs- und fünktionsfähigen Naturhaushaltes anzustreben. Dies umfaßt unter anderem auch die Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt in ihren angestammten Lebensräumen. Die Kartierung und Beschreibung schützenswerter Biotope ist eine unentbehrliche Grundlage hierfür. Unter Biotop wird der Lebensraum einer in sich mehr oder weniger geschlossenen Lebensgemeinschaft (Biozönose) aus Pflanzen und Tieren verstanden.

Eine Biotopkartierung liefert im wesentlichen die Basis zur Beurteilung von Biotopen als Lebensgrundlage und Lebensraum seltener und gefährdeter Pflanzen und Tiere, sowie Empfehlungen für die Erhaltung dieser Lebensgemeinschaften.

Mit Biowertkartierungen (Biotopkartierungen) soll landesweit ein Netz von "ökologischen Vorrangflächen" erfaßt werden, das neben der Hauptfunktion des Artenschutzes gemäß dem Grundsatz "Artenschutz durch Biotopschutz" einen ausgeglichenen Landschaftshaushalt gewährleisten soll.

Konkret soll die Biowertkartierung folgende Aufgaben erfüllen:

- Schaffung von Entscheidungshilfen für Behörden und Sachverständige bzw. für die Raumplanung
- Ermöglichen gezielter Sicherungsmaßnahmen
- Verbesserung der Naturschutzarbeit
- Erarbeitung von Grundlagen für die interessierte öffentlichkeit

Oft sind Kartierungen auch als Planungsgrundlage, z.B. für den Straßenbau oder allgemein für raumplanerische Probleme gedacht. Im allgemeinen geht es bei Kartierungen um die Erhaltung der hohen Natürlichkeit einiger Flächen, die den Vorrang vor bloßen "Reparaturstrategien" haben muß.

Den Rahmen für die Beurteilung besonderer Schutzwürdigkeit haben die einschlägigen Landesgesetze vorgegeben. Die Natur ist so zu erhalten, daß

- ihre Eigenart gewahrt bleibt,
- ihr Vermögen der Erholung und Erbauung des Menschen zu dienen, nicht verringert wird,
- wissenschaftlich bedeutsame Zeugnisse menschlichen, tierischen und pflanzlichen Daseins
- nicht beschädigt oder vernichtet werden, - die Naturgemeinschaft nicht gestört wird,
- die Landschaft in ihrer Eigenart erhalten bleibt.

(Broggi/Grabherr, 1991)

Da in der Gemeinde Traismauer, wie überall, schon viele ökologisch wertvolle Flächen, sowie Pflanzen- und Tierarten "verschwunden" sind, sowohl durch Unkenntnis, als auch durch wirtschaftliche überlegungen der Bevölkerung, hat uns der Umweltbeamte von Traismauer, Herr W. Knopf, beauftragt, eine Biowertkartierung vorzunehmen.

Die Geländeaufnahmen haben im Frühjahr 1991 begonnen und wurden im Frühjahr 1992 abgeschlossen.

VI. VORBEHALTSFLÄCHEN (Biotoptyp, Kurzbeschreibung, Pflanzenarten, Tierarten, Biolophutzung, Angrenzende Nutzung, Bedeutung, Gefährdung, Maßnahmen, Schutzvorschlag)

Biotope werden im Rahmen von Biotopkartierungen als einheitliche Landschaftselemente mit einer bestimmten Lebensgemeinschaft auf einem bestimmten Standort verstanden. Eine Streuwiese auf feuchtem Boden oder eine Heißlände in der Au auf schottrigen Untergrund sind Biotope. Korrekt ist es, zwischen schutzwürdigen und weniger schutzwürdigen Biotopen zu unterscheiden. Die schutzwürdigeren Flächen stellen eine wertvolle Lebensgrundlage für gefährdete Pflanzen und Tierarten dar.

für Auswahlkriterien Wichtige die Ausweisung Vorbehaltsflächen waren der Natürlichkeitsgrad, die Seltenheit, die Vielfalt, das Vorkommen von geschützten (\*\*) und gefährdeten und Lebensgemeinschaften, die ökologische (\*) Arten Wohlfahrtswirkung, die landschaftspflegerische Bedeutung, die landeskulturelle Bedeutung, die wissenschaftliche Bedeutung und die Repräsentanz.

Die Schutzwürdigkeit eines Biotops setzt auch dort an, wo Gefahr besteht, daß Natur irreversibel verändert wird.

(vgl. Broggi/Grabherr, 1991)

In der Biowertkartierung von Traismauer wurden alle diese Kriterien für die Auswahl der Vorbehaltsflächen berücksichtigt.

Im Gemeindegebiet entfallen von 4 303 ha ca. 70,318 ha auf Vorbehaltsflächen, das sind 1, 634 % der Gesamtfläche.

Es wurde ein Biotopinventar angelegt, in dem jede einzelne Fläche eine eigene Nummer bekam und detailiert beschrieben wurde. Auch wurde auf Bedeutung, Gefährdung, Maßnahmen und Schutzvorschlag näher eingegangen.

Die aufgenommenen Pflanzenarten wurden in eine Baumschicht (B), in eine Strauchschicht (S), in Kletterpflanzen (K1), in Gräser (G) und in eine Krautschicht (K) unterteilt.

- Biotopnummer: 37
- *<sub>Biotoptyp</sub>:* Ehemalige Heißlände
- Kurzbeschreibung: Die ehemalige Heißlände liegt im Aubereich östlich von Waldletzberg, am linken Ufer der Traisen. Sie wird von drei Seiten von Wald umgeben und ist zur Traisen hin offen. Die Wiese hat Magerrasencharakter, wird nicht gemäht und ist stark vergrast. Es gibt einige Buschgruppen.
- Fläche in mª: 1500

- Exposition: --

- Pflanzenarten: (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
- B: Alnus incana (Grau-Erle)
  Pinus sylvestris (Gemeine Kiefer)
  Quercus sp. (Eiche)
- S: Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
  Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn)
  Berberis vulgaris (Berberitze)
  Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
- 6: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
  Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
  Briza media (Zittergras)
  Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
  Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)
  Festuca rupicola (Furchenschwingel)
- K: Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)
  Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
  Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
  Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
  Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)
  Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
  Galium verum (Echtes Labkraut)
  - \* Melampyrum nemorosum (Hain-Wachtelweizen)
    Mentha aquatica (Wasser-Minze)
    Origanum vulgare (Gemeiner Dost)
    Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
    Salvia verticillata (Guirl-Salbei)
    Sanguisorba officinalis (Großer Wiesenknopf)
  - \* Scabiosa columbaria (Tauben-Skabiose) Silene nutans (Nickendes Leimkraut)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- *\_ Biotopnutzung:* Als Freizeitplatz mit Feuerstelle.
- \_ Angrenzende Nutzungen: Forstwirtschaft
- *Bedeutung:* Ästhetischer Wert, wertvolle Ergänzung zu den umgebenden Waldflächen.
- *Gefährdung:* Übernutzung als Freizeitplatz und damit Zerstörung der Wiese und der Buschgruppen, bei fehlender Mahd Gefahr der Verbuschung.
- *Maßnahmen:* Mahd alle zwei Jahre, keine übernutzung der Wiese als Freizeitplatz.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

### Wiesenformationen:

¥ Wiese O Böschung(−en)

■ Rodenrelief

✓ unruhiges Bodenrelief

© ebenes Gelände

O schwach geneigtes Gelände

O stark geneigtes Gelände

unterschiedlich geneigtes

Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche

Restandesstruktur

Hestandesstruktur
 1 ückenhafter Aufbau
 dicht stehende Pflanzen
 O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten

O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern X an Kräutern verarmte

Grasbestände

n Moos

0 Moos
0 beginnende Verunkrautung
0 starke Verunkrautung (ruderal)
0 Clematis vitalba (Waldrebe)
0 Aufkommen von Gehölzen

Zusatzstruktur

O Einzelbusch

O Hecken

Gebüschgruppen

Einzelbaum (Einzelbäume)

Obstbäume Baumgruppen

O Feldgehölz X Waldmantel siehe Wald

O Aufforstung O Wildacker

O Weingarten O Hochstand

O Strommast

O Gebäude

Weingartenhütte

O Keller O Grasweg

O Feldweg O Schotterweg

O Asphaltweg

O Pfad Tümpel

O Bach O Fluß

0 Steine

O Tierhöhlen O Schottergrube

O Holzlagerplatz

O Bienenstöcke

O Feuerstelle

Untergrund

O schottrig

0 sandig

O Löß

O sonstiges

Sonstige Einflüsse

O Dünger

O Spritzmittel

O Lärm

O zeitweise überschwemmung

#### <u>Gewässer:</u>

O Tümpel, Kleinstgewässer

O Weiher

O Altarm

O Schotterteich

0 Bach

O Steinschlichtung am Rand

O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

O Steg O Unterwasservegetation

0 Schwimmblattvegetation

O Röhricht O Sumpfpflanzen

O Uferbewuchs mit

Sträuchern und Bäumen O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

Schlammbett

O Sandbett

0 Kiesbett

O Sand- und Kiesbänke

O Schlammbänke O Sand- und Kiesufer

O Ufer mit Erdabbrüchen abgestorbene Eflanzenteile

O Faulschlamm

#### <u>Wald, waldähnliche Biotope</u> und Auwald:

Altersklassen/Schichtung

Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd

Stangenholz Altbestand

0 dominierende, hochwüchsige

Althaume vereinzelt Strauchunterwuchs

gut entwickelte Strauchschicht

O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht

O gut entwickelte Krautschicht

Waldmantel

zum Teil offener Waldmantel

X artenreich
X stufig aufgebaut
U Wildkrautstreifen vorhanden
vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg

O Totäste O dürre Wipfel

Stümpfe

O Totbäume

O Altarm

O Graben (feucht)

O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

0 Kahlschlag

Bodenrelief
O unruhiges Bodenrelief
O ebenes Gelände

O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes

Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche

Bestandesstruktur

O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Fflanzen O Abwechseln von locker bis

dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte

Grasbestände

O Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur

(Ruderalflur)

O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen O Aufforstung

O Baumstümpfe

### Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben

O flacher Graben O Lößwand

O auffallende Höhlen vorhanden

O dichter Strauch- und

Baumbewuchs

O vereinzelter Strauchbewuchs O vereinzelter Baumbewuchs

O Gras- und Krautbewuchs
O Clematis vitalba
O Asphaltweg
O verfugter Steinweg

0 Feldweg

O Grasweg O Retensionsbecken

- \_ Biotopnummer: 38
- \_ *Biotoptyp:* Kalkmagerrasenböschung
- \_ Kurzbeschreibung: Die Böschung liegt nordöstlich von Oberndorf zwischen Weingärten und ist bis zu 3,5 m hoch. Der südliche Teil ist stark verbuscht und wird von Waldrebe überwichert.
- Flache in m²: 650
- Exposition: W NW

- \_ Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
- Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe) K1:
- Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke) 6: Festuca rupicola (Furchen-Schwi<mark>nge</mark>l)
- k: \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster) Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume) Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume) Coronilla varia (Bunte Kronwicke) Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke) Fagopyrum esculentum (Echter Buchweizen)

Galium verum (Echtes Labkraut)

Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut) Lotus corniculatus (Gemeiner Hornklee)

Medicago falcata (Sichel-Luzerne)

- \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)
- \* Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle) Salvia pratensis (Wiesen-Salbei) Sanquisorba minor (Kleiner Wiesenknopf)
- \* Thalictrum minus (Kleine Wiesenraute) Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart) Trifolium montanum (Berg-Klee)
- Tierarten (Zufallsbeobachtungen): (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- \* Biotopnutzung: Keine
- Angrenzende Nutzungen: Weingärten
- <sup>11</sup> *Bedeutung:* Rückzugsgebiet für Pflanzen und Tiere.
- *Gefährdung:* Durch Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den angrenzenden Flächen, überwuchern durch Waldrebe.
- 🗎 *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr, Bekämpfung der Waldrebe, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz in der näheren Umgebung der Böschung.

- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Großes Kreuzblümchen

#### Wiesenformationen:

Wiese

Böschung (-en

Rodenrelief

unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände

U ebenes belände O schwach geneigtes Gelände X stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes unterschiedlich geneigtes Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche

Restandesstruktur

O lückenhafter Aufbau
O dicht stehende Pflanzen
Abwechseln von locker bis

dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum X starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern

O an Kräutern verarmte Grasbestände

O beginnende Verunkrautung

O starke Verunkrautung (ruderal)

K Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

Zusatzstruktur

¥ Einzelbusch O Hecken

▼ Gebüschgruppen O Einzelbaum (Fi

Einzelbaum (Einzelbäume)

Obstbäume

Baumgruppen Feldgehölz

O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung

O Wildacker

O Weingarten O Hochstand

O Strommast O Gebäude

O Weingartenhütte

O Keller O Grasweg

0 Feldweg

Schotterweg O Asphaltweg

O Pfad

Tümpel

0 Bach 0 Fluß

п Steine

Tierhöhlen

O Schottergrube

O Holzlagerplatz

Bienenstöcke O Feuerstelle

Untergrund

O schottrig

O sandig

0 Löß O sonstiges

Sonstige Einflüsse

Dünger

O Spritzmittel

O Lärm

O zeitweise überschwemmung

### Gewässer:

O Tümpel, Kleinstgewässer

O Weiber

O Altarm

O Schotterteich

Bach

O Steinschlichtung am Rand

O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

O Steg O Unterwasservegetation

O Schwimmblattvegetation

O Röhricht

O Sumpfpflanzen

O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen

O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

Schlammbett

O Sandbett O Kiesbett

O Sand- und Kiesbänke

Schlammbänke

Sand- und Kiesufer

O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

Altersklassen/Schichtung

Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd

O Stangenholz

Althestand

O dominierende, hochwüchsige

Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs

O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte

Krautschicht

O gut entwickelte Krautschicht

Waldmantel

O zum Teil offener Waldmantel
O artenreich

O stufig aufgebaut

O Wildkrautstreifen vorhanden

O vorgelagerter Gras-/Feld-/

Schotterweg

~ Totholz

0 Totäste O dürre Wipfel

O Stümpfe

O Totbäume

O Altarm

O Graben (feucht)

O Graben (trocken)

O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

O Kahlschlag Rodenrelief

O unruhiges Bodenrelief

O ebenes Gelände

O schwach geneigtes Gelände

O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes

Gelände O Erdabbrüche

O Lößabbrüche

Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau

U dicht stehende Pflanzen
O Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten

O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum

O starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte

Grasbestände O Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) O starke Verunkrautung (ruderal)

O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung O Baumstümpfe

### Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben O flacher Graben

O Lößwand

O auffallende Höhlen vorhanden O dichter Strauch- und

Baumbewuchs O vereinzelter Strauchbewuchs

O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs

O Clematis vitalba

- 340 -

O Asphaltweg O verfugter Steinweg

O Feldweg O Graswed

O Retensionsbecken O Wildbachsperre

- \_ Biotopnummer: 39
- *Biotoptyp:* Wiese und Böschungen mit Halbtrocken- bis Magerrasencharakter
- Kurzbeschreibung: Die Fläche liegt südlich von Waldletzberg und wird von Weingärten, Äckern, Siedlungsgebiet und einem Obstgarten umgeben.

  Auf der Wiese im Norden sind Reste von Feuerstellen zu sehen; im Norden und Westen wird sie von Gebüschen begrenzt.

  Bei der südlich gelegene Böschung wird der Abschluß im Süden durch einen stark verbuschten Graben und im Südosten durch Gebüschgruppen gebildet. Am Fuß der Böschung befinden sich Obstbaumneupflanzungen.
- S Fläche in m²: 2900
- Exposition: SW W
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
- B: Quercus sp. (Eiche)
- G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
  Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
  Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
  Melica ciliata (Wimper-Perlgras)
- K: Achillea millefolium agg. (Gemeine Schafgarbe)
  Asperula cynanchica (Hügel-Meister)
  - \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
    - \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant) Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
    - \* Centaurea montana (Berg-Flockenblume)
      Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
    - \* Dorycnium germanicum (Seidiger Backenklee) Echinops sphaerocephalus (Große Kugeldistel) Galium verum (Echtes Labkraut) Hieracium sp. (Habichtskraut)
    - \* Inula ensifolia (Schwertblättriger Alant)
    - \* Linum tenuifolium (Zarter Lein) Ononis spinosa (Dorniger Hauhechel) Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)
    - \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)
  - \*/\*\* Pulsatilla grandis (Große Kuhschelle)
  - \*/\*\* Pulsatilla pratensis (Wiesen-Kuhschelle)
    Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
    Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
    - \* Senecio erucifolius (Raukenblättriges Greiskraut) Silene nutans (Nickendes Leimkraut) Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)

- \* Thalictrum minus (Kleine Wiesenraute) Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart) Vicia sp. (Wicke)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Melanargia galathea (Schachbrett)

- L *Biotopnutzung:* Heunutzung, ein Teil wird als Lagerwiese genutzt, mit Feuerstellen – z.B. Verbrennen der Reben aus den umliegenden Weingärten.
- *Angrenzende Nutzungen:* Das Gebiet ist großteils von Weingärten umgeben, im Norden und Westen schließt Siedlungsgebiet (zum Teil mit Obstgärten) an, im Osten befindet sich ein Acker.
- L*Bedeutung:* Lebensraum für trockenheitsliebende, schon selten gewordene Pflanzen und Tiere.
- *Gefährdung:* Durch Dünger- und Spritzmitteleinsatz, Übernutzung, Zerstörung der Vegetation durch Feuer, Baumpflanzungen.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd pro Jahr bzw. Mahd alle zwei Jahre, keine übernutzung, keine Spritz- und Düngemitteln.
- *Schutzvorschlag:* Zusammen mit der Vorbehaltsfläche Nr. 40 als Naturschutzgebiet.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Halbtrockenrasenböschungen

#### Wiesenformationen: Wald, waldähnliche Biotope und Auwald: Wiese ₩iese ₩ Böschung(-en) Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd - Rodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände Stangenholz O Altbestand dominierende, hochwüchsige O stark geneigtes Gelände wunterschiedlich geneigtes O vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht Gelände O Erdabbrüche O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht O Lößabbrüche O gut entwickelte Krautschicht - Restandesstruktur 0 lückenhafter Aufbau 0 dicht stehende Pflanzen M Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten - Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel O artenreich O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O vorgelagerter Gras-/Feld-/ x starke Durchschichtung Schotterweg von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte Totholz Grasbestände O Totäste O Moos O dürre Wipfel O beginnende Verunkrautung O Stümpfe O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Totbäume O Aufkommen von Gehölzen O Graben (feucht) Zusatzstruktur O Graben (trocken) O Einzelbusch O Mulde (feucht) Hecken O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) - Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) ✗ Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald O Kahlschlag Bodenrelief O Aufforstung O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O Wildacker Weingarten O Hochstand O Strommast O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche 0 Keller O Lößabbrüche ∭ Grasweg O Feldweg Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O Schotterweg O Asphaltweg O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis 0 Pfad dicht besiedelten Abschnitten O Tümpel O Abwechseln unterschiedlicher O Bach O Fluß Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O Steine O Tierhöhlen O an Kräutern verarmte Grasbestände O Schottergrube O Holzlagerplatz O Moos O Bienenstöcke X Feuerstelle O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) O starke Verunkrautung (ruderal) - Untergrund O schottrig O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen O sandig O Aufforstung O Löß O Baumstümpfe O sonstiges Hohlwege und Gräben: Sonstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel O tiefer Graben 0 L

	Spritzmittei	0	flacher Graben
	Lärm	0	Lößwand
O	zeitweise überschwemmung	0	auffallende Höhlen vorhander
		0	dichter Strauch- und
			Baumbewuchs
		0	vereinzelter Strauchbewuchs
	<u>Gewässer:</u>	0	vereinzelter Baumbewuchs
		0	Gras- und Krautbewuchs
0	] Tümpel, Kleinstgewässer	0	Clematis vitalba
0	) Weiher	0	Asphaltweg
0	) Altarm	O	verfugter Steinweg
0	3 Schotterteich	O	Feldweg
0	3 Bach	O	Grasweq
0	) Steinschlichtung am Rand	0	Retensionsbecken
C	D Holzbretter am Rand	0	Wildbachsperre
0	) Rohrdurchlaß		·
O	) Steg		
0	] Unterwasservegetation		

O Schwimmblattvegetation

O Kiesbett O Sand- und Kiesbänke

Sträuchern und Bäumen O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

O Röhricht O Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit

O Schlammbett O Sandbett

O Schlammbänke O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

## Biotopkartierung Traismauer

- \_ Biotopnummer: 40
- \_ Biotoptyp: Wiese mit Halbtrocken- bis Trockenrasencharakter
- Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche ist eine steile Wiese bei Tiegeln (südlich von Waldletzberg), inmitten eines Weinbaugebietes. Die Wiese ist in den westlichen Randbereichen stark verbuscht (Steppen-Kirsche) und geht dann in einen kleinen Wald über. Im Norden grenzt ein stark verbuschter Graben an. Auf der Wiese befindet sich eine Stiel-Eiche.
- Eläche in m²: 2300

- Exposition: SW

- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

- B: Quercus robur (Stiel-Eiche)
- G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
  Bothrichloa ischaemum (Bartgras)
  Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
  Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
  Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
  Koeleria pyramidata (Großes Schillergras)
- K: \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)

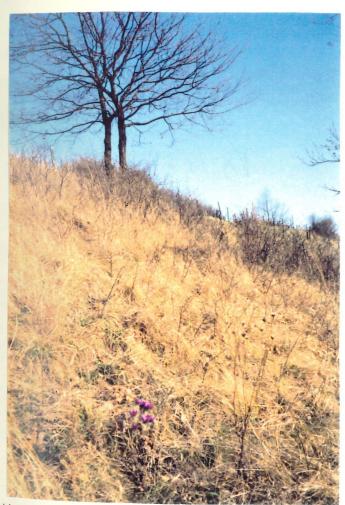
  Biscutella laevigata (Brillenschötchen)

  Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)

  Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)

  Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
  - \* Centaurea montana (Berg-Flockenblume)
    Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
    Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
    Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
    Galium verum (Echtes Labkraut)
    Helianthemum sp. (Sonnenröschen)
  - \* Orthanthella lutea (Gelber Zahntrost)
    Polygala comosa (Schopf-Kreuzblümchen)
  - \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)
  - \*/\*\* Pulsatilla grandis (Große Kuhschelle)
  - \*/\*\* Pulsatilla pratensis (Wiesen-Kuhschelle)
    Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
    Sanguisorba minor (Kleiner Wiesenknopf)
    Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
    Stachys recta (Aufrechter Ziest)
    Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)
    Vicia sp. (Wicke)

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - Keine Zufallsbeobachtungen.
- *Biotopnutzung:* Keine
- Angrenzende Nutzungen: Wein- und Ackerbau.
- *gewordene* Pflanzen und Tiere.
- *Gefährdung:* Starke Verbuschung, Aufforstung, Einsatz von Spritzund Düngemitteln.
- <u>- Maßnahmen:</u> Mahd alle zwei Jahre, keine Spritz- und Düngemitteln.
- *Schutzvorschlag:* Zusammen mit der Vorbehaltsfläche Nr. 39 als Naturschutzgebiet.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



<mark>Halbtr</mark>ockenrasen

#### Wiesenformationen: Wald, waldähnliche Biotope und Auwald: Wiese O Böschung(-en) - Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd O Stangenholz Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O Altbestand O dominierende, hochwüchsige schwach geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes Gelände Altbäume vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht O Erdabbrüche O Lößabbrüche O gut entwickelte Krautschicht - Bestandesstruktur 0 lückenhafter Aufbau 0 dicht stehende Fflanzen M Abwechseln von locker bis Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel O artenreich dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Höhen auf engstem Raum X starke Durchschichtung Schotterweg von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Grasbestände O Totäste O dürre Wipfel 0 Moos O beginnende Verunkrautung 0 Stümpfe O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Totbäume Aufkommen von Gehälzen O Altarm O Graben (feucht) Zusatzstruktur O Graben (trocken) O Mulde (feucht) O Einzelbusch Hecken M Gebüschgruppen M Einzelbaum (<del>Einzelbäume</del>) Lichtung, Kahlschlag O Obstbäume O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Baumgruppen O Feldgehölz O Kahlschĺag O Waldmantel siehe Wald Rodenrelief O Aufforstuno O unruhiges Bodenrelief O Wildacker O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O Weingarten O Hochstand O stark geneigtes Gelände O Strommast O unterschiedlich geneigtes O Gebäude Gelände O Weingartenhütte O Erdabbrüche O Lößabbrüche 0 Keller O Grasweg Bestandesstruktur 0 Feldweg O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Schotterweg O Asphaltweg O Pfad O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O Tümpel O Abwechseln unterschiedlicher 0 Bach Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung O Fluß O Steine O Tierhöhlen von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte O Schottergrube Grasbestände O Holzlagerplatz 0 Moos Bienenstöcke O Aufkommen einer Hochstaudenflur O Feuerstelle (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) Untergrund O Clematis vitalba (Waldrebe) O schottrig O Aufkommen von Gehölzen O sandig Aufforstung O Läe O Baumstümpfe O sonstides Hohlwege und Gräben: Sonstige Einflüsse O Dünger O tiefer Graben O Sp O Lä 0 ze 0 T

0 014141 1	
O Spritzmittel	O flacher Graben
O Lärm	O Lößwand
O zeitweise überschwemmung	O auffallende Höhlen vorhanden
	O dichter Strauch- und
	Baumbewuchs
	O vereinzelter Strauchbewuchs
<u>Gewässer:</u>	O vereinzelter Baumbewuchs
	O Gras- und Krautbewuchs
O Tümpel, Kleinstgewässer	O Clematis vitalba
O Weiher	O Asphaltweg
O Altarm	O verfugter Steinweg
O Schotterteich	0 Feldweg
0 Bach	O Grasweg
O Steinschlichtung am Rand	O Retensionsbecken
O Holzbretter am Rand	0 Wildbachsperre
O Rohrdurchlaß	
O Steg	

Schlammbett O Sandbett 0

Schlammbänke O Sand- und Kiesufer

O Sand- und Kiesbänke

O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Pflanzenteile

Kiesbett

Unterwasservegetation

Schwimmblattvegetation

0

O

0 Röhricht Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

- \_ Biotopnummer: 41
- \_ <sub>Biotoptyp</sub>: Feuchte Fettwiese mit Obstbäumen, Böschungen mit Magerrasen- bis Halbtrockenrasencharakter
- Die Vorbehaltsfläche befindet sich östlich von Waldletzberg und schließt ans Siedlungsgebiet an. Die Fettwiese liegt in einem Graben in der Mitte dieser Fläche und wird von artenreichen Gehölzen umgeben. Ein kleiner Teil der Wiese wurde mit Fichten aufgeforstet, daneben stehen Obstbäume. Weiter östlich liegen einige Magerrasen- bis Halbtrockenrasenböschungen, die zum Teil verbuscht sind.
- S Fläche in ha: 2

- Exposition: W NW
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste. \*\* geschützte Arten)

### Feuchte Fettwiese:

- B: Acer campestre (Feld-Ahorn)
  Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)
  Cerasus avium (Vogel-Kirsche)
  Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)
  Juglans regia (Echte Walnuß)
  Malus domestica (Kultur-Apfel)
  Picea abies (Gemeine Fichte)
  Picea pungens glauca (Blau-Fichte)
  Prunus domestica (Zwetschke)
  Quercus robur (Stiel-Eiche)
  Quercus sp. (Eiche)
  Ulmus laevis (Flatter-Ulme)
  Ulmus minor (Feld-Ulme)
- S: Cornus mas (Kornelkirsche)
  Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
  Coryllus avellana (Gemeine Hasel)
  Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
- **6:** Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
- K: Cirsium oleraceum (Kohl-Kratzdistel)
  Crepis biennis (Wiesen-Pippau)
  Leontodon autumnalis (Herbst-Löwenzahn)
  Lotus corniculatus (Gemeiner Hornklee)
  Pimpinella major (Große Pimpinelle)
  Rumex acetosa (Wiesen-Sauerampfer)
  Trifolium pratense (Rot-Klee)

### Böschungen:

B: Acer campestre (Feld-Ahorn)

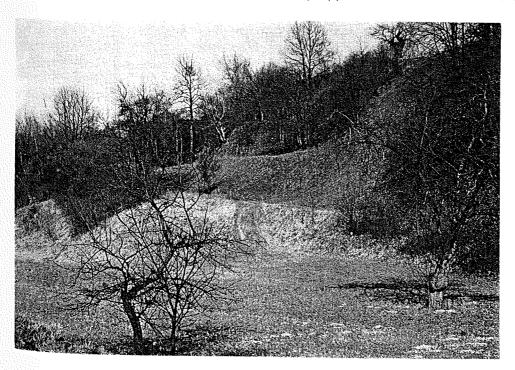
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)
Cerasus avium (Vogel-Kirsche)
Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)
Juglans regia (Echte Walnuß)
Prunus domestica (Zwetschke)
Quercus robur (Stiel-Eiche)
Quercus sp. (Eiche)
Ulmus laevis (Flatter-Ulme)
Ulmus minor (Feld-Ulme)

- Kl: Clematis vitalba (Gemeine-Waldrebe)
- G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
  Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
  Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)
  Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
- K: Anthyllis vulneraria (Gemeiner Wundklee)
   \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
   Betonica officinalis (Gemeine Betonie))
   Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
   Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
   Carlina vulgaris (Golddistel)
   Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
   Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
   Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
   Galium verum (Echtes Labkraut)
   Helianthemum sp. (Sonnenröschen)
   Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
   Medicago falcata (Sichel-Luzerne)
   Ononis spinosa (Dorniger Hauhechel)
   Origanum vulgare (Gemeiner Dost)
   \* Prunella grandiflora (Großblütige Praupelle)
  - \* Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle)
    \*/\*\* Pulsatilla grandis (Große Kuhschelle)
    Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
    Salvia verticillata (Quirl-Salbei)
    Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
    Sedum acre (Scharfer Mauerpfeffer)
    Solidago virgaurea (Gemeine Goldrute)
    Stachys recta (Aufrechter Ziest)
    Stachys sylvatica (Wald-Ziest)
    Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)
    Trifolium montanum (Berg-Klee)

*\_ <sub>Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)</sub>

Lycaenidae (Bläulinge) Zygaena filipendulae (Blutströpfchen) Cepaea vindobonensis (Schnirkelschnecke)

- \_ *Biotopnutzung:* Heunutzung (Fettwiese).
- *Angrenzende Nutzungen:* Weingärten, Äcker und Siedlungsgebiet.
- *Bedeutung:* Lebensraum für eine artenreiche, schon selten gewordene Fauna und Flora, starke Verzahnung zwischen Wiesen- und Waldflächen, ästhetischer Wert.
- D*Gefährdung:* Aufforstung der Wiesenflächen, Intensivierung der Nutzung, Umschneiden der Obstbäume, Spritz- und Düngemitteleintrag von den angrenzenden Flächen, Ablagerung von Mist, spätes Abbrennen der Böschungen.
- *Maßnahmen:* Fettwiese zweimalige Mahd pro Jahr,
  Böschungen einmalige Mahd pro Jahr bzw. einmalige
  Mahd alle zwei Jahre,
  Entfernen der Aufforstungsfläche, kein Spritz— und
  Düngemitteleinsatz auf den angrenzenden Flächen,
  Obstbaumneupflanzungen mit alten Sorten anstelle der
  Aufforstungsfläche.
- *Schutzvorschlag:* Naturschutzgebiet
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Vorbehaltsfläche Nr. 41

#### Wiesenformationen: <u>Wald, waldähnliche Biotope</u> und Auwald: ₩ Wiese ₩ Böschung(-en) Wiese - Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht X Aufforstungen standortsfremd O Stangenholz Altbestand Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände dominierende, hochwüchsige Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs # gut entwickelte Strauchschicht # vereinzelt gut entwickelte x unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen ▼ Abwechseln von locker bis Waldmantel - Waldmantel Zum Teil offener Waldmantel X artenreich X stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum x starke Durchschichtung vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Totholz Grasbestände X Totäste O Moos dürre Wipfel O beginnende Verunkrautung O Stümpfe O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken) Zusatzstruktur O Einzelbusch O Mulde (feucht) O Hecken M Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) - Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) 🕱 Obstbäume O Baumgruppen X Feldgehölz O Kahlschlag **X** Waldmantel siehe Wald O Aufforstung Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O Wildacker O ebenes Gelände O Weingarten O Hochstand schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes O Strommast O Gebäude Gelände O Erdabbrüche O Weingartenhütte 0 Keller O Lößabbrüche X Grasweg Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau 0 Feldweg O Schotterweg O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O Asphaltweg O Pfad O Tümpel O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O Bach O Fluß starke Durchschichtung O Steine von Kräutern und Gräsern O Tierhöhlen an Kräutern verarmte O Schottergrube Grasbestände O Holzlagerplatz O Moos Bienenstöcke O Aufkommen einer Hochstaudenflur O Feuerstelle (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) Untergrund O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen 0 schottrig O sandig O Aufforstung O Löß O Baumstümofe O sonstiges Hohlwege und Gräben: Sonstige Einflüsse O Dünger O tiefer Graben O Spritzmittel O flacher Graben 0 Lärm Lößwand O zeitweise überschwemmung O auffallende Höhlen vorhanden O dichter Strauch- und

Baumbewuchs

O Retensionsbecken

O Wildbachsperre

O Feldweg O Grasweg

O vereinzelter Strauchbewuchs O vereinzelter Baumbewuchs

O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba O Asphaltweg O verfugter Steinweg

### Gewässer:

O Sand- und Kiesbänke
O Schlammbänke — 350 —
O Sand- und Kiesufer

abgestorbene Pflanzenteile

O Faulschlamm

O Ufer mit Erdabbrüchen

O Sandbett O Kiesbett

### Weiteres:

- \_ *Biotopnummer:* 42
- \_ *Biotoptyp:* Magerrasenböschungen
- Ligen östlich von Waldletzberg und werden von Weingärten und Ackerflächen umgeben. Auf einer dieser Böschungen befinden sich einige Obstbäume.
- \_ Flache in m²: 800
- *Exposition:* S. SW

- Pflanzenarten:

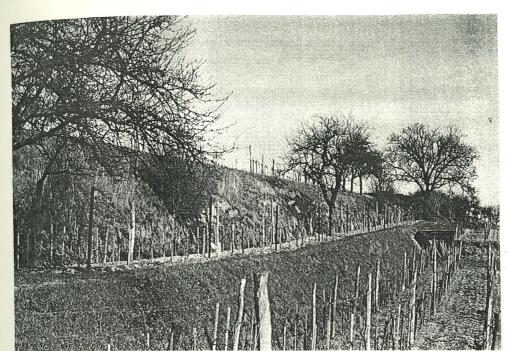
(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

- B: Cerasus avium (Vogel-Kirsche)
  Juglans regia (Echte Walnuß)
  Malus domestica (Kultur-Apfel)
  Pinus sylvestris (Gemeine Kiefer)
  Prunus domestica (Zwetschke)
- 6: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
  Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
  Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
- K: Asperula cynanchica (Hügel-Meister)
  Berteroa incana (Graukresse)
  Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
  Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
  Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
  Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
  Galium verum (Echtes Labkraut)
  Malva sp. (Malve)
  - \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
    Petrorhagia saxifraga (Felsennelke)
    Salvia verticillata (Quirl-Salbei)
    Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
    Silene nutans (Nickendes Leimkraut)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- *Biotopnutzung:* Obstnutzung
- *Angrenzende Nutzungen:* Weingärten, Ackerbau.
- *Bedeutung:* Lebensraum für eine artenreiche Fauna und Flora.
- *Gefährdung:* Durch Spritz- und Düngemitteleintrag aus den angrenzenden Flächen, Entfernen der Obstbäume.

- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den umliegenden Flächen
- \_ gchutzvorschlag: --
- \_ Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Magerrasenböschungen



Schopfige Traubenhyazinthe

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald: Wiesenformationen: Altersklassen/Schichtung Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd Stangenholz **X** Böschung (−en) - Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände M stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes O Altbestand dominierende, hochwüchsige 0 Altbäume vereinzelt Strauchunterwuchs O unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht 💢 Lößabbrüche O gut entwickelte Krautschicht - Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau Waldmantel O dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis O zum Teil offener Waldmantel O artenreich O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum x starke Durchschichtung Schotterweg von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte O Totäste O dürre Wipfel Grasbestände O Moos 🕱 beginnende Verunkrautung Stümpfe O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Totbäume O Aufkommen von Gehölzen O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken) O Mulde (feucht) Zusatzstruktur O Einzelbusch O Hecken O Gebüschgruppen Einzelbaum (Einzelbäume) - Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) ▼ Obstbäume O Baumgruppe Baumgruppen O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald O Kahlschlag Badenrelief O unruhiges Bodenrelief O Aufforstung O Wildacker O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände Weingarten O Hochstand O Strommast 0 unterschiedlich geneigtes O Gebäude Gelände ¥ Weingartenhütte O Keller Erdabbrüche Keller O Lößabbrüche O Grasweg X Feldweg O Schotterweg Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Asphaltweg O Abwechseln von locker bis O Pfad dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher 0 Tümpel O Bach O Flue Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung Steine von Kräutern und Gräsern Tierhöhlen an Kräutern verarmte O Schottergrube O Holzlagerplatz Grasbestände 0 Moos O Bienenstöcke O Feuerstelle O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe) Untergrund O schottrig Aufkommen von Gehölzen Aufforstung O sandig X Löß O Baumstümpfe sonstiges Hohlwege und Gräben: Sonstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel O tiefer Graben flacher Graben O Lößwand

	Gewässer:
0	Tümpel, Kleinstgewässer
0	Weiher
0	Altarm
0	Schotterteich
0	Bach
0	Steinschlichtung am Rand
0	Holzbretter am Rand
0	Rohrdurchlaß
0	Steg
0	Unterwasservegetation
0	Schwimmblattvegetation
0	Röhricht
0	Sumpfpflanzen
0	Uferbewuchs mit
	Sträuchern und Bäumen
0	Uferbewuchs mit Hoch-
	staudenflur (Ruderalflor

Sand- und Kiesbänke

O zeitweise überschwemmung

353 -

auffallende Höhlen vorhanden

vereinzelter Strauchbewuchs vereinzelter Baumbewuchs

O dichter Strauch- und Baumbewuchs

O Gras- und Krautbewuchs
O Clematis vitalba
O Asphaltweg
O verfugter Steinweg

Feldwea O Grasweg

O Retensionsbecken Wildbachsperre

Schlammbänke O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Fflanzenteile O Faulschlamm

O Schlammbett

Sandbett O Kiesbett

0

- \_ Biotopnummer: 43
- \_ Biotoptyp: Böschungen mit Mager- und Halbtrockenrasencharakter
- Jie Magerrasenböschungen liegen östlich von Waldletzberg im Gebiet "Hennerin". Sie unterliegen verschiedensten Einflüssen von trokken bis eher feucht. Auf der nördlicheren Böschung befinden sich einige Buschgruppen und ein Feldweg.

  Nördlich der Bergkapelle sind Halbtrocken-rasenböschungen links und rechts eines Feldwegs, der tiefer liegt, angeordnet. Auf der Ost exponierten Böschung stehen einige Sträucher.
- Fläche in m²: 3000
- Exposition: O, W

- Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
  - K: Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)
     \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
     Astragalus cicer (Kicher-Tragant)

Astragalus cicer (Richer-Iragant)
Astragalus glycyphyllos (Bärenschote)
Betonica officinalis (Gemeine Betonie)

Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge) Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)

Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)

Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume) Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)

- \* Clematis recta (Aufrechte Clematis)
- \* Colchicum autumnale (Herbst-Zeitlose)
  Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
- \*\* Dianthus superbus (Pracht-Nelke)
  Euphorbia sp. (Wolfsmilch)
  Galium verum (Echtes Labkraut)
  Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
  Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)
  Knautia arvensis (Acker-Witwenblume)
  Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite)
  Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)
  Medicago falcata (Sichel-Luzerne)
- \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
  Ononis spinosa (Dorniger Hauhechel)
  - \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)
  - \* Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle)
    Sanguisorba officinalis (Großer Wiesenknopf)
    Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
    Solidago virgaurea (Gemeine Goldrute)

Tanacetum vulgare (Rainfarn)

\* Thalictrum minus (Kleine Wiesenraute)

Trifolium montanum (Berg-Klee)

Vincetoxicum hirundinaria (Weiße Schwalbenwurz)

Böschung über Bergkapelle:

G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
Bromus inermis (Unbegrannte Trespe)
Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)

Artemisia absinthium (Wermut) K: \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster) Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge) Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr) Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume) Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke) Euphorbia sp. (Wolfsmilch) Galium verum (Echtes Labkraut) Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut) Hieracium pilosella (Kleines Habichtskraut) Medicago falcata (Sichel-Luzerne) Ononis spinosa (Dorniger Hauhechel) Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose) Silene nutans (Nickendes Leimkraut) Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander) Thymus sp. (Thymian)

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Melanargia galathea (Schachbrett)

- *Biotophutzung:* Keine
- 🕆 *Angrenzende Nutzungen:* Äcker und Weingärten, Wege
- *Bedeutung:* Lebensraum für gefährdete Pflanzen- und Tierarten, ästhetischer Wert.
- *Gefährdung:* Dünger- und Spritzmitteleintrag aus den umliegenden Flächen.
- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr bzw. einmalige Mahd alle zwei Jahre, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den angrenzenden Flächen.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

### Wiesenformationen: Wiese X Böschung (-en) Rodenrelief unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände X stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände 0 Erdabbrüche ★ Lößabbrüche - Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum Starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Grasbestände ★ beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung O Moos O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen Zusatzstruktur O Einzelbusch O Hecken X Gebüschgruppen X Einzelbaum ( O Obstbäume Gebüschgruppen O Baumgruppen Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung O Wildacker O Weingarten O Hochstand O Strommast O Gebäude O Weingartenhütte 0 Keller O Grasweg X Feldweg O Schotterweg O Asphaltweg O Pfad O Tümpel 0 Bach 0 Fluß O Steine O Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke

## O Feuerstelle Untergrund O schottrig O sandig ¥ Löß O sonstiges - Sonstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel O Lärm O zeitweise überschwemmung

### <u>Gewässer:</u>

Schlammbänke O Sand- und Kiesufer

Weiteres:

Į	J	Wei her
1	o	Altarm
į	C	Schotterteich
;	2	Bach
1	С	Steinschlichtung am Rand
1	O	Holzbretter am Rand
	O	Rohrdurchlaß
	0	Steg
1	0	Unterwasservegetation
1	0	Schwimmblattvegetation
1	0	Röhricht
	0	Sumpfpflanzen
	0	Uferbewuchs mit
		Sträuchern und Bäumen
	0	Uferbewuchs mit Hoch-
		staudenflur (Ruderalflora)
	0	Schlammbett
	O	Sandbett
	0	Kiesbett
	0	Sand- und Kiesbänke
	_	_

O Ufer mit Erdabbrüchen
O abgestorbene Pflanzenteile
O Faulschlamm

O Tümpel, Kleinstgewässer

<u>Wald, waldähnliche Biotope</u> und Auwald: Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd Stangenholz Altbestand O dominierende, hochwüchsige Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht gut entwickelte Krautschicht Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel O artenreich O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg Totholz 0 Totäste dürre Wipfel O Stümpfe O Totbäume O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- *Lichtung, Kahlschlag* O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Kahlschlag **Bodenrelief** U unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen
O Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten

O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum

O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte

Grasbestände 0 Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)

O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung O Baumstümpfe

### Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben O flacher Graben O Lößwand auffallende Höhlen vorhanden dichter Strauch- und Baumbewuchs vereinzelter Strauchbewuchs vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba

O Asphaltweg O verfugter Steinweg 0 Feldweg O Grasweg

O Retensionsbecken

0 Wildbachsperre

- *Biotopnummer:* 44
- Biotoptyp: Böschungen mit Mager- und Halbtrockenrasencharakter
- Light Schung State State

Fläche in m²: 1750

- Exposition: N. S. O

- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)

    Bothriochloa ischaemum (Bartgras)

    Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)

    Bromus erectus (Aufrechte Trespe)

    Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)

    Elytrigia repens (Gemeine Quecke)

    Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
  - - \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)

      Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)

      Consolida regalis (Feld-Rittersporn)

      Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
      - \* Eryngium campestre (Feld-Mannstreu)
        Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
        Falcaria vulgaris (Gewöhnliche Sichelmöhre)
        Galium verum (Echtes Labkraut)
        Papaver rhoeas (Klatsch-Mohn)
    - \*/\*\* Primula veris (Echte Schlüsselblume) Reseda lutea (Wilde Resede) Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
      - \* Senecio erucifolius (Raukenblättriges Greiskraut) Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart) Thymus sp. (Thymian)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- S *Biotopnutzung:* Keine
- . *Angrenzende Nutzungen:* Feldweg und Acker.
- *Bedeutung:* Rückzugsgebiet für trockenheitsliebende, selten gewordene Pflanzen und Tiere.

- *Gefährdung:* Spritz- und Düngemitteleintrag aus den angrenzenden Flächen, Verbreiterung des Weges.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd pro Jahr bzw. einmalige Mahd alle zwei Jahre, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den umliegenden Flächen.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

## Wiesenformationen: Wiese 🕱 Böschung (-en) Rodenrelief - twoenrelier O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände U schwach geneigtes Gelände ▼ stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände Gelände Erdabbrüche 🕱 Lößabbrüche Restandesstruktur lückenhafter Aufbau dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte Grasbestände 0 Moos O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen Zusatzstruktur O Einzelbusch Hecken M Gebüschgruppen O Einzelbaum Einzelbaum (Einzelbäume) Obstbäume Baumgruppen Feldgehölz Waldmantel siehe Wald Aufforstung n Wildacker 0 Weingarten Hochstand Strommast Gebäude n Weingartenhütte Keller Grasweg ¥ Feldweg O Schotte Schotterweg O Asphaltweg O Pfad Tümpel 0 Bach O Fluß n Steine Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz

O Bienenstöcke
O Feuerstelle

- Untergrund
O schottrig
O sandig
O Löß
O sonstiges

- Sanstige Einflüsse
O Dünger
O Spritzmittel
O Lärm

O zeitweise überschwemmung

O Tümpel, Kleinstgewässer

## Gewässer:

O Weiher O Altarm O Schotterteich 9 Bach O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß 0 Steg Unterwasservegetation Schwimmblattvegetation O Röhricht Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) Schlammbett O Sandbett 0 Kiesbett O Sand- und Kiesbänke

- 359 -

<u>Wald, waldähnliche Biotope</u> und Auwald: Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht
O Aufforstungen standortsfremd
O Stangenholz Althestand O dominierende, hochwüchsige Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht Waldmantel 🕱 zum Teil offener Waldmantel O artenreich stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden X vorgelagerter Gras-/Feld-/ <del>itter</del>weg Totholz O Totäste dürre Wipfel O Stümpfe O Totbäume O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag
O Lichtung (feucht)
O Lichtung (frocken)
O Kahlschlag
Bodenrelief
O unruhiges Bodenrelief
O ebenes Gelände
O schwach geneigtes Gelände
O stark geneigtes Gelände
O unterschiedlich geneigtes
Gelände
O Erdabbrüche
O Lößabbrüche
Bestandesstruktur
O lückenhafter Aufbau
O dicht stehende Pflanzen
O Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten
O Abwechseln unterschiedlicher
Höhen auf engstem Raum
O starke Durchschichtung
von Kräutern und Gräsern
O an Kräutern verarmte

U an Krautern verarmte
Grasbestände

O Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur
(Ruderalflur)

O starke Verunkrautung (ruderal)

O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung

O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben
O flacher Graben
U Lößwand
O auffallende Höhlen vorhanden
O dichter Strauch- und
Baumbewuchs
O vereinzelter Strauchbewuchs
O vereinzelter Baumbewuchs
O Gras- und Krautbewuchs
O Clematis vitalba
O Asphaltweg
O verfugter Steinweg
O Feldweg
O Grasweg
O Retensionsbecken
O Wildbachsperre

O Schlammbänke O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

- Biotopnummer: 45
- *Biotoptyp:* Böschung mit Mager- bis Halbtrockenrasencharakter
- Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche liegt nordöstlich vom "Nasen Berg". Oberhalb der Böschung befinden sich ein Kleefeld, eine Wiese und Acker-flächen, unterhalb liegen Weingärten. Die Böschung ist auf der einen Seite etwa 0,5 m hoch und steigt dann bis zu einer Höhe von 6 m an. An dieser Stelle brechen immer wieder größere Lößbrocken heraus.
- Fläche in m²: 450
- Exposition: SO
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - G: Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
    Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
    Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)
    Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
  - K: \*/\*\* Anemone sylvestris (Großes Windröschen)
     \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
     Astragalus glycyphyllos (Bärenschote)
    - \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
      Betonica officinalis (Gemeine Betonie)
      Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
    - \* Chamaecytisus ratisbonensis (Zwillings-Zwergginster)
      Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
      Dianthus carthusianorum (Karthäuser-Nelke)
      Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
      Galium verum (Echtes Labkraut)
      Helianthemum nummularium (Gemeines Sonnenröschen)
      Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
      Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite)
    - \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
      Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
      Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
      Solidago virgaurea (Gemeine Goldrute)
      Stachys recta (Aufrechter Ziest)
      Trifolium montanum (Berg-Klee)
      Thymus sp. (Thymian)
      Vicia cracca (Vogel-Wicke)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- Biotopnutzung: Keine

- Angrenzende Nutzungen: Acker, Wiese und Weingärten.
- Bedeutung: Lebensraum für trockenheitsliebende, selten gewordene Fflanzen und Tiere.
- Gefährdung: Spritz- und Düngemitteleintrag aus den angrenzenden Flächen.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd pro Jahr bzw. einmalige Mahd alle zwei Jahre.
- Schutzvorschlag: Zusammen mit der Fläche Nr.27 als Naturschutzgebiet.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

# Wiesenformationen: 0 Wiese ★ Böschung (—en) Rodenrelief unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes Gelände Erdabbrüche 🕱 Lößabbrüche *Bestandesstruktur* lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Grasbestände

# Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum x starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen Zusatzstruktur O Einzelbusch O Hecken

Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung O Wildacker O Weingarten O Hochstand O Strommast O Gebäude O Weingartenhütte 0 Keller O Grasweg O Feldweg O Schotterweg O Asphaltweg O Pfad O Tümpel O Bach 0 Fluß O Steine O Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke O Feuerstelle Untergrund

O schottrig 0 sandig 🗶 Löß O sonstiges Sanstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel O Lärm O zeitweise überschwemmung

## Gewässer:

O Tümpel, Kleinstgewässer O Altarm Schotterteich Bach O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß Steg O Unterwasservegetation O Schwimmblattvegetation O Röhricht Sumpfpflanzen Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) Schlammbett Sandbett O Kiesbett O Sand- und Kiesbänke Schlammbänke Sand- und Kiesufer

- 362 -

Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht
O Aufforstungen standortsfremd
O Stangenholz O Altbestand O dominierende, hochwüchsige Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel O artenreich stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg

Tothel: O Totäste O dürre Wipfel O Stümpfe O Totbäume O Altarm

O Graben (feucht) O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- *Lichtung, Kahlschlag* O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Kahlschlag Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche Bestandesstruktur Hestandesstruktur

O lückenhafter Aufbau

O dicht stehende Pflanzen

O Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten

O Abwechseln unterschiedlicher
Höhen auf engstem Raum

O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte Grasbestände O Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur

(Ruderalflur)

0 starko Verunkrautung (ruderal)

0 Clematis vitalba (Waldrebe)

0 Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung

O Baumstümpfe

Hohlwege und Gräben: O tiefer Graben O flacher Graben O Lößwand O auffallende Höhlen vorhanden dichter Strauch- und Baumbewuchs vereinzelter Strauchbewuchs vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba O Asphaltweg O verfugter Steinweg O Feldweg O Grasweg O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

- L Biotophummer: 46
- *\_ Biotoptyp:* Vernäßte Waldlichtung
- Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche liegt südöstlich vom "Nasen Berg". Es handelt sich dabei um eine kleine Lichtung inmitten einer Zitterpappel-aufforstung. Die aufgeforstete Fläche liegt auf einer ehemaligen Weingartenterrasse.

  Südwestlich schließen 2-3 Terrassen an, auf denen sich ein Feldgehölz, überwiegend aus Haselstauden bestehend, entwickelt hat. Nordöstlich der Lichtung befindet sich ein Weingarten.
- Fläche in m²; 1500
- Exposition: N NO

Pflanzenarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

- B: Pinus sylvestris (Rotföhre)
  Populus tremula (Zitterpappel)
- S: Corylus avellana (Hasel)
- K: Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge) Clinopodium vulgare (Wirbel-Dost)
  - \*/\*\* Epipactis helleborine (Breitblättrige Stendelwurz)
    Eupatoria cannabina (Gemeiner Wasserdost)
    Helianthemum sp. (Sonnenröschen)
    Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
    Knautia arvensis (Acker-Witwenblume)
    Leontodon hispidus (Rauher Löwenzahn)
    Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite)
  - \*/\*\* Orchis militaris (Helm-Knabenkraut)
    Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
    - \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen) Salvia pratensis (Wiesen-Salbei) Solidago virqaurea (Gemeine Goldrute)

verschiedene Moosarten

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

\*/\*\* Rana dalmatina (Springfrosch)
Zygaena filipendulae (Blutströpfchen)

- *Biotopnutzung:* Aufforstungsfläche

Angrenzende Nutzungen: Im Südwesten liegt ein Feldgehölz, im Norden und Osten sind Weingärten, im Westen befindet sich ein asphaltierter Hohlweg.

- *Bedeutung:* Lebensraum für geschützte und gefährdete Pflanzenund Tierarten.
- Gefährdung: Durch die Zitterpappel- und teilweise Rotföhrenaufforstung ist ein Zuwachsen der Lichtung wahrscheinlich.
- <u>- Maßnahmen:</u> Freihalten der Lichtung von Gehölzen.
- Schutzvorschlag: Naturdenkmal
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Breitblättrige Stendelwurz

## Wiesenformationen: O Wiese O Böschung (-en) Rodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern 0 an Kräutern verarmte Grasbestände O Moos O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen Zusatzstruktur O Einzelbusch O Hecken O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) Obstbäume O Baumgruppen 0 Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung O Wildacker O Weingarten O Hochstand O Strommast 0 Gebäude O Weingartenhütte 0 Keller O Grasweg 0 Feldweg O Schotterweg O Asphaltweg 0 Pfad O Tümpel O Bach O Fluß O Steine 0 Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz

## Untergrund O schottrig O sandig O Löß O sonstiges

O Bienenstöcke

O Feuerstelle

- Sonstige Einflüsse

O Dünger O Spritzmittel

O Lärm

O zeitweise überschwemmung

## Gewässer:

O Tümpel, Kleinstgewässer O Weiher Altarm Schotterteich Rach Steinschlichtung am Rand Holzbretter am Rand Rohrdurchlaß O 0 Unterwasservegetation Schwimmblattvegetation O Röhricht Sumpfpflanzen 0 Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hochstaudenflur (Ruderalflora) Schlammbett O Sandbett Kiesbett Sand- und Kiesbänke O Schlammbänke O Sand- und Kiesufer

- 365 -

Wald, waldähnliche Biotope

Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd Stangenholz O Altbestand O dominierende, hochwüchsige Altbäume vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel O artenreich O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg Totholz O Totäste O dürre Wipfel O Stümpfe O Totbäume

O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag X Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) 0 Kahlschlag *Bodenrelief* O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände 🕱 schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände 0 unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte Grasbestände

O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen X Aufforstung

O Baumstümpfe

🕱 Moos

Hohlwege und Gräben: O tiefer Graben O flacher Graben O Lößwand O auffallende Höhlen vorhanden 0 dichter Strauch- und Baumbewuchs vereinzelter Strauchbewuchs vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba O Asphaltweg O verfugter Steinweg 0 Feldweg O Grasweg O Retensionsbecken O Wildbachsperre

O Ufer mit Erdabbrüchen abgestorbene Pflanzenteile

- Biotopnummer: 47
- *Biotoptyp:* Feldgehölz und ruderale Böschung
- \_ Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche liegt südlich vom "Nasenberg" und nordwestlich des "Vier Eichen"-Waldes. Sie besteht aus einem Feldgehölz, einer kleinen Wiese und einer ruderalen Böschung.
- Fläche in m²: 4000

- Exposition: NO. 50

- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

## Böschung:

- Kl: Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe)
- K: Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
   Consolida regalis (Feld-Rittersporn)
   Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
   Falcaria vulgaris (Gewöhnliche Sichelmöhre)
   Galium verum (Echtes Labkraut)
   Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
   \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
  - \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
    Papaver rhoeas (Klatsch-Mohn)
    Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
    Silene alba (Weiße Lichtnelke)

## Feldgehölz:

- B: Cerasus avium (Vogel-Kirsche)
  Fraxinus excelsior (Gemeine-Esche)
  Juglans regia (Echte Walnuß)
  Quercus robur (Stiel-Eiche)
  Tilia cordata (Winter-Linde)
  Ulmus glabra (Berg-Ulme)
- S: Cornus mas (Kornelkirsche)
  Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
  Corylus avellana (Gemeine Hasel)
  Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn)
  Prunus spinosa (Schlehe)
  Rosa canina (Hunds-Rose)
- K1: Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe)
- G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
  Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
  Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)
  Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)

K: Allium oleraceum (Gemüse-Lauch) Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß) Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge) Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr) Clinopodium vulgare (Wirbeldost)

- \* Colchicum autumnale (Herbst-Zeitlose)
  Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
  Galium verum (Echtes Labkraut)
  Heracleum sphondylium (Wiesen-Bärenklau)
  Knautia arvensis (Acker-Witwenblume)
  Ononis spinosa (Dornige Hauhechel)
  Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)
  Solidago virgaurea (Gemeine Goldrute)
  Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)
  Urtica dioica (Große Brennessel)
  Vicia sepium (Zaun-Wicke)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

\*/\*\* Coronella austriaca (Schlingnatter)

- *Piotopnutzung:* Innerhalb des Feldgehölzes liegt eine kleine Wiesenfläche, die gemäht wird.
- Angrenzende Nutzungen: Felder
- *Bedeutung:* Inmitten von Feldern gelegenes Feldgehölz, das als Unterstand und Lebensraum für Tiere dient.
- *Gefährdung:* Abholzen des Feldgehölzes. Lagerplatz.
- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

## Wiesenformationen:

- 🕱 Wiese 🕱 Böschung (-en)
- Rodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände
- schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände X unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- Erdabbrüche O Lößabbrüche
- *Restandesstruktur* lückenhafter Aufbau
- M dicht stehende Pflanzen

  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum
- X starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- Moos
- beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ru
- Degimende verankrautung O starke Verunkrautung (ruderal) ▼ Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen

- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch
- 0 Hecken
- 0 Gebüschgruppen
- O Einzelbaum (Einzelbäume)
- O Obstbäume O Baumgruppen
- K Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald
- O Aufforstung O Wildacker
- O Weingarten
- O Hochstand O Strommast
- O Gebäude
- O Weingartenhütte O Keller

- O Grasweg
  Feldweg
  O Schotterweg
  O Asphaltweg
- O Pfad O Tümpe
- Tümpel
- 0 Bach
- 0 Fluß
- Steine O Tierhöhlen
- O Schottergrube
- O Holzlagerplatz
- O Bienenstöcke O Feuerstelle
- Untergrund O schottrig
- O sandig O Löß
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- X Dünger X Spritzmittel
- 0 Lärm
- O zeitweise überschwemmung

## Gewässer:

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- O Weiher
- O Altarm Schotterteich
- O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

- o Stea
- Unterwasservegetation 0
- Schwimmblattvegetation Röhricht
- O Sumpfpflanzen Uferbewuchs mit
- Sträuchern und Bäumen
- Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)
- Ω
- Schlammbett O Sandbett
- 0 Kiesbett
- Sand- und Kieshänke
- O Schlammbänke
- O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen
- O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

# Wald, waldähnliche Biotope

- Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd
- Stangenholz
- O Altbestand O dominierende, hochwüchsige
- Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs
- O gut entwickelte Strauchschicht
- O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich
- O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden
- O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg
- Tothelz O Totäste
- O dürre Wipfel
- O Stümpfe O Totbäume
- O Altarm O Graben (feucht)
- O Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)
- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)
- O Kahlschlag
- Rodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände

- O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern
- O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur)
- 0 starke Verunkrautung (ruderal)
  0 Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- O Aufforstung O Baumstümpfe

# Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben
- flacher Graben
- O Lößwand O auffallende Höhlen vorhanden
- 0 dichter Strauch- und Baumbewuchs
- vereinzelter Strauchbewuchs
- vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg
- 0 Feldweg

- 368 -

O Grasweg

- *\_ Biotopnummer:* 48
- \_ Biotoptyp; Wiese mit Mager- bis Halbtrockenrasencharakter
- \_ Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche liegt südöstlich vom
  "Nasenberg". Die Wiese wird von Weingärten und
  Wald begrenzt. Ein Teil der Wiese hat ein
  höheres Nährstoffangebot und wird mehrere Male
  im Jahr gemäht. Der andere Teil hat Halbtrockenrasencharakter und wird einmal im Jahr
  gemäht.
- Flache in mª: 1400

- Exposition: NW - NO

Pflanzenarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

G: Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
Briza media (Zittergras)
Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)
Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
Trisetum flavescens (Goldhafer)

K: Anthyllis vulneraria (Gemeiner Wundklee)

\*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
Campanula persicifolia (Pfirsichblättrige Glockenblume)
Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
Helianthemum sp. (Sonnenröschen)
Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)

- \* Inula ensifolia (Schwertblättriger Alant)
- \* Inula salicina (Weidenblättriger Alant) Knautia arvensis (Acker-Witwenblume) Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite)
- \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
  Onobrychis viciaefolia (Futter-Esparsette)
- \*/\*\* Orchis militaris (Helm-Knabenkraut)
- \*/\*\* Orchis ustulata (Brand-Knabenkraut)
  Origanum vulgare (Gemeiner Dost)
  - \* Orobanche gracilis (Zierliche Sommerwurz)
  - \* Folygala major (Großes Kreuzblümchen)
    Rumex sp. (Ampfer)
    Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
    Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
    Silene nutans (Nickendes Leimkraut)
    Solidago virgaurea (Gemeine Goldrute)
    Stachys recta (Aufrechter Ziest)
    Taraxacum sp. (Löwenzahn)
    Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)
    Vicia cracca (Vogel-Wicke)

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - Capreolus capreolus (Rehbock)
- *Biotopnutzung:* Heugewinnung
- Angrenzende Nutzungen: Im Norden und Westen Weinbau, im Süden und Osten Wald.
- *Bedeutung:* Vorkommen seltener Pflanzenarten (z.B. Orchideen), Lebensraum für viele Tierarten.
- Gefährdung: Intensivierung der Nutzung, Umwandlung in einen Acker oder Weingarten, Spritz- und Düngemitteleintrag aus den angrenzenden Flächen.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd pro Jahr bzw. einmalige Mahd alle zwei Jahre, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf der Wiese und den angrenzenden Flächen.
- Schutzvorschlag: Naturdenkmal
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Wiese mit Mager- bis Halbtrockenrasencharakter

# Wiesenformationen: O Böschung (-en)

Rodenrelief unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände

stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes

Gelände Erdabbrüche O Lößabbrüche

*Bestandesstruktur* lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen

Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten

Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte

Grasbestände

Moos

O beginnende Verunkrautung

O starke Verunkrautung (ruderal)
O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

Zusatzstruktur

Einzelbusch 🕱 Hecken

O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume)

Ħ Obstbäume Baumgruppen

O Feldgehölz X Waldmantel siehe Wald

O Aufforstung O Wildacker O Weingarten

O Hochstand O Strommast O Gebäude

O Weingartenhütte O Keller

O Grasweg O Feldweg

O Schotterweg O Asphaltweg

O Pfad O Tümpel

O Bach

O Fluß O Steine O Tierhöhlen

O Schottergrube O Holzlagerplatz

O Bienenstöcke

O Feuerstelle

- Untergrund

O schottrig O sandig

O Löß

O sonstiges

Sonstige Einflüsse

O Dünger

O Spritzmittel

O zeitweise überschwemmung

## <u>Gewässer:</u>

O Tümpel, Kleinstgewässer

Weiher

O Altarm Schotterteich

Bach

Steinschlichtung am Rand Holzbretter am Rand 0

O Rohrdurchlaß

0 Steg

Unterwasservegetation

O Schwimmblattvegetation O Röhricht

O Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen

O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) Schlammbett

n 0

Sandbett

Kiesbett

O Sand- und Kiesbänke O Schlammbänke

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen

O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

## Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

Altersklassen/Schichtung

O Aufforstungen standortsgerecht
O Aufforstungen standortsfremd
O Stangenholz

Altbestand

O dominierende, hochwüchsige Altbäume

O vereinzelt Strauchunterwuchs

O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht

O gut entwickelte Krautschicht

Waldmantel

🕱 zum Teil offener Waldmantel

O artenreich

stufig aufgebaut

O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/

Schotterweg

Tothelz

O Totäste dürre Wipfel

O Stümpfe

O Totbäume

O Altarm

O Graben (feucht)

O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

O Kahlschlag

Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief

O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände

O stark geneigtes Gelände

O unterschiedlich geneigtes Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche

Bestandesstruktur

O lückenhafter Aufbau
O dicht stehende Pflanzen
O Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten
O Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern

O an Kräutern verarmte Grasbestände

O Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur)

O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung O Baumstümpfe

# Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben

O flacher Graben

O Lößwand

auffallende Höhlen vorhanden 0 dichter Strauch- und

Baumbewuchs

vereinzelter Strauchbewuchs vereinzelter Baumbewuchs

O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba

O Grasweg

O Asphaltweg O verfugter Steinweg 0 Feldweg

O Retensionsbecken O Wildbachsperre

- \_ Biotopnummer: 49
- L Biotoptyp: Böschungen mit Mager- bis Halbtrockenrasencharakter
- *Kurzbeschreibung:* Die Fläche befindet sich südlich von "Eben" und nordwestlich der Eichberger Kellergasse. Sie besteht aus mehreren Böschungen (dazwischen liegen Weingärten) und einer ehemalige Wiese, die jetzt in eine Eichenaufforstung (0,5 m hoch) umgewandelt wurde. Um die Eichenaufforstung herum gibt es einige Gebüschgruppen.
- Flache in m²; 5000

- Exposition: NO

- PFlanzenarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

- Betula pendula (Gemeine Birke) B Quercus sp. (Eiche) Populus tremula (Zitter-Pappel)
- Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel) 5: Corylus avellana (Gemeine Hasel)
- Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke) 6: Briza media (Zittergras) Bromus sterilis (Taube Trespe) Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras) Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)
- k: : Anthyllis vulneraria (Gemeiner Wundklee) \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster) Astragalus glycyphyllos (Bärenschote)

Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge) Campanula persicifolia (Pfirsichblättrige Glockenblüme) Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)

Carlina vulgaris (Golddistel)

Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)

Coronilla varia (Bunte Kronwicke)

Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)

Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch) Galium mollugo agg. (Wiesen-Labkraut)

Galium verum (Echtes Labkraut)

- \*/\*\* Gymnadenia conopsea (Große Händelwurz) Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
  - \* Inula salicina (Weidenblättriger Alant) Lactuca serriola (Kompaß-Lattich) Lembotropis nigricans (Schwärzender Geißklee) Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite) Lotus corniculatus (Gemeiner Hornklee)
- \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe) Onobrychis viciaefolia (Futter-Esparsette)
- \*/\*\* Orchis militaris (Helm-Knabenkraut)

Origanum vulgare (Gemeiner Dost)

\* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)

\*/\*\* Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)

\* Frunella grandiflora (Großblütige Braunelle)

Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)

Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)

Salvia verticillata (Quirl-Salbei)

Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)

Silene nutans (Nickendes Leimkraut)

Solidago virgaurea (Gemeine Goldrute)

Stachys recta (Aufrechter Ziest)

Tanacetum corymbosum (Ebenstraußige Margerite)

Trifolium montanum (Berg-Klee)

Trifolium pratense (Rotklee)

Thymus sp. (Thymian)

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen);* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

\* Lepus europaeus (Hase)

L *Biotopnutzung:* Teilweise als Aufforstungsfläche.

– *Angrenzende Nutzungen:* Weingärten, Weinkeller.

- *Bedeutung:* Lebensraum für trockenheitsliebende, selten gewordene Pflanzen- und Tierarten.

- *Gefährdung:* Aufforstung, Spritz- und Düngemitteleintrag aus den umliegenden Weingärten.

- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr bzw. einmalige Mahd alle zwei Jahre, Entfernen der Aufforstungsfläche, kein Spritzund Düngemitteleinsatz auf den umliegenden Flächen.

- *Schutzvorschlag:* Naturdenkmal

- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Vorbehaltsfläche Nr. 49

7.7

# Wiesenformationen: ¥ Wiese ★ Böschung(-en) Bodenrelief unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände o schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände M unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche - Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum X starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Grasbestände Moos ★ beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen

-	Zusatzstruktur
0	Einzelbusch
0	Hecken
×	Gebüschgruppen
0	Einzelbaum (Einzelbäume)
0	Obstbäume
0	Baumgruppen
0	Feldgehölz
0	Waldmantel siehe Wald
×	Aufforstung
0	Wildacker
0	Weingarten
0	Hochstand
0	Strommast
0	Gebäude
0	Weingartenhütte
O	Keller
0	Grasweg
0	Feldweg
Ω	Schotterweg

Asphaltweg X Pfad O Tümpel O Bach O Fluß O Steine O Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke O Feuerstelle

- Untergrund O schottrig O sandig O Löß

O sonstiges - Sonstige Einflüsse

O Dünger

O Spritzmittel

O Lärm

O zeitweise überschwemmung

## Gewässer:

O Tümpel, Kleinstgewässer O Weiher O Altarm Schotterteich 0 Bach O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß 0 Steg O Unterwasservegetation O Schwimmblattvegetation O Röhricht O Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) n Schlammbett O Sandbett 0 Kiesbett O Sand- und Kiesbänke O Schlammbänke

Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

Altersklassen/Schichtung Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd Stangenholz O Altbestand O dominierende, hochwüchsige Altbäume vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht
O vereinzelt gut entwickelte
Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel O artenreich

O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg - Totholz O Totäste O dürre Wipfel

O Stümpfe O Totbäume O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken)
O Mulde (feucht)

O stufig aufgebaut

- Lichtung, Kahlschlag
O Lichtung (feucht)
O Lichtung (trocken) O Kahlschlag Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte Grasbestände

O Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen O Aufforstung O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben O flacher Graben O Lößwand auffallende Höhlen vorhanden O dichter Strauch- und Baumbewuchs vereinzelter Strauchbewuchs O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba O Asphaltweg O verfugter Steinweg 0 Feldweg O Grasweg O Retensionsbecken O Wildbachsperre

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Fflanzenteile O Faulschlamm

- \_ Biotopnummer: 50
- *\_`Biotoptyp:* Feldgehölz und Böschungen mit Mager- bis Halbtrockenrasencharakter
- Lich Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche liegt westlich der Eichberges. Inmitten von Weingärten befindet sich ein Feldgehölz mit darunter anschließenden Böschungen. Das Feldgehölz wurde teilweise ausgelichtet; anstelle der Bäume kommen zahlreiche Sträucher auf.
- Fläche in m²: 2500
- Exposition: NW NO
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Betula pendula (Gemeine Birke)
    Cerasus avium (Vogel-Kirsche)
    Pinus nigra (Schwarz-Föhre)
    Pinus sylvestris (Rot-Föhre)
    Quercus petraea (Trauben-Eiche)
    Guercus robur (Stiel-Eiche)
    Sorbus aria (Echte Mehlbeere)
  - S: Cornus mas (Kornelkirsche)
    Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
    Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)
    Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
    Viburnum opulus (Gewöhnlicher Schneeball)
  - Kl: Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe) Humulus lupulus (Gemeiner Hopfen)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Bromus inermis (Unbegrannte Trespe)
    Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)
    Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)
    Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
  - K: Achillea millefolium agg. (Gemeine Schafgarbe)

    \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)

    Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)

    Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)

    Campanula persicifolia (Pfirsichblättrige Glockenblume)

    Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)

    Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)

    Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)

    Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
    - \* Fragaria viridis (Knack-Erdbeere)
      Galium verum (Echtes Labkraut)
      Helianthemum sp. (Sonnenröschen)
      Hieracium sylvaticum (Wald-Habichtskraut)

Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)

- \* Inula salicina (Weidenblättriger Alant) Knautia arvensis (Acker-Witwenblume) Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite) Lotus corniculatus (Gemeiner Hornklee)
- \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen) Salvia pratensis (Wiesen Salbei) Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose) Silene nutans (Nickendes Leimkraut) Solidago canadensis (Kanadische Goldrute) Solidago virgaurea (Gemeine Goldrute) Stachys recta (Aufrechter Ziest) Tanacetum corymbosum (Ebensträußige Margerite)
- L Tierarten (Zufallsbeobachtungen): (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - \* Perdix perdix (Rebhuhn)
  - \*\* Lanius collurio (Neuntöter)
- *Biotopnutzung:* Holznutzung
- *Angrenzende Nutzungen:* Weingärten
- *Bedeutung:* Vorkommen von gefährdeten Pflanzenarten, Lebensraum für Tiere, z. B. Brutplatz für Vögel, usw..
- *Gefährdung:* Rodung des gesamten Gehölzes, Spritz- und Düngemitteleintrag aus den umliegenden Flächen.
- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr bzw. einmalige Mahd alle zwei Jahré, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den umliegenden Flächen.
- Schutzvorschlag; --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Zerstörte Vorbehaltsfläche

# Wiesenformationen: O Wiese **X** Böschung (−en) Rodenrelief - Moderrelier O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände X stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche - Bestandesstruktur 0 lückenhafter Aufbau 0 dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum Kstarke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Grasbestände 0 Moos O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen - Zusatzstruktur O Einzelbusch O Hecken O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) O Obstbäume Baumgruppen ¥ Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung O Wildacker O Weingarten O Hochstand O Strommast O Strommast O Gebäude O Weingartenhütte Keller O Grasweg O Feldweg

# O Feldweg O Schotterweg O Asphaltweg O Pfad O Tümpel O Bach O Fluß O Steine O Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke O Feuerstelle - Untergrund O schottrig O sandig O Sandig O Sonstiges - Sonstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel O Lärm O zeitweise überschwemmung

	Gewässer:
0	Tümpel, Kleinstgewässer
0	Weiher
О	Altarm
0	Schotterteich
0	Bach
0	Steinschlichtung am Rand
	Holzbretter am Rand
	Rohrdurchlaß
0	Steg
	Unterwasservegetation
	Schwimmblattvegetation
_	Rohricht
	Sumpfpflanzen
O	Uferbewuchs mit
	Sträuchern und Bäumen
0	Uferbewuchs mit Hoch-
	staudenflur (Ruderalflora)
-	Schlammbett
	Sandbett
	Kiesbett
	Sand- und Kiesbänke
	Schlammbänke
	Sand- und Kiesufer
0	Ufer mit Erdabbrüchen

Wald, waldahnliche Biotope und Auwald:
- Altersklassen/Schichtung  0 Aufforstungen standortsgerecht  0 Aufforstungen standortsfremd  0 Stangenholz  0 Altbestand  0 dominierende, hochwüchsige Altbäume  0 vereinzelt Strauchunterwuchs  0 gut entwickelte Strauchschicht  0 vereinzelt gut entwickelte Krautschicht  0 gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel  O zum Teil offener Waldmantel  O artenreich  O stufig aufgebaut  O Wildkrautstreifen vorhanden  O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg
- Totholz O Totäste O dürre Wipfel O Stümpfe O Totbäume
O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken) O Mulde (feucht)
- Lichtung, Kahlschlag  O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Kahlschlag Rodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche O Lößabbrüche O Lößabbrüche O Lößabbrüche O Hober Lößabbrüche O Lößabbrüche O Hober Lößabbrüche O Abwechseln von locker bis dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Grasbestände O Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen O Aufforstung O Baumstümpfe
Hoblwege und Gräben

## Hohlwege und Grähen:

	Hohlwege und Gräben:
0	tiefer Graben
0	flacher Graben
0	Lößwand
0	auffallende Höhlen vorhanden
0	dichter Strauch- und
	Baumbewuchs
0	vereinzelter Strauchbewuchs
0	vereinzelter Baumbewuchs
0	Gras- und Krautbewuchs
0	Clematis vitalba
0	Asphaltweg
O	verfugter Steinweg
	Feldweg
0	Grasweg
0	Retensionsbecken
0	Wildbachsperre
	•

- 377 -

- \_ Biotopnummer: 51
- 💚 *Biotoptyp:* Magerrasenböschungen
- Lichberger-Kellergasse. Sie besteht aus zwei
  Eichberger-Kellergasse. Sie besteht aus zwei
  Magerrasenböschungen, die übereinander liegen,
  von denen die untere stark verbuscht ist.
  Ein Grasweg (Rampe) führt in der Mitte durch.
  Auf den Böschungen befinden sich einige Lößabbrüche, die bis zu einem Meter hoch sind.
- Fläche in m²: 600

- Exposition: 90

- Pflanzenarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

S: Humulus lupulus (Gemeiner Hopfen)
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)

K1: Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe)

G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)

K: Aegopodium podagraria (Giersch)

\*/\*\* Anemone sylvestris (Großes Windröschen)

\*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)

\*\* Convallaria majalis (Maiglöckchen)
Knautia arvensis (Acker-Witwenblume)

\*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
Fulmonaria sp. (Lungenkraut)
Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)
Urtica dioica (Große Brennessel)

Böschung darüber:

G: Bothriochloa ischaemum (Bartgras) Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)

K: \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)

- Tierarten (Zufallsbeobachtungen):
 (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Gonepteryx rhamni (Zitronenfalter) Melanarqia sp. (Schachbrett)

- Biotopnutzung: Grasweg
- *Angrenzende Nutzungen:* Im Süden eine Ribiselplantage, sonst Weingärten.
- *Bedeutung:* Lebensraum für eine trockenheitsliebende Fauna und Flora, besonders für Höhlen grabende und Höhlen bewohnende Tierarten.
- *Gefährdung:* Durch Spritz- und Düngemitteleintrag aus den umliegenden Flächen, Verbreiterung des Weges.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd pro Jahr, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz in der näheren Umgebung.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

# Wiesenformationen: O Wiese Böschung (-en) Bodenrelief n unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände 0 schwach geneigtes Gelände X stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände Erdabbrüche 🗶 Lößabbrüche Pestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Fflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Grasbestände 0 Moos O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) X Clematis vitalba (Waldrebe) 🕱 Aufkommen von Gehölzen

_	Zusatzstruktur
0	Einzelbusch
0	Hecken
×	Gebüschgruppen
	Einzelbaum (Einzelbäume)
ō	
_	
	Baumgruppen
	Feldgehölz
	Waldmantel siehe Wald
	Aufforstung
	Wildacker
О	Weingarten
0	Hochstand
0	Strommast
0	Gebäude
0	Weingartenhütte
o	
	Grasweg
<u></u>	Feldweg
	Schotterweg
	Asphaltweg
	Pfad
	Tümpel
0	Bach

O Steine O Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke O Feuerstelle - Untergrund O schottrig 0 sandig TE LÖB

O Fluß

0 sonstiges

Sonstige Einflüsse

O Dünger

O Spritzmittel

O zeitweise überschwemmung

## <u>Gewässer:</u>

O Tümpel, Kleinstgewässer O Weiher O Altarm O Schotterteich O Bach O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß O Steg O Unterwasservegetation O Schwimmblattvegetation O Röhricht 0 Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen O Uferbewichs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) Schlammbett Sandbett Kiesbett O Sand- und Kiesbänke O Schlammbänke

Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd O Stangenholz O Altbestand O dominierende, hochwüchsige Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs
O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte

O zum Teil offener Waldmantel O artenreich O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/

O gut entwickelte Krautschicht

Totholz 0 Totäste O dürre Wipfel O Stümpfe O Totbäume

Schotterweg

Krautschicht

O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Kahlschlag Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes

Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau

O dicht stehende Pflanzen
O Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum

O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte

Grasbestände 0 Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)

O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung O Baumstümofe

## Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben O flacher Graben O Lößwand O auffallende Höhlen vorhanden O dichter Strauch- und Baumbewuchs vereinzelter Strauchbewuchs

O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba

O Asphaltweg O verfugter Steinweg

Ū Feldweg O Graswed

O Retensionsbecken

0 Wildbachsperre

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Eflanzenteile O Faulschlamm

- \_ *Biotopnummer:* 52
- Lichtung liegt über der Kellergasse am Eichberg. Sie ist durch Kahlschlag entstanden, es kommen bereits kleine Bäume auf.
- \_ *Fläche in m²*; 1600 *Exposition:* SW
- \_ *PFlanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* qeschützte Arten)
  - B: Acer campestre (Feld-Ahorn)
  - S: Berberis vulgaris (Berberitze)
    Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
    Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn)
    Robinia pseudoacacia (Robinie)
    Tilia cordata (Winter-Linde)
    Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
  - G: Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)
    Calamagrostis sp. (Reitgras)
    Carex alba (Weiße Segge)
    Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
  - K: Anthericum ramosum (Astige Graslilie) \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster) Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge) Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr) Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume) Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel) Eupatorium cannabinum (Gemeiner Wasserdost) Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch) Galium sylvaticum (Wald-Labkraut) Lembotropis nigricans (Schwärzender Geißklee) Origanum vulgare (Gemeiner Dost) Sedum acre (Scharfer Mauerpfeffer) Senecio fuchsii (Fuchssches Greiskraut) Solidago virgaurea (Gemeine Goldrute) Tanacetum corymbosum (Ebensträußige Margerite) Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Anisoptera (Großlibellen)
Acrididae (Feldheuschrecken)
\*/\*\* Lucanus cervus (Hirschkäfer)
Melanargia sp. (Schachbrett)

- Biotopnutzung: Holznutzung

- *Angrenzende Nutzungen:* Wald (Holznutzung), unterhalb der Lichtung Weinkeller.
- *Bedeutung:* Lebensraum für an Licht und Wärme gebundene Tier- und Pflanzenarten.
- *Gefährdung:* Durch wildaufgehenden Robinien.
- Maßnahmen: Um die Lichtung zu erhalten, muß man aufkommende Gehölze entfernen. Eine andere Möglichkeit wäre, die Lichtung durch Naturverjüngung wieder zuwachsen zu lassen, die an Wärme und Licht gebundene Krautschichte würde dann aber verschwinden. In beiden Fällen sollten nicht heimische Gehölze entfernt werden (Robinien).
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

## Wiesenformationen:

- O Wiese
- 0 Böschung (-en)
- Rodenrelief
- Bodenrelle:
  O unruhiges Bodenrelief
  O ebenes Gelände
- schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Restandesstruktur
- O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen
- O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch O Hecken
- O Gebüschgruppen
- Einzelbaum (Einzelbäume)
- O Obstbäume
- O Baumgruppen
- O Feldgehölz
- O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung
- O Wildacker
- O Weingarten O Hochstand
- O Strommast
- Gebäude
- O Weingartenhütte
- 0 Keller
- O Grasweg
- O Feldweg O Schotterweg
- O Asphaltweg
- O Pfad
- 0 Tümpel
- O Bach
- O Fluß
- O Steine O Tierhöhlen
- O Schottergrube O Holzlagerplatz
- O Bienenstöcke
- O Feuerstelle
- Untergrund
- O schottrig
- O sandig O Läß
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O Lärm
- O zeitweise überschwemmung

## <u>Gewässer:</u>

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- 0 Weiher O Altarm
- O Schotterteich O Bach
- Steinschlichtung am Rand
- O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß
- Steg Ω
- O Unterwasservegetation O Schwimmblattvegetation
- O Röhricht
- Sumpfpflanzen
- 0 Uferbewuchs mit
- 0
- Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) Schlammbett
- Sandbett
- 0 Kiesbett
- Sand- und Kiesbänke
- Schlammbänke Sand- und Kiesufer
- O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Eflanzenteile
- O Faulschlamm Weiteres:

## Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung
- O Aufforstungen standortsgerecht
  O Aufforstungen standortsfremd
- Stangenholz
- Altbestand
- 0 dominierende, hochwüchsige Altbäume
- O vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht
- O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich

- O stufig aufgebaut
  O Wildkrautstreifen vorhanden
  O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg
- Totholz
- O Totäste
- O dürre Wipfel
- O Stümofe
- Totbäume
- O Altarm
- O Graben (feucht)
- O Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)
- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) 🗶 Lichtung (trocken)

- O Kahlschlag Bodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief
- O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände
- X stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- O Erdabbrüche
- 🕱 Lößabbrüche
- . Bestandesstruktur
- O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen

  Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten 🛪 Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum
- X starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos
- O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)
- O Clematis vitalba (Waldrebe) X Aufkommen von Gehölzen
- Aufforstung Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben
- O flacher Graben O Lößwand O auffallende Höhlen vorhanden
- O dichter Strauch- und Baumbewuchs
- O vereinzelter Strauchbewuchs
- vereinzelter Baumbewuchs
- O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg 0 Feldweg
- O Grasweg O Retensionsbecken
- O Wildbachsperre

- \_ Biotopnummer: 53
- \_ Biotoptyp: Wald
- \_ Kurzbeschreibung: Das Waldstück liegt über der Kellergasse am
  Eichberg.
  Es handelt sich um einen nicht standortgerechten, lichten Laub-Nadel-Mischwald, der einen
  Unterwuchs aus lichtbedürftigen Arten und
  einen interessanten Hohlweg aufweist.
- Fläche in ha: 6

- Exposition: --
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Acer campestre (Feld-Ahorn)
    Larix decidua (Europäische Lärche)
    Picea abies (Gemeine Fichte)
    Pinus sylvestris (Gemeine Kiefer)
    Quercus sp. (Eiche)
    Sorbus aria (Echte Mehlbeere)
    Sorbus torminalis (Elsbeere)
    Tilia cordata (Winter-Linde)
  - S: Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
    Lonicera xylosteum (Rote Heckenkirsche)
  - G: Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke) Calamagrostis sp. (Reitgras) Carex alba (Weiße Segge) Melica nutans (Nickendes Perloras)
  - K: Anthericum ramosum (Ästige Graslilie)
    Campanula persicifolia (Pfirsichblättrige Glockenblume)
    Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
    - \*/\*\* Epipactis helleborine (Breitblättrige Stendelwurz)
    - \* Fragaria viridis (Knack-Erdbeere)
      Galium sylvaticum (Wald-Labkraut)
      Hedera helix (Efeu)
      Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)
      Melittis melissophyllum (Immenblatt)
      - \*\* Platanthera bifolia (Weiße Waldhyazinthe)
        Salvia glutinosa (Klebriger Salbei)
        Senecio fuchsii (Fuchssches Greiskraut)
        Stachys recta (Aufrechter Ziest)
        Tanacetum corymbosum (Ebensträußige Margerite)

Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)

– *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- *Biotopnutzung:* Holznutzung
- *Angrenzende Wutzungen:* Wald (Holznutzung), Ackerbau
- *Bedeutung:* Lebensraum für im Wald lebende Tiere und lichtbedürftige Waldpfanzen, Rückzugsgebiet für Tiere aus den angrenzenden Feldern.
- *Gefährdung:* Abholzung, Aufforstung mit standortfremden Gehölzen.
- *Maßnahmen:* Wenn der Wald zu dicht wird, einige Bäume herausschlägern – Plenterwirtschaft; Naturverjüngung fördern.
- Schutzvorschlag: Naturschutzgebiet
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Eichen-Föhren-Wald

## <u>Wiesenformationen:</u>

- O Wiese
- O Böschung (-en)

## Bodenrelief

- O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände

- O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche

- Restandesstruktur
  O lückenhafter Aufbau
  O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum
- O starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- O Moos
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch
- 0 Hecken
- O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume)
- O Obstbäume
- Baumgruppen
- O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald
- O Aufforstung
- O Wildacker
- Weingarten
- O Hochstand
- O Strommast O Gebäude
- O Weingartenhütte O Keller
- O Grasweg O Feldweg
- O Schotterweg O Asphaltweg
- 0 Pfad
- O Tümpel ō Bach
- O Fluß
- O Steine
- 0 Tierhöhlen
- O Schottergrube
- O Holzlagerplatz
- O Bienenstäcke O Feuerstelle
- Untergrund O schottrig
- 0 sandig
- O Löß O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O zeitweise überschwemmung

## <u>Gewässer:</u>

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- O Weiher
- O Schotterteich
- Bach
- 0 Steinschlichtung am Rand
- Holzbretter am Rand Rohrdurchlaß

- O Steg O Unterwasservegetation
- O Schwimmblattvegetation O Röhricht
- Sumpfpflanzen
- Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen
- Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) 0
- Schlammbett
- 0 Sandbett
- Kiesbett
- O Sand- und Kiesbänke O Schlammbänke
- O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen
- abgestorbene Eflanzenteile
- O Faulschlamm Weiteres:

## Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd
- Stangenholz
- X Altbestand O dominierende, hochwüchsige Altbäume
- X vereinzelt Strauchunterwuchs
- gut entwickelte Strauchschicht
- O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht
- X gut entwickelte Krautschicht

- Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich
- O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden
- O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg
- Totholz
- 🕱 Totäste
- O dürre Wipfel
- O Totbäume
- O Altarm
- O Graben (feucht) Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)
- 0 Kahlschlag
- *Bodenrelief* O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände

- O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes
- 0 Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern
- 0 an Kräutern verarmte Grasbestände
- O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur)
- O starke Verunkrautung (ruderal)
  O Clematis vitalba (Waldrebe)
  O Aufkommen von Gehölzen
- O Aufforstung O Baumstümpfe

# Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben
- flacher Graben
- O Lößwand
- O auffallende Höhlen vorhanden 0 dichter Strauch- und
- Baumbewuchs
- vereinzelter Strauchbewuchs O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg

O Grasweg

- 0 Feldweg
- O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

Riotopkartierung Traismauer

- \_ Biotopnummer: 54
- *Biotoptyp:* Waldtümpel
- Kurzbeschreibung: Der Tümpel liegt im südöstlichen Wald des
  Gemeindegebietes, im Bereich der Bredigsäule.
  Seine Wassertiefe beträgt ca. 70 cm und die
  Wasserfläche ist ca. 7 m² groß. Es existiert
  eine feuchte Randzone mit Sumpfpflanzen. Auf
  einer Seite des Tümpels befindet sich eine mit
  Wasser gefüllte Wagenspur. Im Süden liegt eine
  ältere Föhrenaufforstungsfläche, die eigentlich bis an den Rand des Wassers reichen
  sollte, was aber durch die hohe Bodenfeuchte
  unterbunden wird die dort ausgesetzten
  Fichten kümmern dahin.
- Fläche in m²: 400
- Exposition: --
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
- G: Carex sp. (Segge)
  Juncus sp. (Binse)
  Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)
- Alisma plantago-aquatica (Gemeiner Froschlöffel)
  Lemna minor (Kleine Wasserlinse)
  Lysimachia nummularia (Pfennig-Gilbweiderich)
  Lythrum salicaria (Gemeiner Blutweiderich)
  Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)
  Scrophularia nodosa (Knoten-Braunwurz)
  Scutellaria galericulata (Sumpf-Helmkraut)
  Thalictrum lucidum (Glanz-Wiesenraute)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - \*/\*\* Rana dalmatina (Springfrosch)
- Biotopnutzung: Fichtenaufforstung im Randbereich.
- *Angrenzende Nutzungen:* Holzwirtschaft
- *Bedeutung:* Laichgewässer für Amphibien und viele Insektenarten, Wasserstelle für Säugetiere.
- *Gefährdung:* Fichten-Aufforstung, Zuschütten des Gewässers.
- *Maßnahmen:* Entfernen der Fichten.
- *Schutzvorschlag:* Naturdenkmal
- ~ Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

## Wiesenformationen: <u>Wald, waldähnliche Biotope</u> und Auwald: O Wiese O Böschung (-en) Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd Rodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O Stangenholz O Altbestand O schwach geneigtes Gelände O dominierende, hochwüchsige O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs Gelände O gut entwickelte Strauchschicht O Erdabbrüche O vereinzelt gut entwickelte O Lößabbrüche Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht - *Bestandesstruktur* O lückenhafter Aufbau Waldmantel0 zum Teil offener Waldmantel0 artenreich O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O stufig aufgebaut O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ O starke Durchschichtung Schotterweg von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Tothelz Grasbestände 0 Totäste O dürre Wipfel O beginnende Verunkrautung 0 Stümpfe O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Totbäume O Aufkommen von Gehälzen 0 Altarm O Graben (feucht) Zusatzstruktur O Graben (trocken) O Einzelbusch O Mulde (feucht) 0 Hecken O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) - Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald O Kahlschlag Bodenrelief O Aufforstung O Wildacker O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O Weingarten O schwach geneigtes Gelände O Hochstand O Strommast O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes O Gebäude Gelände O Weingartenhütte O Erdabbrüche 0 Keller O Lößabbrüche 0 Grasweg Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau 0 Feldweg O Schotterweg O Asphaltweg dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten 0 Pfad 0 Tümpel O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O Bach O Flue O starke Durchschichtung O Steine von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Π Tierhöhlen Schottergrube Grasbestände O Holzlagerplatz 0 Moos O Bienenstöcke O Feuerstelle O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen

- Untergrund O schottrig 0 sandig O Löß O sonstiges

Sonstige Einflüsse

O Dünger O Spritzmittel

O zeitweise überschwemmung

## <u>Gewässer:</u>

🗶 Tümpel, Kleinstgewässer Weiher O Altarm O Schotterteich O Bach O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß Steg Unterwasservegetation O ✗ Schwimmblattvegetation ✗ Röhricht ¥ Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

O Schlammbett O Sandbett 0 Kiesbett

O Sand- und Kiesbänke O Schlammbänke

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen

O abgestorbene Eflanzenteile O Faulschlamm

Weiteres:

- 388 -

# Hohlwege und Gräben:

O Aufforstung

O Baumstümofe

O tiefer Graben O flacher Graben O Lößwand auffallende Höhlen vorhanden dichter Strauch- und Baumbewuchs vereinzelter Strauchbewuchs vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs
O Clematis vitalba O Asphaltweg O verfugter Steinweg 0 Feldweg O Grasweg O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

Waldtümpel "Himmelsloch"



Vernäßter Randbereich beim Himmelsloch



- Biotopnummer: 55
- *Biotoptyp:* Föhrenwald
- Kurzbeschreibung: Das Waldstück liegt im Südosten von Traismauer. Es handelt sich um eine ältere Föhrenaufforstung, in der auch viele Robinien stehen. Das interessante an diesem Waldgebiet ist, daß es sich um frühere Weingartenterrassen handelt, das erklärt die dort vorkommenden trockenheitsliebenden, eher lichtbedürftigen Pflanzen.
- Fläche in m²: 12000
- Exposition: --

- Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Pinus sylvestris (Gemeine Kiefer) Robinia pseudoacacia (Robinie)
  - S: Berberis vulgaris (Berberitze)
    Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn)
    Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
    Frangula alnus (Faulbaum)
    Sambucus ebulus (Zwerg-Holunder)
    Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
  - Kl: Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe)
  - K: Anthericum ramosum (Astige Graslilie)
     Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
     Clinopodium vulgare (Wirbeldost)
     Eupatorium cannabinum (Gemeiner Wasserdost)
     Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
     Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
     \* Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle)
- Tierarten (Zufallsbenbachtungen) .

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen);* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Anisoptera (Großlibellen)

\*/\*\* Anguis fragilis (Blindschleiche)

\*/\*\* Rana dalmatina (Springfrosch)

- Biotopnutzung: Holznutzung
- Angrenzende Mutzungen: Wald (Holznutzung)
- Bedeutung: Lebensraum für eine Fauna und Flora, die an Licht und Wärme gebunden ist.
- Gefährdung: Durch zunehmende Beschattung würden die lichtbedürftigen Pflanzen verschwinden.

- \_ Maßnahmen: Schaffung von offenen Flächen, beseitigen der Robinien.
- \_ Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

## Wiesenformationen:

- O Wiese
- O Böschung (-en)
- Rodenrelief

- O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche O Lößabbrüche
- *Bestandesstruktur* O lückenhafter Aufbau

- O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum
- O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern
- O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch
- O Hecken
- O Gebüschgruppen
- O Einzelbaum (Einzelbäume)
- O Obstbäume
- O Baumgruppen
- O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald
- O Aufforstung O Wildacker
- O Weingarten
- 0 Hochstand
- O Strommast
- O Gebäude
- O Weingartenhütte
- O Keller O Grasweg
- O Feldweg
- O Schotterweg
- O Asphaltweg
- O Pfad
- 0 Tümpel
- 0 Bach
- O Fluß
- Steine
- O Tierhöhlen O Schottergrube
- O Holzlagerplatz
- O Bienenstöcke
- O Feuerstelle
- Untergrund
- O schottrig O sandig
- O Löß
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O zeitweise überschwemmung

## <u>Gewässer:</u>

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- O Altarm
- 0 Schotterteich
- 0 Bach
- O Steinschlichtung am Rand
- O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß
- 0 Steg
- O Unterwasservegetation
- O Schwimmblattvegetation
- O Röhricht
- O Sumpfpflanzen
- O Uferbewuchs mit
- Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)
- 0 Schlammbett
- O Sandbett
- 0 Kiesbett
- O Sand- und Kiesbänke
- O Schlammbänke
- O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen
- O abgestorbene Eflanzenteile O Faulschlamm Weiteres:

# Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung
- Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd
- Stangenholz
- Altbestand O dominieren
- dominierende, hochwüchsige
- X vereinzelt Strauchunterwuchs
  O gut entwickelte Strauchschicht
- vereinzelt gut entwickelte Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich
- O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden
- O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg
- Totholz
- X Totäste
- O dürre Wipfel
  O Stümpfe
- O Totbäume

- O Graben (feucht) O Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)
- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

- O Kahlschlag
- Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief
- O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände
- unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum
- O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern
- an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)
- O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen
- O Aufforstung
- O Baumstümpfe

# Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben
- flacher Graben
- O Lößwand
  O auffallende Höhlen vorhanden
- 0 dichter Strauch- und
- Baumhewuchs vereinzelter Strauchbewuchs
- O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs
- O Clematis vitalba O Asphaltweg O verfugter Steinweg
- Ū Feldweg
- O Grasweg
- O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

- \_ Biotopnummer: 56
- *\_ Biotoptyp:* Hohlweg mit Halbtrockenrasenböschungen
- Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche liegt südöstlich von Waldletzberg. Von dort führt der Schotterweg, an dem sich die Böschungen befinden, in den Wald hinauf. Der Hohlweg führt durch ein Ackerbaugebiet, in dem hauptsächlich Getreide und Mais angebaut werden. Die Böschungen sind mit Kräutern und Gräsern verwachsen, zum Teil kommen Sträucher auf. An einigen Stellen gibt es Lößabbrüche ohne Bewuchs. Die Höhen der Böschungen betragen 2 3 m.

- Flache in m²: 350

- Exposition: NO - SW

- Pflanzenarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

B: Cerasus avium (Vogel-Kirsche)
Juglans regia (Echte Walnuß)
Pyrus communis (Kultur-Birne)
Guercus petraea (Trauben-Eiche)

\*\* Salix alba (Silber-Weide)

- S: Viburnum opulus (Gemeiner Schneeball)
- 6: Bromus erectus (Aufrechte Trespe)

Betonica officinalis (Gemeine Betonie) Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge) Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)

Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)

Campanula trachelium (Nesselblättrige Glockenblume) Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)

Clinopodium vulgare (Wirbeldost)

Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)

\* Eryngium campestre (Feld-Mannstreu)
Falcaria vulgaris (Gewöhnliche Sichelmöhre)
Galium verum (Echtes Labkraut)
Genister tinctoria (Färber-Ginster)
Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
Lembotropis nigricans (Schwärzender Geißklee)
Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite)

\*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)

\*/\*\* Orchis militaris (Helm-Knabenkraut)

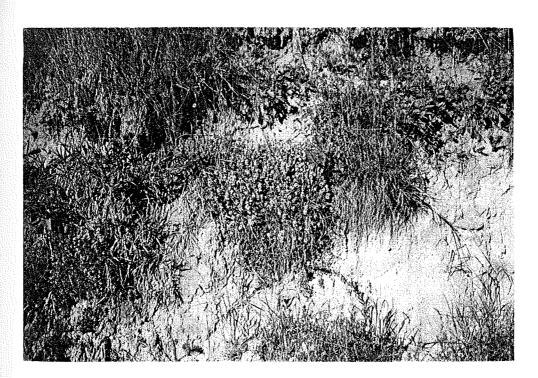
\*/\*\* Orchis ustulata (Brand-Knabenkraut)
Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)

- \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)
- \* Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle) Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)

- Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose) \* Senecio erucifolius (Raukenblättriges Greiskraut) Solidago virgaurea (Gemeine Goldrute)

Aglais urticae (Kleiner Fuchs)
Inachis io (Tagpfauenauge)
Cynthia cardui (Distelfalter)
Gryllus campestris (Feldgrille)

- Biotopnutzung: Keine
- *Angrenzende Nutzungen:* Acker
- *Bedeutung:* Lebensraum für Pflanzen und Tiere, ästhetischer Wert.
- *Gefährdung:* Spritz- und Düngemitteleintrag aus den umliegenden Mais- und Geteidefeldern, "Wegspritzen der Unkräuter", spätes Abbrennen der Böschungen, Wegeausbau.
- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr, entfernen der neu aufkommenden Gehölze, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz in der unmittelbaren Umgebung.
- *Schutzvorschlag:* Naturdenkmal
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Lößabbruch

#### Wiesenformationen: O Wiese O Böschung (-en) Bodenrelief 0 - Moderneiler O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände Stangenholz Altbäume O unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Fflanzen O Abwechseln von locker bis O artenreich dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Grasbestände Totholz 0 Totäste 0 Moos O dürre Wipfel O Hoos O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen Stümpfe O Totbäume O Altarm O Graben (feucht) Zusatzstruktur O Graben (trocken) O Einzelbusch O Hecken O Mulde (feucht) O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) O Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung Bodenrelief O Wildacker O Weingarten O Hochstand O Strommast O Gebäude Gelände O Weingartenhütte O Erdabbrüche 0 Keller O Lößabbrüche O Grasweg Bestandesstruktur O Feldweg O Schotterweg O lückenhafter Aufbau O Asphaltweg O Pfad 0 Tümpel 0 Bach O Fluß O Steine O Tierhöhlen O Schottergrube Grasbestände O Holzlagerplatz 0 Moos O Bienenstöcke O Feuerstelle (Ruderalflur) - Untergrund O schottrig 0 sandig O Aufforstung O Löß O Baumstümpfe O sonstiges Sonstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel O Lärm O zeitweise überschwemmung

#### Gauseear

	Gewässer:
	Tümpel, Kleinstgewässer
0	Weiher
0	Altarm
0	Schotterteich
0	Bach
0	Steinschlichtung am Rand
0	Holzbretter am Rand
0	Rohrdurchlaß
0	Steg
0	Unterwasservegetation
	Schwimmblattvegetation
0	Röhricht
0	Sumpfpflanzen
0	Uferbewuchs mit
	Sträuchern und Bäumen
0	Uferbewuchs mit Hoch-
	staudenflur (Ruderalflora)
0	Schlammbett
	Sandbett
0	Kiesbett
	Sand- und Kiesbänke
	Schlammbänke
_	6

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen abgestorbene Eflanzenteile

O Faulschlamm Weiteres:

- 395 -

Wald, waldähnliche Biotope Altersklassen/Schichtung Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd O Altbestand O dominierende, hochwüchsige vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht - Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg - Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Kahlschlag O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte O Aufkommen einer Hochstaudenflur O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehälzen Hohlwege und Gräben: 'n

O tiefer Graben
O flacher Graben
X Lößwand
O auffallende Höhlen vorhande
O dichter Strauch- und
Baumbewuchs
X vereinzelter Strauchbewuchs
O vereinzelter Baumbewuchs
X Gras- und Krautbewuchs
O Clematis vitalba
O Asphaltweg
O verfugter Steinweg
¥ Feldweg
0 Grasweg
O Retensionsbecken
0 Wildbachsperre

- Biotopnummer: 57
- Biotoptyp: Magerwiese mit Gebüschgruppen und Böschungen mit Mager- bis Halbtrockenrasencharakter
- Kurzbeschreibung: Die Wiese liegt im Osten von Oberndorf auf ehemaligen Weingartenterrassen. Man kann noch deutlich eine Abtreppung erkennen. Auf den Böschungen sind Gehölze angeordnet, die ebenen Flächen weisen Gras- und Krautbewuchs auf. Diese Anordnung beginnt sich aber aufzulösen, da Gehölze sich in den Wiesenflächen ausbreiten und Waldrebe alles zu überwuchern beginnt.

  Im Osten schließen an die Wiese einige Magerbis Halbtrockenrasenböschungen an, zum Teil mit Strauchbewuchs.
- Fläche in m²: 10000
- Exposition: W

- Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Acer campestre (Feld-Ahorn)
  - S: Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
    Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn)
    Rhamnus cathartica (Purgier-Kreuzdorn)
    Rosa canina (Hunds-Rose)
  - K: Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
    Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)
  - - \* Fragaria viridis (Knack-Erdbeere)
      Galium verum (Echtes Labkraut)
      Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
      Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite)
      Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)
      Ononis spinosa (Dorniger Hauhechel)
    - \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen) Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)

Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
Salvia verticillata (Quirl-Salbei)
Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)
Trifolium montanum (Berg-Klee)
Vicia cracca (Voqel-Wicke)

\_ *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Zygaena filipendulae (Blutströpfchen) Melanargia sp. (Schachbrett) Phasianus colchicus (Fasan) \* Lepus europaeus (Hase)

- Biotopnutzung: Keine
- *Angrenzende Nutzungen:* An zwei Seiten Wald, an den anderen beiden Seiten Weingärten, wobei zwischen den Weingärten und der Vorbehaltsfläche jeweils ein Grasweg liegt.
- *Bedeutung:* Rückzugsgebiet für Fflanzen und Tiere.
- *Gefährdung:* Verbuschung, Überwucherung mit Waldrebe, Gefahr einer Wiederaufnahme der agrarischen Nutzung.
- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr bzw. einmalige Mahd alle zwei Jahre, Reduzieren der Gehölze, dabei aber einige Gehölzgruppen belassen.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite;

## Wiesenformationen: Wiese Bösch Böschung (~en) Bodenrelief unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes Gelände Erdabbrüche O Lößabbrüche - Bestandesstruktur 0 lückenhafter Aufbau 0 dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten 🕱 Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte Grasbestände Moos ■ beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) K Clematis vitalba (Waldrebe) Aufkommen von Gehölzen O Altarm Zusatzstruktur 🕱 Einzelbusch Hecken X Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) O Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz O Kahlschlag O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung O Wildacker O Weingarten O Hochstand O Strommast 0 Gebäude O Weingartenhütte O Keller O Grasweg O Feldweg O Schotterweg O Asphaltweg O Pfad O Tümpel 0 Bach 0 Fluß O Steine Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz O Moos O Bienenstöcke O Feuerstelle Untergrund O schottrig O sandig 📜 Löß O sonstiges Sonstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel O zeitweise überschwemmung

<u>Gewässer:</u>
O Tümpel, Kleinstgewässer
0 Weiher
O Altarm
O Schotterteich
O Bach
O Steinschlichtung am Rand
O Holzbretter am Rand
O Rohrdurchlaß
0 Steg
O Unterwasservegetation
O Schwimmblattvegetation
0 Röhricht
O Sumpfpflanzen
O Uferbewuchs mit
Sträuchern und Bäumen
O Uferbewuchs mit Hoch-
staudenflur (Ruderalflora)
O Schlammbett
0 Sandbett
0 Kiesbett
O Sand- und Kiesbänke
O Schlammbänke
o berneamourine

- 398 -

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd
- Stangenholz Altbestand
- O dominierende, hochwüchsige Altbäume
- O vereinzelt Strauchunterwuchs
- gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- artenreich
- O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden
- O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg
- Totholz
- O Totäste
- O dürre Wipfel
- O Stümpfe
- O Totbäume
- O Graben (feucht)
- O Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)
- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

- Rodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes
- Gelände Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Restandesstruktur
- O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
- dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum
- O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern
- O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur)
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehälzen
- O Aufforstung
- O Baumstümpfe

#### Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben O flacher Graben
- O Lößwand
- auffallende Höhlen vorhanden
- dichter Strauch- und
- Baumbewuchs
- vereinzelter Strauchbewuchs
- O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs
- O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg
- 0 Feldweg
- O Grasweg
- O Retensionsbecken
- 0 Wildbachsperre

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

- Biotopnummer: 58
- Biotoptyp: Böschungen mit Magerrasencharakter, Feldgehölz und ruderale Wiese
- Kurzbeschreibung: Die Fläche liegt östlich von Oberndorf, in einem steil zu einem bewaldeten Graben hin abfallenden Gebiet. Auf den Böschungen, im Osten der Wiese, befinden sich einige Obstbäume und ein kleines Feldgehölz. Im Norden der Wiese schließen Weingärten an, im Süden und Westen wird die Fläche von bewaldeten Gräben begrenzt. Die Wiese selbst ist zum größten Teil ruderal, es gibt hier aber noch Orchideen, wie z. B. das Helmknabenkraut.
- Fläche in m²: 3750
- Exposition: W

- Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Prunus domestica (Zwetschke)
    Quercus robur (Stiel-Eiche)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
    Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Bromus sterilis (Taube Trespe)
    Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)
    Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)
    Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
    Phragmites australis (Schilf)
  - K: Achillea millefolium agg. (Wiesen-Schafgarbe)
    Agrimonia eupatoria (Kleiner Odermennig)
    Ajuga reptans (Kriechender Günsel)
    Aristolochia clematitis (Osterluzei)
    - \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)

      Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)

      Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)

      Campanula patula (Wiesen-Glockenblume)

      Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)

      Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)
    - Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)

      \*/\*\* Cephalanthera damasonium (Weißes Waldvögelein)
      Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)
      Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
      Echium vulgare (Gewöhnlicher Natternkopf)
      Galium aparine (Kletten-Labkraut)
      Galium verum (Echtes Labkraut)
      Heracleum sphondylium (Wiesen-Bärenklau)
      Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)

Knautia arvensis (Acker-Witwenblume) Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite) Mentha arvensis (Acker-Minze) Myosotis arvensis (Acker-Vergißmeinnicht)

\*/\*\* Orchis militaris (Helm-Knabenkraut)

\*/\*\* Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)

\*/\*\* Pulsatilla pratensis (Wiesen-Kuhschelle)
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)
Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
Salvia verticillata (Quirl-Salbei)
Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
Solidago virgaurea (Gewöhnliche Goldrute)
Stachys recta (Aufrechter Ziest)
Tussilago farfara (Huflattich)
Vicia sepium (Zaun-Wicke)

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Emberiza citrinella (Goldammer)

- Biotophutzung: Keine
- Angrenzende Nutzungen: Südlich und westlich Wald, nördlich und östlich Weingärten.
- Bedeutung: Lebensraum für selten gewordene Pflanzen und Tiere.
- *Gefährdung:* Spritz- und Düngemitteleintrag aus den umliegenden Weingärten, Aufforstung der Wiese, Nutzung als Acker- oder Intensivgrünland, Entfernen des Feldgehölzes.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd pro Jahr, überhandnehmen der Gehölze verhindern.
- Schutzvorschlag: Naturdenkmal
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

## Wiesenformationen: ₩ Wiese ₩ Böschung(-en) Bodenrelief unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände Kunterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche - Restandesstruktur 0 lückenhafter Aufbau 1 dicht stehende Pflanzen 0 Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern 🕱 an Kräutern verarmte Grasbestände Moos O beginnende Verunkrautung x starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehälzen

#### Zusatzstruktur O Einzelbusch Hecken Gebüschgruppen Einzelbaum (Einzelbäume) Obstbäume Baumgruppen Feldgehölz Waldmantel siehe Wald Aufforstung n Wildacker Weingarten Hochstand Strommast Gebäude Weingartenhütte

Schotterweg Asphaltweg Pfad Tümpel Bach Fluß Steine Tierhöhlen Schottergrube Holzlagerplatz O Bienenstöcke O Feuerstelle

Untergrund schottrig 0 sandig O Löß O sonstiges

Keller

O Grasweg O Feldweg

Sonstige Einflüsse 0 Dünger

O Spritzmittel

O Lärm

O zeitweise überschwemmung

## <u>Gewässer:</u> O Tümpel, Kleinstgewässer

O Weiher O Altarm Ò Schotterteich 0 Bach O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß Steg Unterwasservegetation 0 O Schwimmblattvegetation O Röhricht O Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

Schlammbett Sandbett Kiesbett

O Sand- und Kiesbänke

Schlammbänke Sand- und Kiesufer

O Ufer mit Erdabbrüchen

O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

- 401 -.

## Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd

Stangenholz O Altbestand

dominierende, hochwüchsige Altbäume

O vereinzelt Strauchunterwuchs

O gut entwickelte Strauchschicht

O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht

O gut entwickelte Krautschicht

- Waldmantel 其 zum Teil offener Waldmantel

O artenreich

\*\*A stufig aufgebaut

O Wildkrautstreifen vorhanden

O vorgelagerter Gras-/Feld-/

Schotterweg

Totholz O Totäste

O dürre Wipfel O Stümpfe

O Totbäume

O Graben (feucht)
O Graben (trocken)

O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Kahlschlag

*Bodenrelief* 

O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände

O schwach geneigtes Gelände

O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände

O Erdabbrüche

O Lößabbrüche

Restandesstruktur

O lückenhafter Aufbau

O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis

dicht besiedelten Abschnitten

O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum

O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern

O an Kräutern verarmte Grasbestände

0 Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)

O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung

O Baumstümpfe

#### Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben O flacher Graben

O Lößwand

O auffallende Höhlen vorhanden O dichter Strauch- und

Baumbewuchs

O vereinzelter Strauchbewuchs O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs

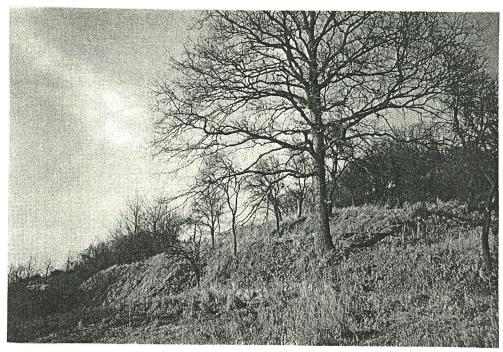
O Clematis vitalba

O Asphaltweg O verfugter Steinweg

0 Feldweg

O Graswed O Retensionsbecken

O Wildbachsperre



Weißes Waldvögelein



- 402 -

- Biotopnummer: 59
- Biotoptyp: Magerwiese
- Kurzbeschreibung: Die Wiese liegt im SO von Oberndorf und ist von Böschungen, die mit Gehölzen bestanden sind, umgeben. Die Wiese hat die Form von zwei versetzten Rechtecken, die durch eine ca. 1,5 m hohe Böschung getrennt sind.
- Fläche in m²: 5000 Exposition: W
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Avenula pubescens (Flaumhafer)
    Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Briza media (Zittergras)
    Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
  - K: Agrimonia eupatoria (Kleiner Odermenning)
    \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
    Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
    Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
    Campanula patula (Wiesen-Glockenblume)
    Campanula persicifolia (Pfirsichblättrige Glockenblume)
    Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)
    Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
    Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
    Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
    - \* Eryngium campestre (Feld-Mannstreu)
      Galium mollugo agg. (Wiesen-Labkraut)
      Galium verum (Echtes Labkraut)
      Knautia arvensis (Acker-Witwenblume)
      Medicago falcata (Sichel-Luzerne)
    - \*/\*\* Muscarī comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
      Ononis spinosa (Dorniger Hauhechel)
      Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
      \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)
      - \* Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle)
        Salvia verticillata (Quirl-Salbei)
        Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
        Silene nutans (Nickendes Leimkraut)
        Vicia cracca (Vogel-Wicke)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Maniola jurtina (Großes Ochsenauge) Melanarqia sp. (Schachbrett)

- Biotopnutzung: Keine

- Angrenzende Mutzungen: Im Norden Weingärten und eine Wiese, im Osten Felder, im Süden Weingärten und im Westen einige Obstbäume und daran anschließend eine geförderte Grünbrache.
- *Bedeutung:* Wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere, der durch die Gehölze, die ihn umgeben, noch aufgewertet wird.
- Gefährdung: Umwandlung in eine Acker- oder Weinbaufläche, Intensivierung der Nutzung durch Dünger- und Spritzmittel, Eintrag von Spritz- und Düngemitteln aus der Umgebung, Abholzen der Gehölze auf den Böschungen.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd pro Jahr, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den umliegenden Flächen.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

#### Wiesenformationen:

- Wiese O Bösch Böschung (-en)
- *Bodenrelief*
- unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände
- schwach geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände
- unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- *Restandesstruktur* lückenhafter Aufbau
- dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis
- dicht besiedelten Abschnitten ¥ Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum
- x starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern
- an Kräutern verarmte
- Grasbestände

- O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- Zusatzstruktur
- Einzelbusch
- 0 Hecken
- 🕱 Gebüschgruppen
- Einzelbaum (Einzelbäume)
- Obstbäume
- Baumgruppen
- Feldgehölz Waldmantel siehe Wald
- 0 Aufforstung
- Wildacker
- n Weingarten
- O Hochstand
- Strommast
- 0 Gebäude
- Weingartenhütte
- O Keller
- O Grasweg
- 0 Feldweg
- O Schotterweg
- Asphaltweg
- O Pfad O Tümpel
- O Bach
- 0 Fluß
- O Steine
- O Tierhöhlen O Schottergrube
- O Holzlagerplatz O Bienenstöcke
- O Feuerstelle
- Untergrund
- O schottrig
- 0 sandig
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O zeitweise überschwemmung

#### Gewässer:

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- Altarm
- Schotterteich
- Bach
- Steinschlichtung am Rand
- Holzbretter am Rand Rohrdurchlaß 0
- Steg
- O Unterwasservegetation
  O Schwimmblattvegetation
- Röhricht
- Sumpfpflanzen Uferbewuchs mit
- Sträuchern und Bäumen O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)
- Schlammbett
- O Kiesbett O Sand- und Kiesbänke
- O Schlammbänke
- O Sand- und Kiesufer
- O Ufer mit Erdabbrüchen
- O abgestorbene Eflanzenteile

- 405 -

O Faulschlamm

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung Aufforstungen standortsgerecht
- Aufforstungen standortsfremd Stangenholz
- O Altbestand
- dominierende, hochwüchsige Altbäume
- vereinzelt Strauchunterwuchs
- O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte
- Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich
- O stufig aufgebaut
- O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg
- Totholz
- O Totäste
- O dürre Wipfel
- O Stümpfe
- O Totbäume
- O Altarm O Graben (feucht)
- O Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)
- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

- O Kahlschlag
- *Podenrelief* O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände
- O unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Restandesstruktur

- O lückenhafter Aufbau
  O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
  O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern
- an Kräutern verarmte
- Grasbestände Moos
- O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur)
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- O Aufforstung O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben
- flacher Graben
- O Läßwand auffallende Höhlen vorhanden
- dichter Strauch- und
- Baumbewuchs baumoewuchs
  O vereinzelter Strauchbewuchs
  O vereinzelter Baumbewuchs
  O Gras- und Krautbewuchs
  O Clematis vitalba

- O Asphaltweg O verfugter Steinweg
- O Feldwea
- O Grasweg O Retensionsbecken O Wildbachsperre

- \_ Biotopnummer: 60
- *Biotoptyp:* Magerrasenböschungen
- Ligen im Osten von Oberndorf, oberhalb eines kleineren Waldstückes, in einem Weinbaugebiet. Zwei Böschungen befinden sich links und rechts eines Feldweges, der tiefer liegt, und weisen zahlreiche Lößabbrüche auf. Die dritte Böschung zweigt im rechten Winkel von den ersten beiden Böschungen ab.
- Fläche in m²: 600

- Exposition: S, N, W.

- Pflanzenarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

6: Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
Elytrigia intermedium (Graugrüne Quecke)
Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)

K: Allium flavum (Gelber Lauch)

\*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)

Astragalus cicer (Kicher-Tragant)

Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)

\*/\*\* Centaurea montana (Berg-Flockenblume)
Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
Echinops sphaerocephalus (Große Kugeldistel)
Falcaria vulgaris (Gewöhnliche Sichelmöhre)
Medicago falcata (Sichel-Luzerne)
Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Cantharidae (Weichkäfer)

- *Biotopnutzung:* Mahd
- Angrenzende Nutzungen: Im Südwesten Wald, im Norden ein Acker und sonst Weingärten.
- *Bedeutung:* Lebensraum für viele Ti<mark>er-</mark> und Pflanzenarten, die an Magerrasenböschungen gebunden sind.
- *Gefährdung:* Spritz- und Düngemitteleintrag aus den angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen, Aufkommen von Gehölzen, Verbreiterung des Feldweges.
- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den angrenzenden Flächen.

- *Schutzvorschlag:* Als Naturschutzgebiet, wenn diese Fläche an die Vorbehaltsfläche Nr. 61 angeschlossen wird.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Große Kugeldistel

## Wiesenformationen:

O Wiese

X Böschung (-en)

Bodenrelief

O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände

evenes belande schwach geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes Gelände

O Erdabbrüche ★ Lößabbrüche

Bestandesstruktur

O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen

Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern

an Kräutern verarmte

Grasbestände

Moos

🕱 beginnende Verunkrautung

O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

Zusatzstruktur

X Einzelbusch O Hecken

Gebüschgruppen

Einzelbaum (Einzelbäume)

Obstbäume

Ω Baumgruppen

Feldgehölz

Waldmantel siehe Wald

O Aufforstung

Wildacker

O Weingarten O Hochstand

O Strommast

0 Gebäude

Weingartenhütte

0 Keller

Grasweg

¥ Feldweg □ Schotterweg

Asphaltweg

O Pfad

Ō Tümpel

0 Bach

O Fluß

O Steine n Tierhöhlen

O Schottergrube

O Holzlagerplatz

O Bienenstöcke O Feuerstelle

Untergrund

O schottrig

O sandig

X Löß O sonstiges

Sonstige Einflüsse

O Dünger

O Spritzmittel

Oläre

O zeitweise überschwemmung

### Gewässer:

O Tümpel, Kleinstgewässer

Altarm

Schotterteich

O Bach

O Steinschlichtung am Rand

O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

Steg

O Unterwasservegetation

Schwimmblattvegetation 0

O Röhricht

O Sumpfpflanzen

O Uferbewuchs mit

Sträuchern und Bäumen

Uferbewuchs mit Hochstaudenflur (Ruderalflora)

O Schlammbett

O Kiesbett O Sand- und Kiesbänke

O Schlammbänke O Sand- und Kiesufer

O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Fflanzenteile

- 408 -

O Faulschlamm

# Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd

O Stangenholz O Altbestand

dominierende, hochwüchsige 0 Altbäume

vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht

O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht

gut entwickelte Krautschicht

O zum Teil offener Waldmantel O artenreich

O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden

vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg

Totholz

O Totäste

dürre Wipfel

0 Stümpfe

O Altarm

O Graben (feucht) O Graben (trocken)

O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

0 Kahlschlag

Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief

O ebenes Gelände

O schwach geneigtes Gelände

O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes

Gelände O Erdabbrüche

O Lößabbrüche

Bestandesstruktur

0 lückenhafter Aufbau 0 dicht stehende Pflanzen 0 Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten

Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum a

starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte

Grasbestände

0 Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur

(Ruderalflur)

0 starke Verunkrautung (ruderal)0 Clematis vitalba (Waldrebe)0 Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben O flacher Graben

auffallende Höhlen vorhanden dichter Strauch- und

Baumbewuchs

Baumbewuchs

Vereinzelter Strauchbewuchs

Vereinzelter Baumbewuchs

Gras- und Krautbewuchs

Clematis vitalba

O Asphaltweg O verfugter Steinweg 0 Feldweg

0 Grasweg O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

- Biotopnummer: 61
- Biotoptyp: Edellaubwald mit Halbtrockenrasen, Lichtungen und Lößwänden.
- Kurzbeschreibung: Der Wald liegt im Osten und Südosten von
  Oberndorf. Er befindet sich auf einem Hang,
  der im nördlichen und nordwestlichen Teil zum
  Siedlungsgebiet von Oberdorf und im südwestlichen Teil zu einem Graben abfällt.
  Der Wald wird durch Lichtungen, Wiesenstücke,
  Lößabbrüche (siehe Vorbehaltsflächen Nr. 61 a,
  b, c, d, e, f) und einem Hohlweg unterbrochen
  und besitzt einen hohen Anteil an Totholz.
- Fläche in ha: 5.8
- Exposition: N SW

- Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Acer campestre (Feld-Ahorn) Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn) Ailanthus altissima (Götterbaum) Cerasus avium (Voqel-Kirsche) Fraxinus excelsior (Gemeine Esche) Juglans regia (Echte Walnuß) Picea abies (Gemeine Fichte) Pinus sylvestris (Gemeine Kiefer) Populus tremula (Zitter-Pappel) Populus sp. (Pappel) Quercus robur (Stiel-Eiche) Quercus sp. (Eiche) Robinia pseudoacacia (Robinie) Sorbus aria (Echte Mehlbeere) Sorbus torminalis (Elsbeere) Tilia cordata (Winter-Linde) Ulmus glabra (Berg-Ulme) Ulmus laevis (Flatter-Ulme) Ulmus minor (Feld-Ulme)
  - S, Kl, G, K siehe Vorbehaltsflächen 61 a, b, c, d, e, f.
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Siehe Vorbehaltsflächen 61 a, b, c, d, e, f.

- *Biotopnutzung:* Forstwirtschaft
- *Angrenzende Nutzungen:* Siedlungsgebiet, Weingärten, Wald (Forstwirtschaft) und einige Äcker.
- *Bedeutung:* Lebensraum für waldbewohnende Tiere und für Schatten liebende Pflanzen. Die Wiesen, Lichtungen und Löß-

abbrüche stellen eine gute Ergänzung des Lebensraumes Wald dar.

- *Gefährdung:* Abholzung großer Teile des Waldes, Aufforstung mit nicht standortgerechten, nicht heimischen Gehölzen.
- *Maßnahmen:* Nicht standortgerechte, nicht heimische Gehölze entfernen.
- *Schutzvorschlag:* Als Naturschutzgebiet, wobei die Flächen 61 a, b, c, d. e, f und der Edellaubwald Nr. 61 zu einem Gebiet zusammengefaßt werden sollen.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

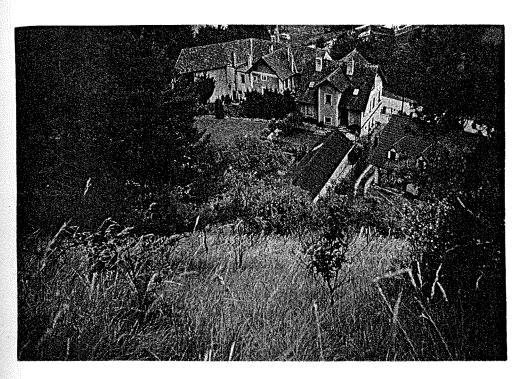


Edellaubwald

- Biotopnummer: 61 a
- Biotoptyp: Trockenrasen
- Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche liegt im Osten von Oberndorf. Sie besteht aus einem steil abfallenden Trockenrasen, der im unteren Bereich stark verbuscht ist. Eine große Feuerstelle im oberen Teil der Wiese zeigt, daß hier Feste veranstaltet werden (z.B. Sonnwendfeier).
- Fläche in m²: 750
- Exposition: NW

- Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Robinia pseudoacacia (Robinie)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
    Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
    Stipa capillata (Pfriemengras)
  - K: Allium flavum (Gelber Lauch)
    - \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
      Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
      - \* Campanula glomerata (Knäuel-Glockenblume)
        Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
        Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
      - \* Inula ensifolia (Schwertblättriger Alant)
      - \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)
    - \*/\*\* Primula veris (Wiesen Schlüsselblume)
    - \*/\*\* Pulsatilla grandis (Große Küchenschelle)
      Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
      Stachys recta (Aufrechter Ziest)
      Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)
- Tierarten (Zufallsbeobachtungen):
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - Zebrina detrita (Große Turmschnecke)
- *Biotopnutzung:* Platz für div. Veranstaltungen (Feuerstelle), teilweise Mahd.
- *Angrenzende Nutzungen:* Edellaubwald (Holznutzung)
- *Bedeutung:* Lebensraum für trockenheitliebende, schon selten gewordene Pflanzen und Tiere, ästhetischer Wert.
- *Gefährdung:* Aufforstung (Robinien), Verbuschung bei fehlender Mahd, Zerstörung der Fauna und Flora durch übernutzung der Fläche.

- Maßnahmen: Mahd alle zwei Jahre, Freihalten von Gehölzen, schon angesiedelte Robinien entfernen.
- Schutzvorschlag: Als Naturschutzgebiet, wobei die Flächen 61 a, b, c, d, e, f und der Edellaubwald Nr.61 zu einem Gebiet zusammengefaßt werden sollen.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Trockenrasen

## Wiesenformationen: **Bodenrelief** O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes Gelände Erdabbrüche O Lößabbrüche Restandesstruktur lückenhafter Aufbau dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Grasbestände Moos 0

Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte O beginnende Verunkrautung starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe) Aufkommen von Gehälzen Zusatzstruktur 🕱 Einzelbusch

Hecken ✗ Gebüschgruppen
○ Einzelbaum (Einzelbäume) O Obstbäume Baumgruppen \_\_.croyendiz **X** Waldmantel siehe Wald O Aufforstung Felogehölz n Wildacker Weingarten Hochstand Strommast Gebäude O Weingartenhütte Keller O Grasweg O Feldweg Schotterweg

O Asphaltweg Pfad O Tümpel O Bach O Fluß O Steine Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke X Feuerstelle

- Untergrund O schottrig 0 sandig O Löß O sonstiges

Sonstige Einflüsse O Dünger

O Spritzmittel

O zeitweise überschwemmung

#### <u>Gewässer:</u>

O Tümpel, Kleinstgewässer 0 Weiher

Altarm

O Schotterteich

O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand

O Rohrdurchlaß

0 Steg

O Unterwasservegetation Schwimmblattvegetation

O Röhricht Sumpfpflanzen

Uferbewuchs mit 0 Sträuchern und Bäumen

O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) O Schlammbett

Sandbett

O Kiesbett

0 Sand- und Kiesbänke

Schlammbänke

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen

O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

Altersklassen/Schichtung

Aufforstungen standortsfremd Stangenholz

O Altbestand

dominierende, hochwüchsige Altbäume

vereinzelt Strauchunterwuchs

O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht

O gut entwickelte Krautschicht

- Waldmantel

★ zum Teil offener Waldmantel

★ artenreich

★ stufig aufgebaut

O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/

Tothelz

O Totäste O dürre Wipfel

O Stümpfe

O Totbäume

O Altarm

O Graben (feucht)

O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

O Kahlschlag *Rodenrelief* 

O unruhiges Bodenrelief

O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände

O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes

Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche

Restandesstruktur

O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis

dicht besiedelten Abschnitten

Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte

Grasbestände

0 Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur

(Ruderalflur)

starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen

0 Aufforstung

0 Baumstümpfe

### Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben

O flacher Graben O Lößwand

auffallende Höhlen vorhanden

O dichter Strauch- und Baumbewuchs

O vereinzelter Strauchbewuchs O vereinzelter Baumbewuchs

O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba

O Asphaltweg O verfugter Steinweg

0 Feldweg

O Grasweg

O Retensionsbecken

0 Wildbachsperre

- 414 -

- *Biotopnummer:* 61 b
- \_ *Biotoptyp:* Trockenrasen
- Kurzbeschreibung: Die steil abfallende Lichtung liegt im Osten von Oberndorf und weist eine schöne Saumvegetation auf.
- Fläche in m²: 1000
- Exposition: W

- Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Pinus sylvestris (Gemeine Kiefer)
    Robinia pseudoacacia (Robinie)
  - S: Berberis vulgaris (Berberitze)
    Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
    Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
    Stipa capillata (Pfriemengras)
  - K: Allium flavum (Gelber Lauch)
    Anthericum ramosum (Astige Graslilie)
    - Anthericum ramosum (Ästige Graslilie) \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
      - Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
      - \* Dorycnium germanicum (Seidiger Backenklee)
      - \* Erynqium campestre (Feld-Mannstreu)
      - \* Inula ensifolia (Schwertblättriger Alant)
        Polygonatum odoratum (Salomonsiegel)
    - \*/\*\* Pulsatilla grandis (Große Küchenschelle)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Zebrina detrita (Große Turmschnecke)

- *Biotopnutzung:* Keine
- *Angrenzende Nutzungen:* Wald (Holznutzung)
- *Bedeutung:* Lebensraum für trockenheitsliebende, schon selten gewordene Pflanzen und Tiere.
- *Gefährdung:* Durch Aufforstung mit Kiefer und Robinie, Verbuschung bei fehlender Mahd.
- *Maßnahmen:* Mahd alle zwei Jahre, Beseitigung der Aufforstung und Entfernung neu aufkommender Gehölze.

- \_ *Schutzvorschlag:* Als Naturschutzgebiet, wobei die Flächen 61 a, b, c, d, e, f und der Edellaubwald Nr.61 zu einem Gebiet zusammengefaßt werden sollen.
- . Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Trockenrasen

## Wiesenformationen: X Wiese O Böschung (-en)

Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände

O schwach geneigtes Gelände x stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche

- Bestandesstruktur X lückenhafter Aufbau dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis

dicht besiedelten Abschnitten A Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum X starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte

Grasbestände

O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) Aufkommen von Gehölzen

Zusatzstruktur

¥ Einzelbusch O Hecken

U Hecken ▼ Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume)

Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz

X Waldmantel siehe Wald X Aufforstung O Wildacker

O Weingarten 0 Hochstand

O Gebäude O Weingartenhütte

0 Keller 0 Grasweg 0 Feldweg O Schotterweg O Asphaltweg

O Pfad Tümpel

O Bach O Fluß Steine O Tierhöhlen O Schottergrube

O Holzlagerplatz O Bienenstöcke

O Feuerstelle

Untergrund O schottrig 0 sandig O sonstiges

- Sonstige Einflüsse

O Dünger O Spritzmittel

O Lärm

O zeitweise überschwemmung

#### Gewässer:

O Tümpel, Kleinstgewässer

O Altarm

Schotterteich

0 Bach

Steinschlichtung am Rand

Holzbretter am Rand Rohrdurchlaß

Steg

O Unterwasservegetation Schwimmblattvegetation

O Röhricht Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit

Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

Schlammbett O Sandbett

O Kiesbett O Sand- und Kiesbänke

O Schlammbänke Sand- und Kiesufer

O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Eflanzenteile O Faulschlamm

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd O Stangenholz

O Althestand

O dominierende, hochwüchsige Altbäume

O vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte

Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht

Waldmantel

zum Teil offener Waldmantel
Zartenreich

X stufig aufgebaut

O Wildkrautstreifen vorhanden

vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg

Totholz

O Totäste O dürre Wipfel

0 Stümpfe

O Tot bäume

O Altarm

O Graben (feucht)

O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

O Kahlschlag Bodenrelief

O unruhiges Bodenrelief

O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände

O unterschiedlich geneigtes Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche

Bestandesstruktur

O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen

O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten

Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern

an Kräutern verarmte

Grasbestände

0 Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur)

starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung

O Baumstümpfe

#### Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben

O flacher Graben

O Lößwand

auffallende Höhlen vorhanden

dichter Strauch- und Baumbewuchs

O vereinzelter Strauchbewuchs O vereinzelter Baumbewuchs

O Gras- und Krautbewuchs
O Clematis vitalba

O Asphaltweg
O verfugter Steinweg

0 Feldweg

O Grasweg

- 417 -

O Retensionsbecken

O Wildbachsperre

- *Biotopnummer:* 61 c
- *Biotoptyp:* Lößwand mit Trockenvegetation
- *Kurzbeschreibung:* Die Lößwand befindet sich neben der Vorbehaltsfläche Nr. 61 b und fällt steil zum Siedlungsgebiet von Oberndorf ab. Wegen Unzugänglichkeit des Geländes erfolgte eine Bestimmung mittels "Ferndiagnose".
- Fläche in m²: 50
- Exposition: SW

- Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Robinia pseudoacacia (Robinie)
  - S: Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
    Rosa canina (Hunds-Rose)
  - 6: Stipa pennata (Federgras)
  - K: Allium flavum (Gelber Lauch)
     \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen

- *Biotopnutzung:* Keine
- *Angrenzende Nutzungen:* Wald
- *Bedeutung:* Lebensraum für Höhlen bewohnende Tiere, sowie für trockenheitsliebende Tiere und Pflanzen.
- *Gefährdung:* In dieser Gegend breiten sich Robinie und Götterbaum stark aus.
- *Maßnahmen:* Entfernen der standortfremden Gehölzarten.
- *Schutzvorschlag:* Als Naturschutzgebiet, wobei die Flächen 61 a, b, c, d, e, f und der Edellaubwald Nr.61 zu einem Gebiet zusammengefaßt werden sollen.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

# Wiesenformationen: *Bodenrelief* O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände M stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände Erdabbrüche X Lößabbrüche Restandesstruktur X lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis

dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte Grasbestände O Moos O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen Zusatzstruktur

▼ Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) Obstbäume Baumgruppen Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald Aufforstung O Wildacker Weingarten Hochstand O Strommast Gebäude Weingartenhütte Keller O Grasweg

O Einzelbusch 0 Hecken

Schotterweg O Asphaltweg O Pfad 0 Tümpel 0 Bach O Flue O Steine Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke O Feuerstelle

- Untergrund O schottrig sandig X Löß O sonstiges

0 Feldweg

Sonstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel

O Lärm

O zeitweise überschwemmung

### <u>Gewässer:</u>

O Tümpel, Kleinstgewässer O Weiber Altarm 'n Schotterteich Bach O Steinschlichtung am Rand Holzbretter am Rand Rohrdurchlaß

Steg Unterwasservegetation 0 Schwimmblattvegetation

Röhricht

Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen

O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

O Schlammbett O Sandbett 0 Kiesbett

O Sand- und Kiesbänke O Schlammbänke

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen

O abgestorbene Fflanzenteile O Faulschlamm

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht
O Aufforstungen standortsfremd

Altbestand

dominierende, hochwüchsige Altbäume vereinzelt Strauchunterwuchs

O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht

O gut entwickelte Krautschicht

Waldmantel

zum Teil offener Waldmantel

O artenreich
O stufig aufgebaut
O Wildkrautstreifen vorhanden
O vorgelagerter Gras-/Feld-/

Schotterweg

Totholz

O Totäste

dürre Wipfel

O Stümpfe

O Totbäume

O Altarm

O Graben (feucht)

O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

0 Kahlschlag

Rodenrelief

O unruhiges Bodenrelief

O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände

O stark geneigtes Gelände

O unterschiedlich geneigtes

Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche

Bestandesstruktur

Westandesstruktur

O lückenhafter Aufbau

O dicht stehende Pflanzen

O Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten

O Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte

Grasbestände

0 Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur)

O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung

O Baumstümpfe

#### Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben

O flacher Graben

0 Lößwand

O auffallende Höhlen vorhanden

O dichter Strauch- und

Baumbewuchs

D vereinzelter Strauchbewuchs
O vereinzelter Baumbewuchs

O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba

O Asphaltweg O verfugter Steinweg

0 Feldweg

O Grasweg

O Retensionsbecken

0 Wildbachsperre

- 419 -

- Biotopnummer: 61 d
- Biotoptyp: Lößabbruch mit trockenheitsliebender Vegetation.
- Kurzbeschreibung: Der Lößabbruch liegt im Osten von Oberndorf und hat eine Länge von 70 m und eine Höhe bis zu 2,5 m. Über dem Lößabbruch schließt Wald an, darunter das Siedlungsgebiet von Oberndorf.
- Fläche in m#: 100
- Exposition: SW
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - 6: Bromus inermis (Unbegrannte Trespe) Cynodon dactylon (Hundszahn) Elytrigia intermedia (Graugrüne Quecke) Stipa capillata (Pfriemengras)
  - K: Allium flavum (Gelber Lauch)
    Artemisia absinthium (Wermut)
    Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)
    - \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
      Betonica officinalis (Gemeine Betonie)
      Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
      Echinops sphaerocephalus (Große Kugeldistel)
      Echium vulgare (Gewöhnlicher Natternkopf)
      Falcaria vulgaris (Gewöhnliche Sichelmöhre)
    - \* Lappula squarrosa (Kletten-Igelsame)
      Medicago falcata (Sichel-Luzerne)
      Polygonatum odoratum (Salomonssiegel)
      Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
      Thymus sp. (Thymian)
      Verbascum thapsus (Kleinblütige Königskerze)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen);* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

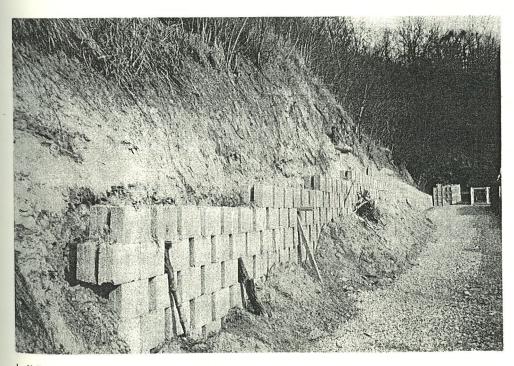
Keine Zufallsbeobachtungen.

- *Biotopnutzung:* Keine
- *Angrenzende Nutzungen:* Oberhalb Wald (Holznutzung), darunter ein Weg und daran anschließend Siedlungsgebiet.
- Bedeutung: Lebensraum für trockenheitsliebende Pflanzen und Tiere, sowie Wohn- und Brutstätten für Höhlen grabende und Höhlen bewohnende Tierarten.
- *Gefährdung:* Verbreitung <mark>des Weges, Verbuschung,</mark> Aufstellen einer Mauer.

- <u>– Maßnahmen:</u> Freihalten von zu starkem Gehölzaufkommen.
- *Schutzvorschlag:* Als Naturschutzgebiet, wobei die Flächen 61 a, b, c, d, e, f und der Edellaubwald Nr.61 zu einem Gebiet zusammengefaßt werden sollen.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Lößabbruch im Sommer 1991



Lößabbruch im Frühjahr 1992

### Wiesenformationen:

- O Wiese
- 💢 Böschung (<del>– err)</del>
- *Bodenrelief*

- unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände A stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- O Erdabbrüche ▼ Lößabbrüche

- Restandesstruktur | lückenhafter Aufbau | dicht stehende Pflanzen | D Abwechseln von locker bis
- dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum
- O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern
- O an Kräutern verarmte
- Grasbestände

- O beginnende Verunkrautung O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen

#### Zusatzstruktur

- X Einzelbusch O Hecken
- Gebüschgruppen
- O Einzelbaum (Einzelbäume)
- Obstbäume
- O Baumgruppen
- O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald
- O Aufforstung O Wildacker
- O Weingarten Hochstand
- O Strommast
- O Gebäude
- Weingartenhütte
- 0 Keller
- O Grasweg
- 0 Feldweg
- O Schotterweg O Asphaltweg
- 0 Pfad
- Tümpel
- O Bach O Fluß
- Steine
- Tierhöhlen Schottergrube 0
- O Holzlagerplatz
- O Bienenstöcke
- O Feuerstelle
- Untergrund
- 0 schottrig
- 0 sandig
- ¥ Löß O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O Lärm
- O zeitweise Überschwemmung

#### Gewässer:

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- O Altarm
- Schotterteich
- 9 Bach
- O Steinschlichtung am Rand
- O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß
- 0 Steg
- O Unterwasservegetation
- O Schwimmblattvegetation
- O Röhricht
- O Sumpfpflanzen
- Uferbewuchs mit
- Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)
- Schlammbett
- O Sandbett
- Kiesbett Sand- und Kiesbänke
- O Schlammbänke
  O Sand- und Kiesufer
- O Ufer mit Erdabbrüchen
- O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm
- Weiteres:

## Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung
- O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd
- O Stangenholz
- O Altbestand
- O dominierende, hochwüchsige Altbäume
- vereinzelt Strauchunterwuchs
- gut entwickelte Strauchschicht
- O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich
- O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden
- vorgelagerter Gras-/Feld-/
  - Schotterweg
- Totholz O Totäste
- O dürre Wipfel
- Stümpfe
- O Totbäume
- O Altarm
- O Graben (feucht) O Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)

- *Lichtung, Kahlschlag* O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)
- O Kahlschlag Bodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief
- O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände 0 unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis
- dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum
- O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern
- an Kräutern verarmte
- Grasbestände 0 Moos
- O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)
- O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen
- O Aufforstung O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben O flacher Graben
- O Lößwand O auffallende Höhlen vorhanden
- 0
- dichter Strauch- und Baumbewuchs
- vereinzelter Strauchbewuchs vereinzelter Baumbewuchs
- O Gras- und Krautbewuchs
  O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg 0 Feldweg
- O Grasweg O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

- Biotopnummer: 61 e
- Biotoptyp: Halbtrockenrasen
- Kurzbeschreibung: Der steil abfallende Halbtrockenrasen liegt im Waldgebiet östlich von Oberndorf und wird mit Eichen und Robinien aufgeforstet.
- Fläche in m²: 1500
- Exposition: SW

- Pflanzenarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

- B: Quercus robur (Stiel-Eiche)
  Robinia pseudoacacia (Robinie)
  Tilia cordata (Winter-Linde)
- S: Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
  Corylus avellana (Gemeine Hasel)
  Evonymus europaea (Europäisches Pfaffenhütchen)
  Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
  Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)
- G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
  Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
  Briza media (Zittergras)
  Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
  Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
- K: Allium flavum (Gelber Lauch)
  - \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
    - \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
      Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
    - \* Centaurea montana (Berg-Flockenblume)
      Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
      Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
    - \* Dorycnium germanicum (Seidiger Backenklee) Galium verum (Echtes Labkraut) Globularia sp. (Kugelblume) Helianthemum sp. (Sonnenröschen)
    - \* Inula ensifolia (Schwertblättriger Alant)
    - \* Linum austriacum (österreichischer Lein)
      Orobanche sp. (Sommerwurz)
    - \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)
  - \*/\*\* Pulsatilla grandis (Große Küchenschelle)
  - \*/\*\* Pulsatilla pratensis (Wiesen-Küchenschelle)
    Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
    Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Clytra quadripunctata (Sackkäfer)

- *Biotopnutzung:* Holznutzung
- L *Angrenzende Nutzungen:* Wald (Holznutzung)
- *Bedeutung:* Lebensraum für eine Flora und Fauna, die an Trockenstandorte gebunden ist.
- *Gefährdung:* Aufforstung, Verbuschung.
- *Maßnahmen:* Alle zwei Jahre einmalige Mahd, schon bestehende Aufforstungen entfernen, keine weiteren Aufforstungen tätigen.
- *Schutzvorschlag:* Als Naturschutzgebiet, wobei die Flächen 61 a, b, c, d, e, f und der Edellaubwald Nr.61 zu einem Gebiet zusammengefaßt werden sollen.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Halbtrockenrasen

## Wiesenformationen:

- ¥ Wiese Böschung(-en)
- Bodenrelief
- unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände

- x schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche

- Bestandesstruktur

  ▼ lückenhafter Aufbau

  0 dicht stehende Pflanzen

  0 Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- A Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- Zusatzstruktur
- X Einzelbusch O Hecken

- O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume)
- Obstbäume
- Baumgruppen
- O Feldgehölz M Waldmantel siehe Wald M Aufforstung
- O Wildacker
- Weingarten
- O Hochstand
- Strommast
- O Gebäude
- Weingartenhütte Keller
- O Grasweg O Feldweg
- Schotterweg Asphaltwed
- 0 Tümpel
- Bach
- 0 Fluß Steine 0
- Tierhöhlen
- 0 Schottergrube
- Holzlagerplatz
- O Bienenstöcke O Feuerstelle
- Untergrund O schottrig
- O san sandig
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O zeitweise überschwemmung

### Gewässer:

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- 0 Weiher
- O Altarm
- 0 Schotterteich
- O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

- 0 Stea
- O Unterwasservegetation
- O Schwimmblattvegetation
- O Röhricht
- O Sumpfpflanzen
- 0 Uferbewuchs mit
- Sträuchern und Bäumen
- O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)
- O Schlammbett
- Sandbett
- 0 Kiesbett Ω Sand- und Kiesbänke
- O Schlammbänke
- O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd
- Stangenholz
- O Altbestand O dominierende, hochwüchsige
- Altbäume
- vereinzelt Strauchunterwuchs
- gut entwickelte Strauchschicht vereinzelt gut entwickelte Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht

#### Waldmantel

- x zum Teil offener Waldmantel
- X artenreich
  X stufig aufgebaut
  0 Wildkrautstreifen vorhanden
- O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg
- Tothelz O Totäste
- O dürre Wipfel O Stümpfe
- 0 Totbäume
- O Altarm
- O Graben (feucht)
- O Graben (trocken)
  O Mulde (feucht)
- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

- O Kahlschlag
- *Bodenrelief* O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände

- O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände
- D unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Bestandesstruktur
- O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis
- dicht besiedelten Abschnitten
  O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern
- an Kräutern verarmte Grasbestände
- O Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- 0 Aufforstung
- O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben flacher Graben
- O Lößwand
- auffallende Höhlen vorhanden 0 dichter Strauch- und
- Baumbewuchs vereinzelter Strauchbewuchs
- O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg
- 0 Feldweg
- O Grasweg
- O Retensionsbecken O Wildbachsperre

- 425 -

- Biotopnummer: 61 f
- Biotoptyp: Waldlichtung mit Halbtrocken- bis Magerrasencharakter
- Kurzbeschreibung: Die Fläche liegt im Waldgebiet südöstlich von Oberndorf. Die Lichtung ist sehr artenreich, zum Teil kommen Sträucher auf.
- Fläche in m²: 400
- *Exposition:* W

- Pflanzenarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)
Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
\* Phleum phleoides (Steppen-Lieschgras)

K: Allium flavum (Gelber Lauch)
Allium montanum (Berg-Lauch)
Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)
Anthericum ramosum (Astige Graslilie)
Anthyllis vulneraria (Gemeiner Wundklee)

\*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)

- \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
  Betonica officinalis (Gemeine Betonie)
  Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
  Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
  Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
- \* Centaurea montana (Berg-Flockenblume)
  Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
  Clinopodium vulgare (Wirbeldost)
  Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
- \* Dorycnium germanicum (Seidiger Backenklee) Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfmilch) Helianthemum sp. (Sonnenröschen) Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
- \* Inula ensifolia (Schwertblättriger Alant)
  Medicago falcata (Sichel-Luzerne)
  Melilotus officinalis (Echter Steinklee)
  Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
  Polygala sp. (Kreuzblümchen)
  Polygonatum odoratum (Salomonssiegel)
  Tanacetum corymbosum (Ebensträußige Margerite))
  Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)
  Trifolium montanum (Berg-Klee)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- Biotopnutzung: Keine
- *Angrenzende Mutzungen:* Wald (Holznutzung)
- Bedeutung: Lebensraum für Pflanzen und Tiere, die an lichte und trockene Standorte gebunden sind.
- Gefährdung: Da die Lichtung sehr schmal ist, wächst sie vom Waldrand aus zu.
- Maßnahmen: Es bestehen 2 Möglichkeiten:
  - 1. Variante: Beseitigung der aufkommenden Gehölze, um die Lichtung in ihrem jetzigen Zustand zu erhalten.
  - 2. Variante: Keine Pflege und damit natürliche Sukzession.
- Schutzvorschlag: Als Naturschutzgebiet, wobei die Flächen 61 a, b, c, d, e, f und der Edellaubwald Nr.61 zu einem Gebiet zusammengefaßt werden sollen.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Waldlichtung

## Wiesenformationen: O Wiese O Böschung (-en) - Bodenrelief

O unruhiges Bodenrelief
O ebenes Gelände
O schwach geneigtes Gelände
O stark geneigtes Gelände

O unterschiedlich geneigtes Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche

Bestandesstruktur

O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern

O an Kräutern verarmte Grasbestände

0 Moos

O beginnende Verunkrautung

O starke Verunkrautung (ruderal)
O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehälzen

Zusatzstruktur

O Einzelbusch O Hecken

O Gebüschgruppen

O Einzelbaum (Einzelbäume)

O Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz

O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung

O Wildacker O Weingarten O Hochstand

O Strommast O Gebäude

O Weingartenhütte

Keller 0 Grasweg 0 Feldweg

Schotterweg O Asphaltweg

Pfad 0

Tümpel 0 Bach

Fluß O Steine

Tierhöhlen O Schottergrube

O Holzlagerplatz O Bienenstöcke

O Feuerstelle

- Untergrund

O schottrig O sandig

Söl O O sonstiges

- Sonstige Einflüsse

O Dünger

O Spritzmittel

O Lärm

O zeitweise überschwemmung

### <u>Gewässer:</u>

O Tümpel, Kleinstgewässer

O Weiher

O Altarm

O Schotterteich O Bach

O Steinschlichtung am Rand

O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

0 Steg

O Unterwasservegetation

O Schwimmblattvegetation

O Röhricht

Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit

Sträuchern und Bäumen

O Uferbewuchs mit Hochstaudenflur (Ruderalflora)

Schlammbett

O Sandbett 0 Kiesbett

O Sand- und Kiesbänke

O Schlammbänke O Sand- und Kiesufer

O Ufer mit Erdabbrüchen

abgestorbene Eflanzenteile O Faulschlamm

## Weiteres:

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd O Stangenholz

O Althestand

dominierende, hochwüchsige Altbäume vereinzelt Strauchunterwuchs

O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte

Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht

Waldmantel

O zum Teil offener Waldmantel

O artenreich

stufig aufgebaut

O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/

Schotterweg

- Totholz

O Totäste O dürre Wipfel

O Stümpfe

O Totbäume

O Altarm

O Graben (feucht)

O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) K Lichtung (trocken) O Kahlschlag

Rodenrelief

O unruhiges Bodenrelief

O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände

X stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes

Gelände

O Erdabbrüche O Lößabbrüche

Bestandesstruktur

O lückenhafter Aufbau
O dicht stehende Pflanzen
Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten

X Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern

an Kräutern verarmte Grasbestände

O Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur)

starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe) O Clematis vitalba (Waldi A Aufkommen von Gehölzen O Aufforstung

O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben

O flacher Graben O Lößwand

auffallende Höhlen vorhanden

dichter Strauch- und

Baumbewuchs

vereinzelter Strauchbewuchs vereinzelter Baumbewuchs

O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba

O Asphaltweg O verfugter Steinweg

0 Feldweg

- 428 -

O Grasweg O Retensionshecken

O Wildbachsperre

- Biotopnummer: 62
- Biotoptyp: Magerrasenböschungen
- Kurzbeschreibung: Die Böschungen liegen im Nordosten von Oberndorf. Sie sind zum Teil lückig aufgebaut, zum Teil wachsen Sträucher darauf.
- Fläche in m²: 500 Exposition: W NO
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - S: Berberis vulgaris (Berberitze)
    Rosa canina (Hunds-Rose)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)
    Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
  - K: \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster) Astragalus cicer (Kicher-Tragant) Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
    - \* Centaurea montana (Berg-Flockenblume)
      Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
      Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
      Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
      Echinops sphaerocephalus (Große Kugeldistel)
      Galium verum (Echtes Labkraut)
      Lembotropis nigricans (Schwärzender Geißklee)
      Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)
      Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
    - \* Salvia nemorosa (Steppen-Salbei)
      Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
      Salvia verticillata (Quirl-Salbei)
      Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
      Stachys recta (Aufrechter Ziest)
      Thalictrum minus (Kleine Wiesenraute)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen);* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Aglais urticae (Kleiner Fuchs)

- Biotopnutzung: Teilweise Heunutzung.
- *r Angrenzende Nutzungen:* Ackerbau und Weinbau.
- *Bedeutung:* Artenreiche Magerrasenböschungen, die für viele Pflanzen und Tiere ein Rückzugsgebiet darstellen, z.B. für diverse Schmetterlinge, Käfer u.s. w..

- Gefährdung: Spritz- und Düngemitteleintrag aus den angrenzenden Flächen, vollständige Verbuschung.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd pro Jahr, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den angrenzenden Flächen.
- Schutzvorschlag: Zusammen mit den Vorbehaltsflächen von Nr. 61 und mit der Fläche Nr. 60 als Naturschutzgebiet.
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

### Wiesenformationen: Wald, waldähnliche Biotope und Auwald: O Wiese 💢 Böschung (-en) Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd Rodenrelief unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände 0 Stangenholz Altbestand O schwach geneigtes Gelände X stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes O dominierende, hochwüchsige Altbäume vereinzelt Strauchunterwuchs Gelände gut entwickelte Strauchschicht O Erdabbrüche ▼ Lößabbrüche O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht - Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis O zum Teil offener Waldmantel O artenreich dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern Schotterweg O an Kräutern verarmte Totholz Grasbestände O Totäste O Moos O dürre Wipfel O beginnende Verunkrautung 0 Stümpfe O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Totbäume O Aufkommen von Gehälzen O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken) Zusatzstruktur Einzelbusch O Hecken O Mulde (feucht) A Gebüschgruppen O Einzelbaum (Fin Einzelbaum (Einzelbäume) - Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald O Kahlschlag Rodenrelief O Aufforstung O Wildacker O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O Weingarten O schwach geneigtes Gelände 0 Hochstand O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes O Strommast 0 Gebäude Gelände O Erdabbrüche O Weingartenhütte 0 Keller O Lößabbrüche O Grasweg Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O Feldweg O Schotterweg O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O Asphaltweg O Pfad O Tümpel dicht besiedelten Hoschnitte O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O Bach O Fluß o Steine O Tierhöhlen O an Kräutern verarmte O Schottergrube Grasbestände O Holzlagerplatz 0 Moos O Bienenstöcke O Aufkommen einer Hochstaudenflur O Feuerstelle (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) - Untergrund O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen O Aufforstung O Baumstümofe Hohlwege und Gräben: - Sonstige Einflüsse O Dünger

0	schottrig
	sandig
×	Löß
0	sonstiges
	-

O Spritzmittel

0 Lärm

O zeitweise überschwemmung

Gewässer: O Tümpel, Kleinstgewässer O Altarm Schotterteich O Bach O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß 0 Steg O Unterwasservegetation Schwimmblattvegetation 0 O Röhricht D Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) Schlammbett O Sandbett O Kiesbett O Sand- und Kiesbänke

- 431 -

O tiefer Graben O flacher Graben O Lößwand O auffallende Höhlen vorhanden O dichter Strauch- und Baumbewuchs vereinzelter Strauchbewuchs O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba O Asphaltweg O verfugter Steinweg Ü Feldweg O Grasweg O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

O Schlammbänke

Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Fflanzenteile O Faulschlamm

0

- Biotopnummer: 63
- Biotoptyp: Feldgehölz und anschließender Feldrain.
- Kurzbeschreibung: Das Feldgehölz liegt südwestlich von Oberndorf, inmitten von Feldern, und besitzt eine große Artenvielfalt. An das Gehölz schließt ein Feldrain mit interessanten Wildkräutern an.
- Fläche in m²: 1250
- Exposition: --
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Cerasus avium (Vogelkirsche)
    Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)
    Quercus robur (Stiel-Eiche)
    Tilia cordata (Winter-Linde)
  - S: Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn)
    Evonymus europaea (Europäisches Pfaffenhütchen)
    Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
    Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)
    Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
  - Kl: Humulus lupulus (Gemeiner Hopfen)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Bromus tectorum (Dach-Trespe)
    Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
    Melica ciliata (Wimper-Perlgras)
  - K: \* Adonis aestivalis (Sommer-Adonisröschen)
     AnagaTlis arvensis (Acker-Gauchheil)
     Anthemis arvensis (Acker-Hundskamille)
     Buglossoides arvensis (Acker-Steinsame)
     Chamomilla suaveolens (Strahlenlose Kamille)
     Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)
     Consolida regalis (Feld-Rittersporn)
     Galium aparine (Kletten-Labkraut)
     Salvia glutinosa (Kleb-Salbei)
     Sherardia arvensis (Ackerröte)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- Biotophutzung: Holznutzung
- Angrenzende Nutzungen: Ackerbau

- *Bedeutung:* Rückzugsgebiet und Deckung für Tiere, Aufkommen von interessanten Ackerwildkräutern.
- *Gefährdung:* Rodung des Gehölzes, Umackern des Feldraines, sowie Spritz- und Düngemitteleintrag aus den umliegenden Feldern.
- Maßnahmen: Keine
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Sommer-Adonisröschen

## Wiesenformationen:

- O Wiese
- O Böschung (-en)
- Bodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche

- Restandesstruktur
  O lückenhafter Aufbau
  O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehälzen
- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch
- O Hecken
- O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume)
- O Obstbäume
- Baumgruppen
- O Feldgehölz
- O Waldmantel siehe Wald
- O Aufforstung
- O Wildacker
- . O Weingarten
- O Hochstand O Strommast
- O Gebäude
- O Weingartenhütte O Keller
- O Grasweg O Feldweg
- O Schotterweg O Asphaltweg
- O Pfad
- O Tümpel O Bach
- O Fluß
- O Steine
- O Tierhöhlen
- O Schottergrube O Holzlagerplatz
- O Bienenstöcke
- O Feuerstelle
- Untergrund
- O schottrig
- O sandig O Löß
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O zeitweise überschwemmung

### <u>Gewässer:</u>

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- O Weiher
- O Altarm
- 0 Schotterteich
- O Bach
- O Steinschlichtung am Rand
- O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß
- 0 Stea
- O Unterwasservegetation
- O Schwimmblattvegetation
- O Röhricht
- O Sumpfpflanzen
- O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen
- O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)
- Schlammbett
- O Sandbett
- 0 Kiesbett
- Sand- und Kiesbänke
- O Schlammbänke O Sand- und Kiesufer
- O Ufer mit Erdabbrüchen
- O abgestorbene Fflanzenteile O Faulschlamm
  - Weiteres:

### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung
- O Aufforstungen standortsgerecht
  O Aufforstungen standortsfremd
- O Stangenholz
- X Althestand
  O dominieron
- dominierende, hochwüchsige Altbäume
- vereinzelt Strauchunterwuchs
- **X** gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte
- Krautschicht gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel O artenreich

- X stufig aufgebaut X Wildkrautstreife X vorgelagerter Gr. Wildkrautstreifen vorhanden vorgelagerter Gras-/Feld-/
- Totholz
- ★ Totäste
  0 dürre Wipfel
- O Stümpfe O Totbäume
- O Altarm
- O Graben (feucht)
- O Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)
- *Lichtung, Kahlschlag* O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

- O Kahlschĺag Podenrelief
- O unruhiges Bodenrelief
- O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände
- O unterschiedlich geneigtes
- Gelände O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Bestandesstruktur

- O lückenhafter Aufbau
  O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)
- O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen
- O Aufforstung O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben
- flacher Graben Lößwand
- O auffallende Höhlen vorhanden dichter Strauch- und Baumbewuchs
- vereinzelter Strauchbewuchs
- O vereinzelter Baumbewuchs
  O Gras- und Krautbewuchs
  O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg O Feldweg

- 434 -

- O Grasweg
- O Retensionsbecken O Wildbachsperre

- Biotopnummer: 64 a
- Biotoptyp: Bach und Bachbegleitvegetation
- Kurzbeschreibung: Der Bach entspringt an der Gemeindegrenze Traismauer-Herzogenburg, im Süden von Oberndorf. Nach seinem Ürsprung (der mit Müll und Bauschutt bedeckt ist) fließt der Bach stark mäandrierend durch ein kleines, auartiges Gehölz, in dem sich auch ein Kahlschlag befindet. Dann verläuft er relativ gerade in Richtung Oberndorf. Auf dieser Strecke weist der Bach am rechten Ufer einen gut ausgeprägten Gehölzstreifen auf, am linken Ufer ist der Gehölzbewuchs lückig, hier schließen Felder und eine Fettwiese an. Der erste Bachabschnitt ist durch einen hohen Totholzanteil geprägt, später ist der Bachfeinsandig bzw. erdig - schluffig. grund
- Fläche in m²: 12500
- Exposition: --

- Pflanzenarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)
    Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)
    Alnus incana (Grau-Erle)
    Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)
    Populus alba (Silber-Pappel)
    Populus tremula (Zitter-Pappel)
    Populus sp. (Pappel)
    - Robinia pseudoacacia (Robinie) \*\* Salix alba (Silber-Weide)
    - \*\* Salix cinerea (Grau-Weide)
    - \*\* Salix fragilis (Bruch-Weide)
    - \*\* Salix sp. (Weide)
      - Ulmus minor (Feld-Ulme)
  - S: Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
    Corylus avellana (Gemeine Hasel)
    Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn)
    Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
    Rosa canina (Hunds-Rose)
    Rubus fruticosus (Echte Brombeere)
  - Kl: Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe) Humulus lupulus (Gemeiner Hopfen)
  - 6: Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)
    Phragmites australis (Schilf)
  - K: Aegopodium podagraria (Giersch) Ajuga reptans (Kriech-Günsel)

Allium ursinum (Bären-Lauch) Asarum europaeum (Haselwurz)

Astrantia major (Große Sterndolde)

\* Caltha palustris (Sumpf-Dotterblume)
Cirsium oleraceum (Kohl-Kratzdistel)

- \*\* Cyclamen purpurascens (Wildes Alpenveilchen)
  Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)
  Euphorbia amygdaloides (Mandelblättrige Wolfsmilch)
  Filipendula ulmaria (Echtes Mädesüß)
  Galium aparine (Kleb-Labkraut)
- \*/\*\* Iris pseudacorus (Wasser-Schwertlilie)
  Lysimachia nummularia (Ffennig-Gilbweiderich)
  Lythrum salicaria (Gemeiner Blutweiderich)
  Mentha aquatica (Wasser-Minze)
  Myosotis palustris (Sumpf-Vergißmeinnicht)
  Nasturtium officinale (Gemeine Brunnenkresse)
  Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)
  Fulmonaria officinalis (Echtes Lungenkraut)
  Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)
  Scrophularia nodosa (Knoten-Braunwurz)
  Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)
  Symphytum officinale (Gemeiner Beinwell)
  Viola sp. (Veilchen)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Anas platyrhynchos (Stockente)
\*/\*\* Alcedo atthis (Eisvogel)
Anisoptera (Großlibellen)
Aglais urticae (Kleiner Fuchs)

Curculio nucum (Haselnußbohrer)

\*/\*\* Natrix natrix (Rinnelnatter)

\*/\*\* Natrix natrix (Ringelnatter)
\*/\*\* Helix pomatia (Weinbergschnecke)
 Aegopis verticillus (Riesenglanzschnecke)

- Biotopnutzung: Zum Teil Holznutzung.
- *Angrenzende Nutzungen:* Im Westen Felder und eine kleine Wiese, im Osten die ruderale Böschung der Straße nach Einöd.
- *Bedeutung:* Lebensraum und Fortpflanzungsstätte für eine Fauna und Flora, die an Wasser gebunden ist, Vorkommen von selten gewordenen Arten.
- *Gefährdung:* Wilde Müllablagerungen, Abholzen, Verschmutzung des Wassers, Spritz- und Düngemitteleintrag aus den anschließenden Feldern, Regulierung des oberen Bachabschnittes, um Platz für Ackerflächen zu schaffen, Verrohrung usw..
- *Maßnahmen:* Vorhandenen Müll beseitigen, Kahlschlag nicht mit standortfremden Gehölzen aufforsten, sondern Naturverjüngung, Wasserqualitätskontrollen durchführen, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den

## angrenzenden Flächen.

- Schutzvorschlag: Naturdenkmal
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Bach mit Begleitvegetation



Bach mit Wasser-Schwertlilie

## Wiesenformationen: O Böschung (-en) - Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche - Bestandesstruktur - Westandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher Wähen auf engetem Raum Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Grasbestände 0 Moos O beginnende Verunkrautung

	beginnende verunkrautung
0	starke Verunkrautung (ruderal)
	Clematis vitalba (Waldrebe)
0	Aufkommen von Gehölzen
	Zusatzstruktur
	Einzelbusch
	Hecken
	Gebüschgruppen
	Einzelbaum (Einzelbäume)
	Obstbäume
	Baumgruppen
0	Feldgehölz
0	Waldmantel siehe Wald
	Aufforstung
0	Wildacker
	Weingarten
	Hochstand
	Strommast
	Gebäude
	Weingartenhütte
	Keller
	Grasweg
	Feldweg
	Schotterweg
	Asphaltweg
	Pfad
	Tümpel
	Bach
	Fluß
	Steine
	Tierhöhlen
	Schottergrube
	Holzlagerplatz
	Bienenstöcke
0	Feuerstelle
	Untergrund
	schottrig

# <u>Gewässer:</u>

- Sonstige Einflüsse

O zeitweise überschwemmung

O sandig O Löß

O Dünger O Spritzmittel O Lärm

O sonstiges

0	Tümpel, Kleinstgewässer
0	Weiher
0	Altarm
0	Schotterteich
×	Bach
X	Steinschlichtung am Rand
0	Holzbretter am Rand
X	Rohrdurchlaß
0	Steg
0	Unterwasservegetation
0	Schwimmblattvegetation
×	Röhricht
×	Sumpfpflanzen
X	Uferbewuchs mit
	Sträuchern und Bäumen
0	Uferbewuchs mit Hoch-
	staudenflur (Ruderalflora)

Schlammbett
O Sandbett
O Kiesbett O Sand- und Kiesbänke O Schlammbänke

- 438 -

Weiteres:

## Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

0	Altersklassen/Schichtung Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd Stangenholz Altbestand
0	dominierende, hochwüchsige Altbäume
0	vereinzelt Strauchunterwuchs
0	gut entwickelte Strauchschicht
0	vereinzelt gut entwickelte
	Krautschicht gut entwickelte Krautschicht
_	Waldmantel
0	zum Teil offener Waldmantel
	artenreich
	stufig aufgebaut
	Wildkrautstreifen vorhanden
	vorgelagerter Gras-/Feld-/ *
	Schotterweg

-	Totholz
0	Totäste
0	dürre Wipfel
0	Stümpfe
0	Totbäume

0	Altarm
О	Graben (feucht)
0	Graben (trocken)
0	Mulde (feucht)

•	Stabell ter dekelin
0	Mulde (feucht)
	I Take an Wake and I
	Lichtung, Kahlschlag
	Lichtung (feucht)
	Lichtung (trocken)
	Kahlschlag
	odenrelief
	unruhiges Bodenrelief
	ebenes Gelände
	schwach geneigtes Gelände
	stark geneigtes Gelände
O	unterschiedlich geneigtes
	Gelände
0	Erdabbrüche
0	Lößabbrüche
Εe	estandesstruktur
0	lückenhafter Aufbau
Q	dicht stehende Pflanzen
0	Abwechseln von locker bis
	dicht besiedelten Abschnitten
Ü	Abwechseln unterschiedlicher
	Höhen auf engstem Raum
0	starke Durchschichtung
	von Kräutern und Gräsern
0	an Kräutern verarmte
	Grasbestände
0	Moos
0	Aufkommen einer Hochstaudenflu
	70. de

U	noos
0	Aufkommen einer Hochstaudenflu
	(Ruderalflur)
0	starke Verunkrautung (ruderal)
0	Clematis vitalba (Waldrebe)
0	Aufkommen von Gehölzen
0	Aufforstung
0	Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

0	tiefer Graben
0	flacher Graben
0	Lößwand
0	auffallende Höhlen vorhande
O	dichter Strauch- und
	Baumbewuchs
0	vereinzelter Strauchbewuchs
0	vereinzelter Baumbewuchs
O	Gras- und Krautbewuchs
0	Clematis vitalba
0	Asphaltweg
Ü	verfugter Steinweg
0	Feldweg
0	Grasweg
0	Retensionsbecken
0	Wildbachsperre

- Biotopnummer: 64 b
- Biotoptyp: Bachbegleitvegetation
- Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche liegt nördlich von Oberndorf, am linken Ufer des Traisen Begleitbaches. Die Stelle ist dicht verwachsen und es schließen eine kleine Eschenaufforstung, dahinter ein Kahlschlag mit Naturverjüngung und landwirtschaftlich genutzte Flächen an.
- Fläche in m²: 25
- Exposition: --
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Cerasus vulgaris (Sauer-Kirsche) Fraxinus excelsior (Gemeine Esche) Populus tremula (Zitter-Pappel)
  - S: Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel) Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn) Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)
  - K: Aegopodium podagraria (Giersch)
     Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)

    \* Caltha palustris (Sumpf-Dotterblume)
     Cirsium oleraceum (Kohl-Kratzdistel)
     Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)

Impatiens glandulifera (Drüsiges Springkraut)

- \*/\*\* Iris pseudacorus (Wasser-Schwertlilie)

  \*/\*\* Lilium bulbiferum (Feuer-Lilie)

  Mentha aquatica (Wasser-Minze)

  Myosotis palustris (Sumpf-Vergißmeinnicht)

  Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)

  Symphytum officinale (Gemeiner Beinwell)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, **\*\* ges**chützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- Biotopnutzung: Holznutzung
- Angrenzende Nutzungen: Im Nordwesten schließen Acker an, im Süden liegt eine kleine Eschenaufforstungfläche, dahinter ein Kahlschlag mit Naturverjüngung. Im Osten begrenzt der Bach die Fläche, im Norden befindet sich Bachbegleitvegetation.
- Bedeutung: Interessant ist das Vorkommen der Feuer-Lilie, sie ist aber wahrscheinlich aus Gärten verwildert.

- Gefährdung: Abholzung des Gehölzstreifens, Aufforstung mit standortfremden Gehölzen.
- Maßnahmen: Keine
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

## Wiesenformationen:

- O Wiese
- O Böschung (-en)

- Bodenrelief
  O unruhiges Bodenrelief
  O ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Bestandesstruktur
- O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Fflanzen
- O Abwechseln von locker bis
- dicht besiedelten Abschnitten O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern
- O an Kräutern verarmte Grasbestände
- 0 Moos
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehälzen
- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch O Hecken
- O Gebüschgruppen
- O Einzelbaum (Einzelbäume)
- O Obstbäume
- O Baumgruppen
- O Feldgehölz
- O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung
- O Wildacker
- O Weingarten
- O Hochstand
- 0 Strommast
- O Gebäude O Weingartenhütte
- 0 Keller
- O Grasweg
- 0 Feldweg O Schotterweg
- O Asphaltweg
- O Pfad
- 0 Tümpel
- 0 Bach 0 Fluß
- O Steine O Tierhöhlen
- O Schottergrube
- O Holzlagerplatz
- O Bienenstöcke O Feuerstelle
- Untergrund
- 0 schottrig
- 0 sandig A L A R
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O Lärm
- O zeitweise überschwemmung

### Gewässer:

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- O Weiher
- Altarm
- O Schotterteich
- O Bach
- O Steinschlichtung am Rand
- O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

- O Steg O Unterwasservegetation
- O Schwimmblattvegetation
- O Röhricht Sumpfpflanzen
- O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen
- O Uferbewuchs mit Hoch-
- staudenflur (Ruderalflora)
- O Schlammbett
- O Sandbett
- O Kiesbett
- O Sand- und Kiesbänke
- O Schlammbänke
- O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen
- O abgestorbene Efflanzenteile O Faulschlamm

- 441 -

### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung
- O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd
- Stangenholz
- X Altbestand
- dominierende, hochwüchsige Altbäume 0
- vereinzelt Strauchunterwuchs
- X gut entwickelte Strauchschicht X vereinzelt gut entwickelte
  - Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich
- O stufig aufgebaut
- O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/
  - Schotterweg
- Totholz
- X Totäste O dürre Wipfel
- O Stümofe O Totbäume
- O Altarm
- O Graben (feucht)
- O Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)
- *Lichtung, Kahlschlag* O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

- O Kahlschlag Bodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief
- O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes
- Gelände O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Bestandesstruktur
- O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum
- O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)
- O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen
- O Aufforstung
- O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben
- O flacher Graben
- Lößwand
- O auffallende Höhlen vorhanden dichter Strauch- und
- Baumbewuchs vereinzelter Strauchbewuchs
- O vereinzelter Baumbewuchs
  O Gras- und Krautbewuchs
  O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg
- O Grasweg
- O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

- Biotopnummer: 65
- Bictoptyp: Graben mit Mager- bis Trockenrasencharakter
- Kurzbeschreibung: Der Graben befindet sich südlich von
  Oberndorf. Südlich und östlich schließen
  Weingärten an, im Norden befindet sich ein
  Getreidefeld. das oberhalb eines steilen, bis
  zu drei Meter hohen Lößabbruches liegt. Dieser
  nach Süden exponierte Lößabbruch weist eine
  interessante Trockenrasenvegetation auf. Die
  gegenüberliegende Böschung hat Magerrasencharakter; auf dieser Seite stehen auch einige
  Bäume, unter anderem ein Kirschbaum. Westlich
  wird der Graben von einem kleinen Bauschuttplatz begrenzt. Von diesem Bauschuttplatz
  dürfte das aufgeschüttete Material in der
  Mitte des Grabens stammen, auf dem sich eine
  Halbtrockenrasenvegetation gebildet hat. Hier
- Fläche in m²: 2250
- Exposition: S N

befindet sich ein kleiner Nußbaum.

- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

## Lößabbruch:

B: Morus alba (Weiße Maulbeere)

G: Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)

K: Anthericum ramosum (Ästige Graslilie)

\* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
Echium vulgare (Gemeiner Natternkopf)
Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
Helianthemum nummularium (Gemeines Sonnenröschen)
Medicago falcata (Sichel-Luzerne)
Melilotus alba (Weißer Steinklee)

## Nordexponierte Böschung:

B: Cerasus avium (Vogel-Kirsche)
Mespilus germanica (Deutsche Mispel)

G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)

Briza media (Zittergras) Elytrigia repens (Gemeine Quecke) Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)

\* Filipendula vulgaris (Kleines Mädesüß) Onobrychis viciifolia (Saat-Esparsette) Polygala comosa (Schopf-Kreuzblümchen)

\* Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle)
Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
Salvia verticillata (Quirl-Salbei)
Sanguisorba minor (Kleiner Wiesenknopf)
Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)

\* Veronica austriaca (österreichischer Ehrenpreis)
Vicia sepium (Zaun-Wicke)

## Aufschüttung:

B: Juglans regia (Echte Walnuß)

G: Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)

K: \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
Galium verum (Echtes Labkraut)

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

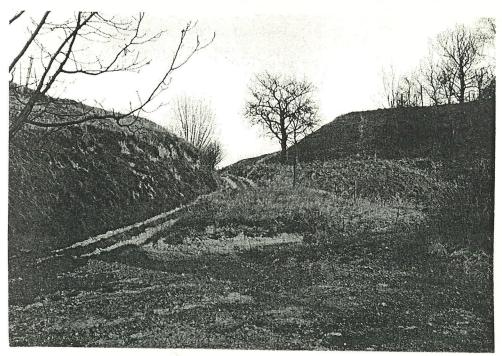
Ichneumonidae (Schlupfwespen)

- Biotopnutzung: Bauschuttablageplatz
- *Angrenzende Nutzungen:* Weingärten und Felder, unterhalb des Grabens Siedlungsgebiet.
- Bedeutung: Lebensraum für trockenheitsliebende Pflanzen und Tiere, die Lößwand bietet Tieren Wohn- und Brutstätten, der Graben stellt eine wichtige Struktur in der Landschaft dar.
- *Gefährdung:* Verwendung als Schuttdeponie, Zuschüttung, Spritzund Düngemitteleintrag aus den anschließenden Kulturflächen, "Wegspritzen der Unkräuter".
- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr bzw. Mahd alle zwei Jahre, Räumung der Schuttdeponie, Vermeidung zu starker Gehölzansiedlung, keine Spritz- und Düngemittelanwendung in der näheren Umgebung des Grabens.

- *Schutzvorschlag:* Naturdenkmal
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Sonnenröschen



Graben

### Wiesenformationen: Wald, waldähnliche Biotope und Auwald: O Wiese Böschung (-en) Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd Bodenrelief O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände 0 Stangenholz Altbestand O schwach geneigtes Gelände O dominierende, hochwüchsige O stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes Gelände Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs O gut entwickelte Strauchschicht O Erdabbrüche O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht 🗶 Lößabbrüche O gut entwickelte Krautschicht - Restandesstruktur 0 lückenhafter Aufbau 0 dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O zum Teil offener Waldmantel O artenreich O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum 0 vorgelagerter Gras-/Feld-/ X starke Durchschichtung Schotterweg von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Totholz Grasbestände O Totäste O dürre Wipfel O beginnende Verunkrautung 0 Stümpfe O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Totbäume O Aufkommen von Gehälzen O Altarm O Graben (feucht) O Graben (trocken) Zusatzstruktur O Einzelbusch O Mulde (feucht) 0 Hecken O Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) - *Lichtung, Kahlschlag* O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) X Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald 0 Kahlschlag Bodenrelief O Aufforstung O Wildacker O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O Weingarten O schwach geneigtes Gelände 0 Hochstand O stark geneigtes Gelände O Strommast unterschiedlich geneigtes O Gebäude Gelände O Weingartenhütte O Erdabbrüche 0 Keller X Grasweg X Feldweg O Lößabbrüche Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau O Schotterweg O Asphaltweg O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis O Pfad dicht besiedelten Abschnitten Tümpel O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum O Bach O Fluß O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern Steine X Tierhöhlen O Schottergrube an Kräutern verarmte 0 Grasbestände O Holzlagerplatz O Bienenstöcke O Feuerstelle O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) Untergrund O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen O schottrig O sandig O Aufforstung O Baumstümpfe O sonstiges Hohlwege und Gräben: - Sonstige Einflüsse O Dünger O tiefer Graben 0 Sp O Lä 0 ze 'n

0 Röhricht O Sumpfpflanzen Uferbewuchs mit

O Schwimmblattvegetation

Sand- und Kiesbänke

Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

0

O Spritzmittel	
0 Lärm	O flacher Graben
	O Lößwand
O zeitweise überschwemmung	O auffallende Höhlen vorhander
	O dichter Strauch- und
	Baumbewuchs
	O vereinzelter Strauchbewuchs
<u>Gewässer:</u>	O vereinzelter Baumbewuchs
	O Gras- und Krautbewuchs
O Tümpel, Kleinstgewässer	O Clematis vitalba
O Weiher	O Asphaltweg
O Altarm	O verfugter Steinweg
O Schotterteich	O Feldweg
Q Bach	0 Grasweg
O Steinschlichtung am Rand	0 Retensionsbecken
O Holzbretter am Rand	0 Wildbachsperre
O Rohrdurchlaß	
0 Steg	
O Unterwasservegetation	

- 445 -

Schlammbett O Sandbett 0 Kiesbett

O Schlammbänke O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Pflanzenteile

- Biotopnummer: 66
- Biotoptyp: Magerwiese
- Kurzbeschreibung: Die Wiese befindet sich südlich von Oberndorf.

  Im Süden und Westen wird sie von Wald begrenzt, im Süden schließt neben dem Wald ein Acker an. Im Norden bildet eine nordexponierte Böschung, die mit Sträuchern bewachsen ist, die Grenze. Sowohl unter dieser Böschung, als auch im Osten der Wiese, befinden sich Weingärten.
- Fläche in m²: 7500

- Exposition: N

- Pflanzenarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
Briza media (Zittergras)
Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)

K: Achillea millefolium agg. (Gemeine Schafgarbe)
Allium vineale (Weinberg-Lauch)

\*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)

Astragalus glycyphyllos (Bärenschote)

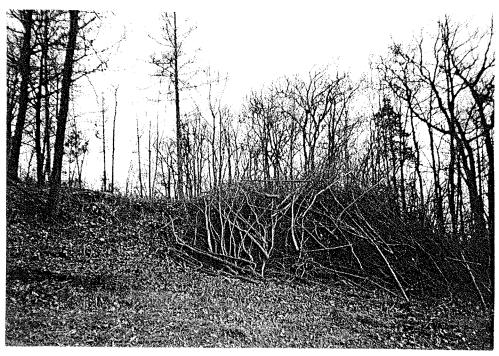
- \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
  Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
  Campanula persicifolia (Pfirsichblättrige Glockenblume)
  Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
  Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
  Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
  Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
- \*/\*\* Epipactis helleborine (Breitblättrige Stendelwurz)
  Euphrasia officinalis (Gemeiner Augentrost)
  Galium verum (Echtes Labkraut)
  Geranium sanguineum (Blutroter Storchschnabel)
- \*/\*\* Gymnadenia conopsea (Große Händelwurz)
  Helianthemum nummularium (Gemeines Sonnenröschen)
  Knautia arvensis (Acker Witwenblume)
  Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite)
  Linum catharticum (Purgier-Lein)
  Ononis spinosa (Dorniger Hauhechel)
- \*/\*\* Orchis militaris (Helm-Knabenkraut)
- \*/\*\* Orchis ustulata (Brand-Knabenkraut)
  Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
  Polygala comosa (Schopf-Kreuzblümchen)
- \*/\*\* Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)
  - \* Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle)
    Rumex acetosa (Wiesen-Sauerampfer)
    Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
    Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)

Tanacetum corymbosum (Ebensträußige Margerite)
Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)
Trifolium montanum (Berg-Klee)
Trifolium pratense (Rot-Klee)
Vicia cracca (Vogel-Wicke)

- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen):* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Zygaena filipendulae (Gemeines Blutströpfchen) Lycaenidae (div. Bläulinge)

- Biotopnutzung: Mahd
- Angrenzende Nutzungen: Im Norden und Osten Weingärten, im Süden Wald und eine Ackerfläche, im Westen Wald.
- Bedeutung: Lebensraum für Pflanzen und Tiere, wobei der angrenzende Wald eine sinnvolle Ergänzung des Lebensraumes Wiese darstellt, da dort übergangsgesellschaften auftreten können, Vorkommen seltener Orchideenarten.
- *Gefährdung:* Durch Spritz- und Düngemitteleinsatz in den angrenzenden Flächen, Umwandlung in eine Acker- oder Aufforstungsfläche, Intensive Nutzung der Wiese (Dünger- und Spritzmitteleinsatz).
- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den angrenzenden Flächen.
- Schutzvorschlag: Naturdenkmal
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe übernächste Seite:



Abgeholzter Waldsaum



## Wiesenformationen: Wiese Bodenrelief

## unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände

stark geneigtes Gelände unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche

O Lößabbrüche

- Restandesstruktur

0 lückenhafter Aufbau

K dicht stehende Pflanzen

0 Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum K starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte

Grasbestände Moos O beginnende Verunkrautung

O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

Zusatzstruktur Einzelbusch

Hecken Gebüschgruppen Einzelbaum (Einzelbäume) 0 O Obstbäume Baumgruppen Feldgehölz O Feldgehölz 🕱 Waldmantel siehe Wald O Aufforstung O Wildacker Weingarten O Hochstand O Strommast O Gebäude O Weingartenhütte

0 Keller O Grasweg O Feldweg O Schotterweg Asphaltweg O Tümpel Bach

O Fluß O Steine O Tierhöhlen O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke

O Feuerstelle Untergrund O schottrig O sandig

O Löß O sonstiges

Sanstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel

O zeitweise überschwemmung

### Gewässer:

O Tümpel, Kleinstgewässer

O Weiher O Altarm

O Schotterteich

O Bach

O Steinschlichtung am Rand

O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

0 Steq

Unterwasservegetation

O Schwimmblattvegetation O Röhricht

O Sumpfpflanzen

O Uferbewachs mit Sträuchern und Bäumen

O Uferbewichs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

O Schlammbett O Sandbett

0 Kiesbett O Sand- und Kiesbänke O Schlammbänke

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen

O abgestorbene Fflanzenteile O Faulschlamm

## Weiteres:

## Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

Altersklassen/Schichtung

Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd

Stangenholz

Altbestand

0 dominierende, hochwüchsige Altbäume

vereinzelt Strauchunterwuchs gut entwickelte Strauchschicht

vereinzelt gut entwickelte Krautschicht

O gut entwickelte Krautschicht

Waldmantel

x zum Teil offener Waldmantel

artenreich

Schotterweg

Totholz

Totäste

O dürre Wipfel

Stümpfe

Totbäume

O Altarm

O Graben (feucht) O Graben (trocken)

0 Mulde (feucht)

- *Lichtung, Kahlschlag* O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

0 Kahlschlag

Rodenrelief

O unruhiges Bodenrelief

O ebenes Gelände

O schwach geneigtes Gelände

O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes

Gelände Erdabbrüche

O Lößabbrüche

Bestandesstruktur O lückenhafter Aufbau

O dicht stehende Pflanzen
O Abwechseln von locker bis
dicht besiedelten Abschnitten

O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum

O starke Durchschichtung von Kräutern und Gräsern

O an Kräutern verarmte

Grasbestände

0 Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur

(Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)

O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen

0 Aufforstung

O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

O tiefer Graben O flacher Graben

O Lößwand

O auffallende Höhlen vorhanden

dichter Strauch- und Baumbewuchs

vereinzelter Strauchbewuchs

O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba

O Asphaltweg O verfugter Steinweg

0 Feldweg

O Graswed

- 449 -

O Retensionsbecken

0 Wildbachsperre

- Biotopnummer: 67
- Piotoptyp: Magerrasenböschung
- Kurzbeschreibung: Die Böschung befindet sich im Südosten von Oberndorf. Sie liegt neben einem Feldweg und weist zahlreiche Lößabbrüche auf. Teilweise wird sie stark von Waldrebe, Wein und Brombeere überwuchert.
- Fläche in m²: 350 Exposition: W NW
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - S: Rubus fruticosus (Echte Brombeere)
  - Kl: Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe)
    Vitis vinifera (Echter Wein)
  - G: Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)
    Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
    Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)

Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume) Coronilla varia (Bunte Kronwicke)

Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)

Galium verum (Echtes Labkraut)

Knautia arvensis (Acker-Witwenblume) Medicago falcata (Sichel-Luzerne)

Melilotus alba (Weißer Steinklee)

- \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
  Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
  Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
  - \* Scabiosa columbaria (Tauben-Skabiose) Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose) Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart) Vicia cracca (Vogel-Wicke)
- Tierarten:

(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Keine Zufallsbeobachtungen.

- Biotopnutzung: Keine
- Angrenzende Nutzungen: Weingärten, im Westen ein Feldweg.

- *Bedeutung:* Wichtiger Lebensraum für trockenheitsliebende Pflanzen und Tiere, gehäuftes Vorkommen geschützter und seltener Pflanzenarten.
- *Gefährdung:* Überwuchern durch Waldrebe, Spritz- und Düngemitteleintrag aus den angrenzenden Flächen.
- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr, Entfernen neu aufkommender Gehölze.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Großes Windröschen

### Wiesenformationen: <u>Wald, waldähnliche Biotope</u> und Auwald: 0 Wiese Böschung (- en) Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd Rodenrelief n unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände Stangenholz O Altbestand schwach geneigtes Gelände 0 dominierende, hochwüchsige x stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs Gelände O gut entwickelte Strauchschicht O Erdabbrüche vereinzelt gut entwickelte 💢 Lößabbrüche Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht - Bestandesstruktur 0 lückenhafter Aufbau 0 dicht stehende Pflanzen Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel O artenreich O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum A starke Durchschichtung Schotterweg von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Tothelz Grasbestände O Totäste O dürre Wipfel 0 Moos O beginnende Verunkrautung x starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe) O Stümpfe O Totbäume O Aufkommen von Gehölzen 0 Altarm O Graben (feucht) Zusatzstruktur O Graben (trocken) O Mulde (feucht) O Einzelbusch O Hecken ▼ Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) - *Lichtung, Kahlschlag* O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Obstbäume O Baumgruppen O Feldgehölz O Kahlschĺag O Waldmantel siehe Wald **Bodenrelief** O Aufforstung O unruhiges Bodenrelief O Wildacker O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O Weingarten O Hochstand O Strommast O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes O Gebäude Gelände O Weingartenhütte O Keller O Erdabbrüche O Lößabbrüche O Grasweg Bestandesstruktur Feldweg O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten O Schotterweg 0 Asphaltweg O Pfad Tümpel O Abwechseln unterschiedlicher 0 Bach Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung O Fluß Steine von Kräutern und Gräsern Ω Tierhöhlen O an Kräutern verarmte 0 Schottergrube Grasbestände O Holzlagerplatz 0 Moos O Bienenstöcke O Aufkommen einer Hochstaudenflur O Feuerstelle (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal) - *Untergrund* O schottrig O Clematis vitalba (Waldrebe) 0 Aufkommen von Gehölzen O sandig 0 Aufforstung X Löß O sonstiges O Baumstümpfe Sonstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel O zeitweise überschwemmung

- 452 -

O Lärm

## Gewässer:

0	Tümpel, Kleinstgewässer
0	Weiher
0	Altarm
0	Schotterteich
O	Bach
0	Steinschlichtung am Rand
0	Holzbretter am Rand
0	Rohrdurchlaß
0	Steg
0	Unterwasservegetation
0	Schwimmblattvegetation
0	Röhricht
0	Sumpfpflanzen
0	Uferbewuchs mit
	Sträuchern und Bäumen
0	116

O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

O Schlammbett O Sandbett

0 Kiesbett O Sand- und Kieshänke

O Schlammbänke

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen

O abgestorbene Fflanzenteile O Faulschlamm

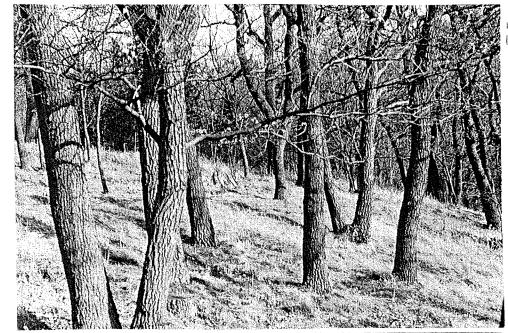
	<u>Hohlwege und Gräben:</u>
0	tiefer Graben
0	flacher Graben
0	Lößwand
0	auffallende Höhlen vorhander
0	dichter Strauch- und
	Baumbewuchs
Ū	vereinzelter Strauchbewuchs
0	vereinzelter Baumbewuchs
0	Gras- und Krautbewuchs
0	Clematis vitalba
0	Asphaltweg
Ü	verfugter Steinweg
O	Feldweg
0	Grasweg
0	Retensionsbecken
0	Wildbachsperre

- Biotopnummer: 68
- Biotoptyp: Edellaubwald mit Halbtrockenrasenlichtung
- Kurzbeschreibung: Die Lichtung befindet sich südlich von Oberndorf inmitten eines Eichen-, Föhrenwaldes. Südwestlich davon schließt ein steiler Lößabbruch an, der als Graben ausgebildet bis zur Straße reicht. Im Süden wird die Vorbehaltsfläche von Stangenholz begrenzt.
- Fläche in m²: 2500 Exposition: W
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Pinus sylvestris (Gemeine Kiefer)
    Quercus robur (Stiel-Eiche)
    Sorbus aria (Echte Mehlbeere)
  - S: Berberis vulgaris (Berberitze)

    \*\* Juniperus communis (Gemeiner Wacholder)
    Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
    Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
  - G: Avenella flexuosa (Drahtschmiele)
    Melica nutans (Nickendes Perlgras)
  - K: Allium montanum (Berg-Lauch)
     \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
     Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
     Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
     Campanula persicifolia (Pfirsichblättrige Glockenblume)
     Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
    - \* Centaurea montana (Berg-Flockenblume)
      Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
      Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
      Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
      Geranium sanguineum (Blutroter Storchschnabel)
      Helianthemum nummularium (Gemeines Sonnenröschen)
    - \* Inula ensifolia (Schwertblättriger Alant)
      \* Inula salicina (Weidenblättriger Alant)
    - Peucedanum cervaria (Hirschwurz)
      Polygala comosa (Schopf-Kreuzblümchen)
    - \*/\*\* Pulsatilla grandis (Große Küchenschelle)
    - \*/\*\* Pulsatilla pratensis (Wiesen-Küchenschelle) Tanacetum corymbosum (Ebensträußige Margerite)
- *Tierarten (Zufallsbeobachtungen);* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Zygaena filipendulae (Gemeines Blutströpfchen)

- Biotopnutzung: Keine
- Angrenzende Nutzungen: Wald (Holznutzung)
- Bedeutung: Lebensraum für trockenheitsliebende, schon selten gewordene Pflanzen und Tiere. Der Lebensraum Wiese wird durch den Lebensraum Wald gut ergänzt, da viele Arten übergangsbereiche besiedeln.
- Gefährdung: Zuwachsen der Lichtung mit Gehölzen, Aufforstung der Fläche.
- Maßnahmen: Wenn nötig, alle paar Jahre einmalige Mahd, das Ansiedeln von Gehölzen sollte verhindert werden.
- Schutzvorschlag: Naturdenkmal
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Angrenzender Eichenwald



Halbtrockenrasen

## Wiesenformationen:

- O Wiese
- O Böschung (-en)
- Rodenrelief

- unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände
- unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Bestandesstruktur
- n lückenhafter Aufbau

- O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
  O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern
- O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen

- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch O Hecken
- O Gebüschgruppen
- Einzelbaum (Einzelbäume)
- Obstbäume
- Baumgruppen
- Feldgehölz
- O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung
- O Wildacker
- O Weingarten O Hochstand
- O Strommast
- Gebäude
- O Weingartenhütte
- 0 Keller
- Grasweg
- O Feldweg
- Schotterweg
- O Asphaltweg Pfad
- Tümpel
- O Bach
- O Flue
- O Steine O Tierhöhlen
- O Schottergrube
- O Holzlagerplatz
- Bienenstöcke
- O Feuerstelle
- Untergrund
- O schottrig
- O sandig
- O Löß O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- 0 Lärm
- O zeitweise überschwemmung

## <u>Gewässer:</u>

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- O Weiher
- Altarm
- O Schotterteich
- O Bach
- O Steinschlichtung am Rand
- Holzbretter am Rand Rohrdurchlaß

- O Steg O Unterwasservegetation
- Schwimmblattvegetation
- O Röbricht
- Sumpfpflanzen
- O Uferbewuchs mit
- Sträuchern und Bäumen

  Ufferbewuchs mit Hochstaudenflur (Ruderalflora)

  Schlammbett
- O Sandbett
- 0 Kiesbett
- O Sand- und Kiesbänke
- O Schlammbänke
- Sand- und Kiesufer
- O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Eflanzenteile
- O Faulschlamm

## Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung Aufforstungen standortsgerecht
- Aufforstungen standortsfremd
- Stangenholz
- X Altbestand O dominierende, hochwüchsige Altbäume
- X vereinzelt Strauchunterwuchs
- O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht
- 🗶 gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich
- O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden
- vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg
- Totholz
- Totäste

  O dürre Wipfel
- 🕱 Stümpfe
- 0 Totbäume
- O Altarm
- O Graben (feucht) O Graben (trocken)
- 0 Mulde (feucht)
- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) **X** Lichtung (trocken) O Kahlschlag

- *Podenrelief*
- O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände

- O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände M unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- O Erdabbrüche
- Lößabbrüche Bestandesstruktur
- O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen

  Abwechseln von locker bis
- dicht besiedelten Abschnitten
- Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum X starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur)
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen 0 Aufforstung
- O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben
- O flacher Graben
- O Lößwand
- O auffallende Höhlen vorhanden
- O dichter Strauch- und Baumbewuchs
- O vereinzelter Strauchbewuchs O vereinzelter Baumbewuchs O Gras- und Krautbewuchs
- O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg 0 Feldweg
- O Grasweg O Retensionsbecken O Wildbachsperre

- Biotopnummer: 69
- Biotoptyp: Hainbuchen-Linden-Eschen-Wald, Magerrasenböschung, wechselfeuchte Glatthaferwiese.
- Kurzbeschreibung: Das Gebiet liegt im Süden des Gemeindegebietes, an der Gemeindegrenze TraismauerHerzogenburg. Die Vorbehaltsfläche umfaßt im
  äußersten Süden einen kleinen Waldstreifen,
  eine, vor dem Waldstreifen liegende, 2 3 m
  hohe Magerrasenböschung und eine wechselfeuchte Glatthaferwiese, mit einem in der
  Mitte liegendem Grasweg.
- Fläche in m²: 9100
- Exposition: S N
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

## Wäldchen:

- B: Carpinus betulus (Hainbuche)
  Cerasus avium (Vogel-Kirsche)
  Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)
  Tilia cordata (Winter-Linde)
- S: Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
  Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
- 6: Melica nutans (Nickendes Perlgras)
- K: Hepatica nobilis (Leberblümchen) \*/\*\* Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume) Veronica officinalis (Echter Ehrenpreis) Viola sp. (Veilchen)

## Böschung:

- B: Pinus sylvestris (Gemeine Kiefer)
- G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
  Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
  Briza media (Zittergras)
- K: Agrimonia eupatoria (Kleiner Odermennig)

  \*/\*\* Anemone sylvestris (Großes Windröschen)

  Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)

  Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)

  Centaurium erythraea (Echtes Tausendgüldenkraut)

  Cichorium intybus (Gewöhnliche Wegwarte)

  Coronilla varia (Bunte Kronwicke)

  Daucus carota (Wilde Möhre)

  Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)

  Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)

Galium verum (Echtes Labkraut) Genista tinctoria (Färber-Ginster) Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut) Medicago falcata (Sichel-Luzerne) Trifolium campestre (Feld-Klee)

## Wiese:

G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
Avenula pubescens (Flaumiger Wiesenhafer)
Dactylis glomerata (Gemeines Knaulgras)
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)
Lolium sp. (Weidelgras)

K: Achillea millefolium agg. (Gemeine Schafgarbe)
Agrimonia eupatoria (Kleiner Odermennig)
Campanula patula (Wiesen-Glockenblume)
Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)
Euphrasia officinalis (Gewöhnlicher Augentrost)
Galium mollugo agg. (Wiesen-Labkraut)
\*/\*\* Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)
Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
Taraxacum officinale (Gemeiner Löwenzahn)

Taraxacum officinale (Gemeiner Löwenzahn Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart) Trifolium pratense (Rot-Klee) Vicia sepium (Zaun-Wicke)

- Tierarten:
  - (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - \*\* Emberiza citrinella (Goldammer)
    Vanessa cardui (Distelfalter)
- Biotopnutzung: Wäldchen Holznutzung, Böschung keine Nutzung, Wiese - wird zwei Mal pro Jahr gemäht.
- Angrenzende Nutzungen; Im Westen und Süden ist das Gebiet von Wald, im Norden und Osten von ackerbaulich genutzten Flächen umgeben.
- Bedeutung: Lebensraum für die verschiedensten Tier- und Pflanzenarten.
- Gefährdung: Für die Böschung und die Wiese besteht die Gefahr eines Spritz- und Düngemitteleintrages aus den umliegenden Kulturflächen. Bei der Wiese darf es zu keiner Intensivierung der Nutzung kommen, da dann viele Pflanzenarten (Tierarten) verschwinden würden. Es besteht die Gefahr, daß die Wiese in eine Ackerfläche oder Aufforstungsfläche umgewandelt wird. Bei dem Wäldchen muß man darauf achten, daß keine standortfremden Gehölze aufgeforstet werden.
- Maßnahmen: Böschung: Einmalige Mahd pro Jahr, Entfernen neu aufkommender Gehölze, kein Spritz- und

Düngemitteleinsatz in der näheren Umgebung der Böschung.

Wiese: Zweimalige Mahd pro Jahr, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz in der näheren Umgebung der Wiese.

Wäldchen: Aufkommen standortfremder Gehölze verhindern.

- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Leberblümchen

### Wiesenformationen: Wald, waldähnliche Biotope und Auwald: ¥ Wiese Böschung <del>(−en)</del> Altersklassen/Schichtung Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd Rodenrelief unruhiges Bodenrelief ebenes Gelände schwach geneigtes Gelände stark geneigtes Gelände Stangenholz D Altbestand O dominieren dominierende, hochwüchsige Altbäume O vereinzelt Strauchunterwuchs gut entwickelte Strauchschicht vereinzelt gut entwickelte unterschiedlich geneigtes Gelände O Erdabbrüche O Lößabbrüche Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau M dicht stehende Pflanzen Waldmantel x zum Teil offener Waldmantel O artenreich O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten M Abwechseln unterschiedlicher O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte Totholz Grasbestände X Totäste O dürre Wipfel O Moos beginnende Verunkrautung O Stümpfe O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen O Totbäume O Altarm O Graben (feucht) Zusatzstruktur O Graben (trocken) X Einzelbusch O Hecken O Mulde (feucht) O Gebüschgruppen Einzelbaum (<del>Cinzelbaume</del>) - Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) O Obstbäume 0 Baumgruppen Feldgehölz O Kahlschlag O Waldmantel siehe Wald O Aufforstung *Podenrelief* O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände O Wildacker O Weingarten O Hochstand O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes O Strommast Gebäude Gelände O Weingartenhütte O Erdabbrüche Keller O Lößabbrüche Bestandesstruktur ₩ Grasweg O Feldweg Feldweg lückenhafter Aufbau Schotterweg O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis Asphaltweg Pfad dicht besiedelten Abschnitten O Tümpel O Abwechseln unterschiedlicher O Bach Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung 0 Fluß O Steine O Tierhöhlen von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte Grasbestände O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke 0 Moos O Aufkommen einer Hochstaudenflur O Feuerstelle (Ruderalflur) O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe) Untergrund 0 schottrig O Aufkommen von Gehölzen sandig O Aufforstung OLÄR O Baumstümpfe O sonstiges Hohlwege und Gräben: Sonstige Einflüsse O Dünger O Spritzmittel O tiefer Graben 0 L 0 2

0p: 102m100e1	O flacher Graben
Lärm	O Lößwand
zeitweise überschwemmung	O auffallende Höhlen vorhanden
	O dichter Strauch- und
	Baumbewuchs
	O vereinzelter Strauchbewuchs
<u>Gewässer:</u>	O vereinzelter Baumbewuchs
	O Gras- und Krautbewuchs
Tümpel, Kleinstgewässer	O Clematis vitalba
Weiher	O Asphaltweg
Altarm	O verfugter Steinweg
Schotterteich	0 Feldweg
Bach	O Grasweg
Steinschlichtung am Rand	O Retensionsbecken
Holzbretter am Rand	0 Wildbachsperre
Rohrdurchlaß	a warabachaperre
Steg	

- 459 -

O Schlammbänke O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen

O Röhricht O Sumpfpflanzen

O Sandbett O Kiesbett

Unterwasservegetation Schwimmblattvegetation

O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen O Uferbewuchs mit Hochstaudenflur (Ruderalflora) O Schlammbett

Sand- und Kiesbänke

000000

- Biotopnummer: 70
- Biotoptyp: Magerrasen- bis Halbtrockenrasenböschungen
- Kurzbeschreibung: Es handelt sich um mehrere, ca. 4 5 m hohe Böschungen, die sich südöstlich von Oberndorf befinden. Im Süden schließt der nördlichste Teil der Vorbehaltsfläche Nr. 72 an. Vor dem Wald befindet sich eine feuchte Kohldistelwiese mit Lysimachia nummularia.
- Fläche in m²: 12500
- Exposition: S
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - G: Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Elytrigia intermedia (Graugrüne Guecke)
    Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
  - K: Allium vineale (Weinberg-Lauch) Artemisia absinthium (Wermut)
    - \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant) Coronilla varia (Bunte Kronwicke) Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
    - Echium vulgare (Gemeiner Natternkopf)
       Echinops sphaerocephalus (Große Kugeldistel)
       Galium verum (Echtes Labkraut)
    - \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
      Origanum vulgare (Gemeiner Dost)
      Orobanche sp. (Sommerwurz)
    - \*/\*\* Pulsatilla pratensis (Wiesen-Küchenschelle)
      Stachys recta (Aufrechter Ziest)
      Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)
      Verbascum thapsus (Kleinblütige Königskerze)
- *Tierarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Melanargia sp. (Schachbrett) Zygaena filipendulae (Blutströpfchen)

- Biotopnutzung: Teilweise Mahd.
- *Angrenzende Nutzungen:* Im Westen, Osten und Norden befinden sich Acker- und Weingartenflächen, im Süden ein Eichenwald.
- Bedeutung: Lebensraum für trockheitsliebende, schon selten gewordene Pflanzen und Tiere.
- *Gefährdung:* Spritz- und Düngemitteleintrag aus den umliegenden Kulturen, "Wegspritzen der Unkräuter".

- *Maßnahmen:* Einmalige Mahd pro Jahr bzw. Mahd alle zwei Jahre, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den umliegenden Flächen.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Böschung mit Königskerzen

## Wiesenformationen:

- O Wiese
- 🕱 Böschung (-en)
- Bodenrelief

- O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände
- X unterschiedlich geneigtes
- Gelände ¥ Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Bestandesstruktur

- O lückenhafter Aufbau
  O dicht stehende Pflanzen
  M Abwechseln von locker bis
- dicht besiedelten Abschnitten A Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum

  \* starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- 0 Moos
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal)
- O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch O Hecken
- O Gebüschgruppen
- O Einzelbaum (Einzelbäume)
- Obstbäume
- O Baumgruppen O Feldgehölz
- O Waldmantel siehe Wald
- O Aufforstung O Wildacker
- O Weingarten O Hochstand
- O Strommast 0 Gebäude
- O Weingartenhütte
- 0 Keller 0 Grasweg
- O Feldweg O Schotterweg
- O Asphaltweg
- 0 Pfad
- Tümpel
- O Bach O Fluß
- O Steine
- Tierhöhlen
- O Schottergrube
- O Holzlagerplatz O Bienenstöcke
- O Feuerstelle
- Untergrund
- O schottrig
- O sandig O Löß
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O Lärm
- O zeitweise überschwemmung

## <u>Gewässer:</u>

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- 0 Weiher
- O Altarm
- O Schotterteich
- 2 Bach
- O Steinschlichtung am Rand
- O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

- O Steg O Unterwasservegetation
- Schwimmblattvegetation
- O Röhricht
- Sumpfpflanzen
- O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen
- O Uferbewuchs mit Hochstaudenflur (Ruderalflora)
- Schlammbett
- O Sandbett
- 0 Kiesbett
- Sand- und Kiesbänke
- O Schlammbänke
- O Ufer mit Erdabbrüchen O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm
- Weiteres:

- Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht
  O Aufforstungen standortsfremd
  O Stangenholz

Wald, waldähnliche Biotope

und Auwald:

- O Altbestand
- O dominierende, hochwüchsige Altbäume
- O vereinzelt Strauchunterwuchs
- O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte
- Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich
- stufig aufgebaut
- O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/
- Schotterweg
- Tothelz
- O Totäste
- O dürre Wipfel
- O Stümpfe
- O Totbäume
- O Altarm
- O Graben (feucht)
  O Graben (trocken)
  O Mulde (feucht)
- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)
- O Kahlschlag
- Rodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief
- O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- O Erdabbrüche O Lößabbrüche
- Restandesstruktur
- O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen
- O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten
- 0 Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte
- Grasbestände 0 Moos
- O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)
- O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen
- Aufforstung O Baumstümpfe

## Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben O flacher Graben
- Lößwand
- auffallende Höhlen vorhanden dichter Strauch- und
- Baumbewuchs
- vereinzelter Strauchbewuchs vereinzelter Baumbewuchs
- O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg
- 0 Feldweg 0 Grasweg
- O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

- Biotopnummer: 71
- Biotoptyp: Halbtrockenrasenböschungen
- Kurzbeschreibung: Die Fläche liegt südöstlich von Oberndorf. Sie besteht aus einer kleinen und einer großen Böschung. Die Trockenrasenböschungen sind teilweise verbuscht, zum Teil weisen sie ruderale Stellen auf.
  Hier befindet sich auch ein Graben, in dem Kirschbäume stehen.
  Ein, zwischen den beiden Böschungen liegender Getreideacker ist besonders wegen seiner Vielzahl von Ackerwildkräutern hervorzuheben.
- Fläche in m²: 5000
- Exposition: 9
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - Kl: Clematis vitalba (Waldrebe)
  - G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
    Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
    Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
    Elytrigia repens (Gemeine Quecke)
    Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
  - K: Achillea millefolium agg. (Gemeine Schafgarbe)
    Agrimonia eupatoria (Kleiner Odermennig)
    - \* Allium rotundum (Kugel-Lauch) Artemisia absinthium (Wermut)
    - \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
      - \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
        Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
        Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
      - \* Centaurea montana (Berg-Flockenblume)
        Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
        Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
        Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
        Echinops sphaerocephalus (Große Kugeldistel)
        Echium vulgare (Gewöhnlicher Natternkopf)
      - \* Eryngium campestre (Feld-Mannstreu)
        Galium verum (Echtes Labkraut)
        Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
      - \* Inula salicina (Weidenblättriger Alant) Medicago falcata (Sichel-Luzerne)
    - \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
      - \* Nonea pulla (Braunes Mönchskraut)
        Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
        Plantago media (Mittel-Wegerich)
    - \*/\*\* Pulsatilla pratensis (Wiesen-Küchenschelle)
      - \* Salvia nemorosa (Steppen-Salbei)

Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)

- \* Scabiosa columbaria (Tauben-Skabiose) Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
- \* Senecio erucifolius (Raukenblättriges Greiskraut) Stachys recta (Aufrechter Ziest) Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)

## Acker:

- - \* Centaurea cyanus (Kornblume)
    Consolida regalis (Feld-Rittersporn)
    Myosotis arvensis (Acker-Vergißmeinnicht)
    Papaver rhoeas (Klatsch-Mohn)
    Sherardia arvensis (Ackerröte)
    Viola arvensis (Feld-Stiefmütterchen)
- *Tierarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - \*\* Lanius collurio (Neuntöter) Zygaena filipendulae (Blutströpfchen)
- Biotopnutzung: Teilweise Mahd.
- Angrenzende Nutzungen: Äcker und ein Weingarten.
- Bedeutung: Lebensraum für trockenheitsliebende Pflanzen und Tiere, schützenswert wegen der Vielzahl gefährdeter Pflanzenarten, die dort vorkommen.
- *Gefährdung:* Spritz- und Düngemitteleintrag aus den angrenzenden Feldern, Gefahr der Verunkrautung und der Verbuschung.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd alle zwei Jahre.
- Schutzvorschlag: Naturdenkmal
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Halbtrockenrasenböschung

### Wiesenformationen: Wald, waldähnliche Biotope und Auwald: Wiese X Böschung (-en) Altersklassen/Schichtung O Aufforstungen standortsgerecht O Aufforstungen standortsfremd Rodenrelief unruhiges Bodenrelief Stangenholz ebenes Gelände O Altbestand O dominierende, hochwüchsige schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände Munterschiedlich geneigtes Altbäume vereinzelt Strauchunterwuchs Gelände O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte O Erdabbrüche O Lößabbrüche Krautschicht O gut entwickelte Krautschicht Restandesstruktur lückenhafter Aufbau dicht stehende Pflanzen Waldmantel O zum Teil offener Waldmantel X Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher O artenreich O stufig aufgebaut O Wildkrautstreifen vorhanden Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung O vorgelagerter Gras-/Feld-/ Schotterweg von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte Totholz Grasbestände O Totäste Moos O dürre Wipfel 🕱 beginnende Verunkrautung O Stümpfe starke Verunkrautung (ruderal) Clematis vitalba (Waldrebe) O Totbäume 🕱 Aufkommen von Gehölzen O Altarm O Graben (feucht) Zusatzstruktur O Graben (trocken) Einzelbusch O Mulde (feucht) O Hecken A Gebüschgruppen O Einzelbaum (Einzelbäume) - Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken) Obstbäume Baumgruppen O Feldgehölz O Kahlschlag Waldmantel siehe Wald **Bodenrelief** O Aufforstung O unruhiges Bodenrelief O Wildacker O ebenes Gelände Weingarten O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände O Hochstand O Strommast O unterschiedlich geneigtes O Gebäude Gelände O Weingartenhütte O Keller O Erdabbrüche O Lößabbrüche Grasweg Feldweg Restandesstruktur O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis O Schotterweg O Asphaltweg O Pfad dicht besiedelten Abschnitten 0 Tümpel O Abwechseln unterschiedlicher Bach Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung O Fluß O Steine von Kräutern und Gräsern O Tierhöhlen O an Kräutern verarmte O Schottergrube Grasbestände O Holzlagerplatz O Moos O Bienenstöcke O Aufkommen einer Hochstaudenflur O Feuerstelle (Ruderalflur) O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)

-	Untergrund
0	schottriq
0	sandig
0	Löß
0	sonstiges

– Sonstige Einflüsse O Dünger

O Spritzmittel

O zeitweise überschwemmung

### <u>Gewässer:</u>

O Tümpel, Kleinstgewässer O Weiher O Altarm Schotterteich O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß Steg Unterwasservegetation Schwimmblattvegetation O Röhricht O Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora) O Schlammbett Sandbett O Kiesbett

- 465 -

O Baumstümpfe

O Aufkommen von Gehölzen O Aufforstung

Hohlwege und Gräben:

×	tiefer Graben flacher Graben Lößwand
	auffallende Höhlen vorhanden
	dichter Strauch- und
	Baumbewuchs
0	vereinzelter Strauchbewuchs
×	vereinzelter Baumbewuchs
冥	Gras- und Krautbewuchs
0	Clematis vitalba
0	Asphaltweg
O	verfugter Steinweg
0	Fel dweg
	Grasweg
	Retensionsbecken
0	Wildbachsperre

O Schlammbänke

O Sand- und Kiesbänke

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen



Kugel-Lauch und Gelber Lauch



Wiesen-Küchenschelle

## Biotopinventar Traismauer

- Biotopnummer: 72
- Hiotoptyp: Lichter Eichenwald
- Kurzbeschreibung: Die Vorbehaltsfläche liegt südöstlich von Oberndorf. Es ist ein lichter Eichenwald, dem teilweise Föhren untermischt sind. Der Unterwuchs besteht hauptsächlich aus Gras, es sind aber auch Stellen mit überwiegendem Kraut- oder Strauchunterwuchs vorhanden.
- Fläche in ha: 11,3
- Exposition: W SW
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - B: Acer campestre (Feld-Ahorn)
    Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)
    Pinus sylvestris (Gemeine Kiefer)
    Quercus petraea (Trauben-Eiche)
    Quercus robur (Stiel-Eiche)
    Sorbus torminalis (Elsbeere)
    Ulmus sp. (Ulme)
  - S: Berberis vulgaris (Berberitze)
    Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
    Crataegus monogyna (Eingriffliger Weißdorn)
    Evonymus europaea (Europäisches Pfaffenhütchen)
    Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)
    Lonicera xylosteum (Rote Heckenkirsche)
    Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
  - G: Avenella flexuosa (Drahtschmiele)
    Brachypodium sylvaticum (Wald-Zwenke)
    Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)
    Melica nutans (Nickendes Perlgras)
    Poa nemoralis (Hain-Rispengras)
  - - \*/\*\* Epipactis helleborine (Breitblättrige Stendelwurz)
      - \* Fragaria viridis (Knack-Erdbeere)
        Galium aparine (Kletten-Labkraut)
        Galium rotundifolium (Rundblatt-Labkraut)
        Geranium sanguineum (Blutroter Storchschnabel)
        Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)
        Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)
        Melittis melissophyllum (Immenblatt)
        Mycelis muralis (Mauerlattich)
        Orobanche sp. (Sommerwurz)
      - \*\* Platanthera bifolia (Weiße Waldhyazinthe)
        Polygonatum odoratum (Salomonsiegel)

Salvia glutinosa (Kleb-Salbei) Scrophularia nodosa (Knoten-Braunwurz) Senecio sp. (Greiskraut) Trifolium alpestre (Wald-Klee) Veronica officinalis (Echter Ehrenpreis) Vinca major (Großes Immergrün)

- *Tierarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Capreolus capreolus (Reh) Nemobius sylvestris (Waldgrille)

- Biotopnutzung: Holznutzung
- Angrenzende Nutzungen: Wald (Holznutzung), im Süden Äcker.
- Bedeutung: Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, großer Reichtum an Orchideen.
- Gefährdung: Durch Abholzung, Aufforstung mit Fichten, Föhren, Robinien usw..
- Maßnahmen: Die Aufforstungsflächen, die sich in diesem Waldstück befinden, sollten mit standortgerechten, einheimischen Gehölzen aufgeforstet werden.
- Schutzvorschlag: Naturschutzgebiet
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

#### Wiesenformationen:

- O Wiese
- O Böschung (-en)
- Bodenrelief

- O unruhiges Bodenrelief O ebenes Gelände
- O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes
- Gelände O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche

- Bestandesstruktur
  O lückenhafter Aufbau
  O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern O an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- O Moos
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- O Aufkommen von Gehölzen
- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch
- 0 Hecken
- O Gebüschgruppen
- O Einzelbaum (Einzelbäume)
- O Obstbäume
- O Baumgruppen
- O Feldgehölz O Waldmantel siehe Wald
- O Aufforstung
- O Wildacker
- O Weingarten
- O Hochstand O Strommast
- 0 Gebäude
- Weingartenhütte Keller
- 0
- O Grasweg
- Feldweg
- Schotterweg Asphaltweg
- 0 Pfad
- Tümpel
- 0 Bach
- 0 Fluß
- Steine 0 Tierhöhlen
- Schottergrube
- O Holzlagerplatz
- O Bienenstöcke
- O Feuerstelle
- Untergrund O schottrig
- O sandig
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O Lärm
- O zeitweise überschwemmung

#### Gewässer:

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- O Altarm
- Schotterteich
- 9 Bach
- O Steinschlichtung am Rand O Holzbretter am Rand O Rohrdurchlaß

- 0 Steg
- O Unterwasservegetation
- Schwimmblattvegetation 0
- O Röhricht
- O Sumpfpflanzen
- Uferbewuchs mit
- Sträuchern und Bäumen Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)
- o Schlammbett
- O Sandbett O Kiesbett
- 0 Sand- und Kiesbänke
- O Schlammbänke
- O Sand- und Kiesufer
- O Ufer mit Erdabbrüchen
- O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

- Altersklassen/Schichtung
- Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd

Wald, waldähnliche Biotope

- X Althestand

und Auwald:

- dominierende, hochwüchsige Altbäume
- X vereinzelt Strauchunterwuchs
- O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte
- Krautschicht

  gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel
- O artenreich
- # stufig aufgebaut
  # Wildkrautstreifen vorhanden
  0 vorgelagerter Gras-/Feld-/
  - Schotterweg
- Totholz
- X Totäste O dürre Wipfel
- ¥ Stümpfe O Totbäume
- O Altarm
- O Graben (feucht)
- O Graben (trocken)
- O Mulde (feucht)
- *Lichtung, Kahlschlag* O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)
- O Kahlschĺag Rodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief
- O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche
- Bestandesstruktur
- O lückenhafter Aufbau
- O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- O Abwechseln unterschiedlicher Höhen auf engstem Raum
- starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte
- Grasbestände 0 Moos
- O Aufkommen einer Hochstaudenflur (Ruderalflur)
- starke Verunkrautung (ruderal)
- O Clematis vitalba (Waldrebe) O Aufkommen von Gehölzen
- O Aufforstung
- O Baumstümpfe
- Hohlwege und Gräben:
- O tiefer Graben O flacher Graben
- O Lößwand
- O auffallende Höhlen vorhanden dichter Strauch- und
- Baumbewuchs O vereinzelter Strauchbewuchs
  - vereinzelter Baumbewuchs
- O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg
- 0 Feldweg

- 469 -

- O Grasweg
- O Retensionsbecken O Wildbachsperre

### Biotopinventar Traismauer

- Biotopnummer: 73
- Biotoptyp: Halbtrockenrasenböschung
- Kurzbeschreibung: Die Böschung liegt im Süden des Gemeindegebietes. Im Norden der Böschung schließt Wald an und im Süden ein Acker. Auf der Böschung wachsen Einzelbäume (Föhren) und einige Gebüschgruppen.
- Fläche in m²: 2000
- *Exposition:* S

- Pflanzenarten:

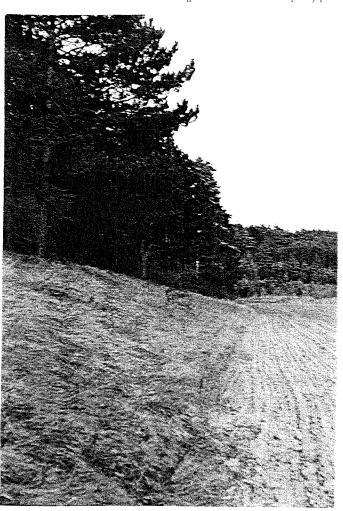
(\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

- B: Pinus nigra (Schwarz-Kiefer)
- G: Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
  Bothriochloa ischaemum (Bartgras)
  Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
  Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
  Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)

K: Agrimonia eupatoria (Kleiner Odermennig)

- \*/\*\* Aster amellus (Kalk-Aster)
  - \* Astragalus onobrychis (Langfahnen-Tragant)
    Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)
    Bupleurum falcatum (Sichelblättriges Hasenohr)
    Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)
  - \* Colchicum autumnale (Herbst-Zeitlose)
    Consolida regalis (Feld-Rittersporn)
    Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
    Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
  - \* Eryngium campestre (Feld-Mannstreu)
  - \* Fragaria viridis (Knack-Erdbeere)
    Galium mollugo agg. (Wiesen-Labkraut)
    Geranium sanguineum (Blutroter Storchschnabel)
    Helianthemum nummularium (Gewöhnliches Sonnenröschen)
    Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)
    Knautia arvensis (Acker-Witwenblume)
    Lathyrus tuberosus (Knollen-Platterbse)
- \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
  Onobrychis viciifolia (Saat-Esparsette)
  Origanum vulgare (Gewöhnlicher Dost)
  Plantago media (Mittel-Wegerich)
  - \* Polygala major (Großes Kreuzblümchen)
- \*/\*\* Pulsatilla pratensis (Wiesen-Küchenschelle)
  Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
  Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)
  Stachys recta (Aufrechter Ziest)
  Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)
  Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)
  Vicia cracca (Vogel-Wicke)

- *Tierarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - \*/\*\* Lucanus cervus (Hirschkäfer)
    Zygaena filipendulae (Blutströpfchen)
    Capreolus capreolus (Reh)
- Biotopnutzung: Keine
- Angrenzende Nutzungen: Holznutzung, Ackerbau.
- Bedeutung: Lebensraum für trockenheitsliebende, selten gewordene Pflanzen und Tiere.
- *Gefährdung:* Durch den Spritz- und Düngemitteleinsatz auf dem darunterliegenden Feld, Zuwachsen vom Wald her.
- *Maßnahmen:* Mahd alle zwei Jahre, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf dem darunterliegenden Feld.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:



Halbtrockenrasenböschung

### Wiesenformationen:

- O Wiese
- 🕱 Böschung (<del>- em</del>

- Fodenrelief
  O unruhiges Bodenrelief
  O ebenes Gelände

  X schwach geneigtes Gelände
  O stark geneigtes Folia O stark geneigtes Gelände O unterschiedlich geneigtes
- Gelände
- O Erdabbrüche
- O Lößabbrüche

- Restandesstruktur

  0 lückenhafter Aufbau

  0 dicht stehende Pflanzen

  Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
- Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum K starke Durchschichtung
- von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte
- Grasbestände
- Moos
- O beginnende Verunkrautung
- O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)
- 🕱 Aufkommen von Gehölzen
- Zusatzstruktur
- O Einzelbusch
- O Hecken
- X Gebüschgruppen X <del>Einzelbaum</del> (Einzelbäume)
- O Obstbäume
- Baumgruppen
- Feldgehölz
- O Waldmantel siehe Wald
- O Aufforstung
- Wildacker Weingarten
- O Hochstand
- Strommast
- Gebäude
- Weingartenhütte Keller
- 0
- Grasweg Feldweg
- Schotterweg О
- Asphaltweg
- Pfad Tümpel Ω
- Bach
- O Fluß
- O Steine
- Tierhöhlen
- O Schottergrube O Holzlagerplatz
- O Bienenstöcke
- O Feuerstelle
- Untergrund
- O schottrig
- O sandig
- O Löß
- O sonstiges
- Sonstige Einflüsse
- O Dünger
- O Spritzmittel
- O zeitweise überschwemmung

#### Gewässer:

- O Tümpel, Kleinstgewässer
- O Weiher
- O Altarm
- O Schotterteich
- O Steinschlichtung am Rand
- O Holzbretter am Rand
- 0 Rohrdurchlaß
- Steq
- O Unterwasservegetation
- O Schwimmblattvegetation
- Röhricht
- O Sumpfpflanzen O Uferbewuchs mit
- Sträuchern und Bäumen
- O Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)
- O Schlammbett
- O Sandbett
- O Kiesbett
- O Sand- und Kiesbänke
- Schlammbänke
- O Sand- und Kiesufer
- O Ufer mit Erdabbrüchen
- O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm Weiteres:

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

- Altersklassen/Schichtung
- O Aufforstungen standortsgerecht
  O Aufforstungen standortsfremd
  O Stangenholz

- O Althestand
- Ó dominierende, hochwüchsige Altbäume
- vereinzelt Strauchunterwuchs
- O gut entwickelte Strauchschicht O vereinzelt gut entwickelte Krautschicht
- O gut entwickelte Krautschicht
- Waldmantel
- O zum Teil offener Waldmantel

ţ

- O artenreich
- stufig aufgebaut
- O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/
- Schotterweg
- Totholz
- O Totäste O dürre Wipfel
- O Stümpfe O Totbäume
- 0 Altarm
- O Graben (feucht)
- O Graben (trocken) O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)
- O Kahlschlag Rodenrelief
- O unruhiges Bodenrelief
- O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände
- O stark geneigtes Gelände
- O unterschiedlich geneigtes Gelände
- O Erdabbrüche O Lößabbrüche
- Bestandesstruktur

- O lückenhafter Aufbau
  O dicht stehende Pflanzen
  O Abwechseln von locker bis
  dicht besiedelten Abschnitten
  O Abwechseln unterschiedlicher
- Höhen auf engstem Raum O starke Durchschichtung
  - von Kräutern und Gräsern an Kräutern verarmte
  - Grasbestände
- O Moos
- O Aufkommen einer Hochstaudenflur
- (Ruderalflur)

  0 starke Verunkrautung (ruderal)

  Clematis vitalba (Waldrebe)
- Aufkommen von Gehölzen
- Aufforstung
- O Baumstümpfe

# Hohlwege und Gräben:

- O tiefer Graben
- O flacher Graben Lößwand
- O auffallende Höhlen vorhanden
- 0 dichter Strauch- und
- Baumbewuchs
- O vereinzelter Strauchbewuchs
  O vereinzelter Baumbewuchs
- O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba
- O Asphaltweg O verfugter Steinweg
- 0 Feldweg
- O Grasweg
- O Retensionsbecken
- O Wildbachsperre

### Biotopinventar Traismauer

- Biotopnummer: 74
- Fiotoptyp: Böschung mit Magerrasen und wechselfeuchten Stellen
- Kurzbeschreibung: Die Böschung befindet sich im äußersten Süden des Gemeindegebietes Traismauer, im Gebiet der "Schmalz Äcker". Am Fuß der Böschung führt ein Grasweg vorbei. Die Böschung liegt inmitten von Feldern, nur im Osten schließt ein Eichen-Föhren-Wald an.
- Fläche in m²: 1000
- Exposition: NO
- *Pflanzenarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)
  - G: Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwenke)
    Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
    Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
    Trisetum flavescens (Goldhafer)
  - K: Achillea millefolium agg. (Gemeine Schafgarbe)
    Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)
    Campanula persicifolia (Pfirsichblättrige Glockenblume)
    Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
    Cirsium oleraceum (Kohl-Kratzdistel)
    Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
    Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
    Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)
    - \* Eryngium campestre (Feld-Mannstreu)
      Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
    - \* Fragaria viridis (Knack-Erdbeere)
      Galium mollugo agg. (Wiesen-Labkraut)
      Galium verum (Echtes Labkraut)
      Helianthemum nummularium (Gemeines Sonnenröschen)
      Hieracium umbellatum (Dolden-Habichtskraut)
      Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)
      Knautia arvensis (Acker-Witwenblume)
      Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite)
      Melilotus alba (Weißer Steinklee)
    - \*/\*\* Muscari comosum (Schopf-Traubenhyazinthe)
      Polygala comosa (Schopf-Kreuzblümchen)
    - \*/\*\* Frimula veris (Wiesen-Schlüsselblume))
       \* Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle)
       Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)
       Rhinanthus alectorolophus (Zottiger Klappertopf)
       Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
       Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)

Trifolium alpestre (Wald-Klee) Trifolium montanum (Berg-Klee) - *Tierarten:* (\* Arten der Roten Liste, \*\* geschützte Arten)

Argynnis paphia (Kaisermantel) Raupe des Arctia caja (Brauner Bär) Capreolus capreolus (Reh)

- Biotopnutzung: Keine.
- Angrenzende Nutzungen: Ackerbau, Holznutzung.
- *Bedeutung:* Interessant, durch den extremen Wechsel von feuchten und trocken Stellen auf der Böschung - Lebensraum für unterschiedlichste Tier- und Pflanzenarten.
- *Gefährdung:* Spritz- und Düngemitteleintrag aus den angrenzenden Feldern.
- Maßnahmen: Einmalige Mahd pro Jahr, kein Spritz- und Düngemitteleinsatz auf den angrenzenden Feldern.
- Schutzvorschlag: --
- Nähere Beschreibung des Biotoptyps siehe nächste Seite:

schwach geneigtes Gelände

X stark geneigtes Gelände
O unterschiedlich geneigtes

Gelände O Erdabbrüche

O Lößabbrüche

Restandesstruktur

O lückenhafter Aufbau dicht stehende Pflanzen

Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum X starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern

an Kräutern verarmte Grasbestände

O Moos

beginnende Verunkrautung

O starke Verunkrautung (ruderal) O Clematis vitalba (Waldrebe)

O Aufkommen von Gehölzen

Zusatzstruktur

O Einzelbusch

O Hecken

O Gebüschgruppen

Einzelbaum (Einzelbäume)

O Obstbäume

O Baumgruppen

O Feldgehölz

O Waldmantel siehe Wald

O Aufforstung

O Wildacker

O Weingarten

O Hochstand

O Strommast O Gebäude

O Weingartenhütte

0 Keller

O Grasweg

0 Feldweg

O Schotterweg

O Asphaltweg

O Pfad

0 Tümpel O Bach

O Fluß

O Steine

Tierhöhlen

O Schottergrube O Holzlagerplatz O Bienenstöcke

O Feuerstelle

- *Untergrund* O schottrig

0 sandig

O Löß

0 sonstiges

Sonstige Einflüsse

O Dünger

O Spritzmittel

O zeitweise überschwemmung

#### <u>Gewässer:</u>

O Tümpel, Kleinstgewässer

Weiher

O Altarm

O Schotterteich

Bach

O Steinschlichtung am Rand

Holzbretter am Rand Rohrdurchlaß

Steq

Unterwasservegetation

O Schwimmblattvegetation O Röhricht

O Sumpfpflanzen
O Uferbewuchs mit
Sträuchern und Bäumen

Uferbewuchs mit Hoch-staudenflur (Ruderalflora)

Schlammbett

Sandbett

0 Kiesbett

O Sand- und Kiesbänke

Schlammbänke

O Sand- und Kiesufer O Ufer mit Erdabbrüchen

O abgestorbene Pflanzenteile O Faulschlamm

Weiteres:

#### Wald, waldähnliche Biotope und Auwald:

Altersklassen/Schichtung

Aufforstungen standortsgerecht Aufforstungen standortsfremd

Stangenholz

Altbestand dominierende, hochwüchsige

Altbäume

vereinzelt Strauchunterwuchs gut entwickelte Strauchschicht vereinzelt gut entwickelte

5

:

ţ

į

16

•

ましょうのないこ

2

Ì

1.927 H

181

11/42/11/11

... \$1.

. 111

3

?

Krautschicht

0 gut entwickelte Krautschicht

Waldmantel

zum Teil offener Waldmantel

O artenreich

stufig aufgebaut

O Wildkrautstreifen vorhanden O vorgelagerter Gras-/Feld-/

Schotterweg

Totholz

O Totäste O dürre Wipfel

0 Totbäume

O Altarm

O Graben (feucht) O Graben (trocken)

O Mulde (feucht)

- Lichtung, Kahlschlag O Lichtung (feucht) O Lichtung (trocken)

O Kahlschlag Podenrelief

O unruhiges Bodenrelief

O ebenes Gelände O schwach geneigtes Gelände O stark geneigtes Gelände

O unterschiedlich geneigtes Gelände

O Erdabbrüche

O Lößabbrüche

Bestandesstruktur

O lückenhafter Aufbau O dicht stehende Pflanzen O Abwechseln von locker bis dicht besiedelten Abschnitten

O Abwechseln unterschiedlicher

Höhen auf engstem Raum starke Durchschichtung

von Kräutern und Gräsern

an Kräutern verarmte

Grasbestände 0 Moos

O Aufkommen einer Hochstaudenflur

(Ruderalflur) starke Verunkrautung (ruderal)

O Clematis vitalba (Waldrebe)
O Aufkommen von Gehölzen

O Aufforstung

O Baumstümpfe

#### Hohlwege und Gräben:

tiefer Graben

O flacher Graben O Lößwand

auffallende Höhlen vorhanden O dichter Strauch- und

Baumbewuchs

O vereinzelter Strauchbewuchs
O vereinzelter Baumbewuchs

O Gras- und Krautbewuchs O Clematis vitalba

O Asphaltweg

O verfugter Steinweg

0 Feldweg

0 Grasweg

- 475 -

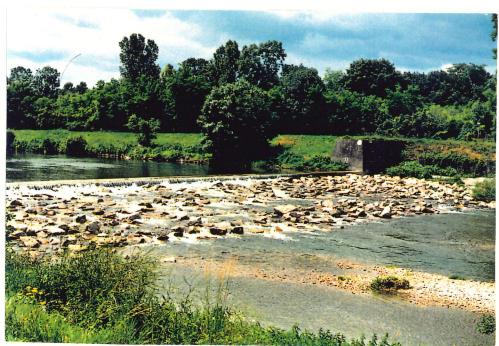
O Retensionsbecken 0 Wildbachsperre

### VII. BIOLOGISCHE GÜTEBEURTEILUNG

Im Gemeindegebiet Traismauer gibt es eine Vielzahl von mehr oder weniger naturnahen Gewässern, drei davon wurden durch diese biolog. Gewässergütebeurteilung untersucht:

- die Traisen, ein regulierter Fluß, der Sohlschwellen und zum Teil harte Uferverbauungen aufweist
- der Bach bei Oberndorf, ein in diesem Abschnitt naturnahes Gewässer, im Süden des Gemeindegebietes
- der Bach im SW von St. Georgen, der in diesem Bereich noch naturbelassen erscheint, aber durch angrenzende Felder stark eingeengt wird

Übersichtsplan siehe S. 478



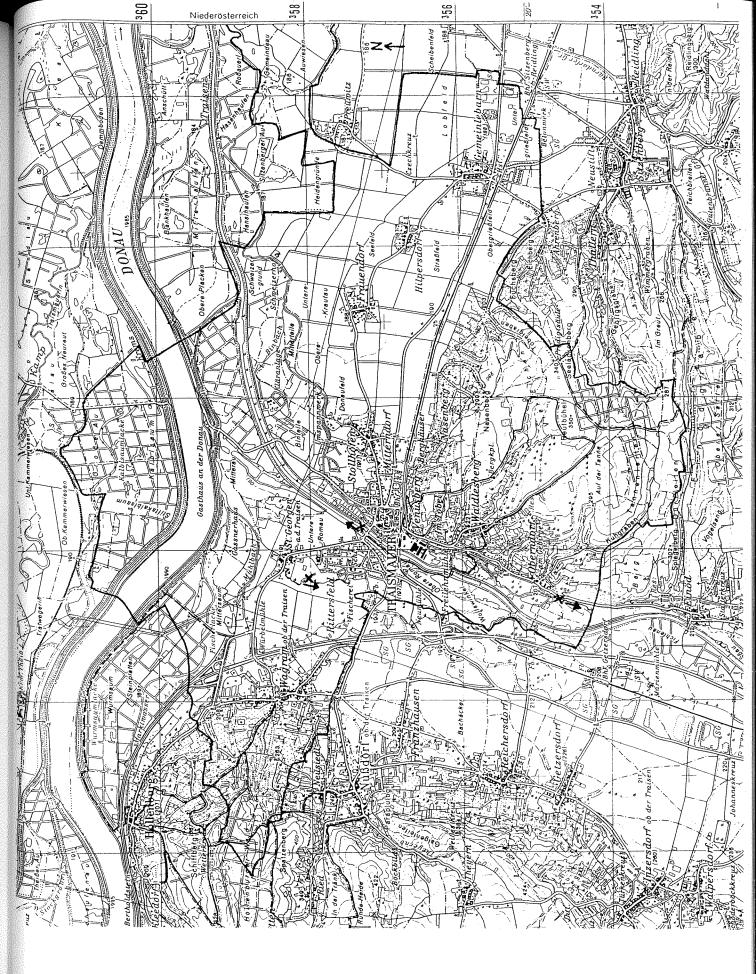
Traisen



Bach bei Oberndorf



Bach im SW von St. Georgen



1. Strukturökologische Methode zur Bestandsaufnahme und Bewertung von Fließgewässern (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, 1989)

Die Strukturökologische Methode bewertet anhand der für jedes Gewässer (Gewässerbett, Ufer und unmittelbarer Umgriff) typisch sich einstellenden Strukturen. Die wichtigsten und für die Methode herangezogenen, die Fließgewässer bestimmenden Farameter, sind:

- -- Linienführung
- -- Bettbildungspotential (bzw. Verbauungsgrad)
- -- Breitenverhältnisse
- -- Längsprofil
- -- Sohlstruktur
- -- Strömunasbild
- -- Uferstruktur
- -- Uferböschungen
- -- Ufervegetation
- -- Vernetzung mit dem Umland

Das Auftreten dieser den Fließgewässern eigentümlichen Strukturen in der Landschaft, beziehungsweise der Grad ihrer "Vollkommenheit" sind direkt wie indirekt für die ökologische Wertigkeit eines Fließgewässers von entscheidender Bedeutung.

Die Methode ergänzt die Bestimmungen der biologischen Gewässergüte (beruhend auf Bioindikatoren), kann und will sie aber nicht ersetzen.

#### - Vorgangsweise:

Ein ausgewählter Gewässerabschnitt wird abgegangen, die Parameter auf einem Protokollblatt kurz charakterisiert und definierten Klassen zugeteilt:

Zustandsklasse 1: natürlicher Zustand Zustandsklasse 1-2: naturnaher Zustand

Zustandsklasse 2: wenig beeinträchtigt

Zustandsklasse 2-3: wesentlich beeinträchtigt

Zustandsklasse 3: stark beeinträchtigt

Zustandsklasse 3-4: naturfern Zustandsklasse 4: naturwidrig

Die Gesamtzustandsklasse ergibt sich aus der Mittelbildung der Bewertungen, wobei aber nach dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, 1989, dem Summenparameter "Gewässerbett und Fließverhalten" besonderes Gewicht beigemessen wird. Diese Gewichtung berücksichtigt die Dominanz der weniger reversiblen ("harten") Parameter gegenüber den leichter veränderbaren von Ufer und Vegetation.

Berechnung eines gewichteten Mittels:

Wertung des Summenparameters "Gewässerbett und Fließverhalten" die anderen drei Hauptparameter

- Ergebnisse der strukturökologischen Bewertung an der Traisen, dem Bach bei Oberndorf und dem Bach im SW von St. Georgen:

Für die einzelnen Flüsse/Bäche wurden Protokollblätter angelegt (siehe nachfolgende Seiten), die neben der Zustandsklassenbewertung wichtige Hinweise wie Gewässerstelle, Datum der Aufnahme, Gestalt des Umlandes, geschätzte relative Wasserführung, usw. enthalten.

Zu den drei Gewässern im einzelnen:

1) Die Traisen hat auf Grund der Regulierung Zustandsklasse 2-3 (wesentlich beeinträchtigt).

Bei der Linienführung kann man erhebliche Korrekturen und Vergleichmäßigungen feststellen. Das Gefälle wird durch Sohlschwellen, im Abstand von 130 m, abgebaut. Diese sind rauh gestaltet und für Fische übersteigbar.

Die Uferböschungen sind vereinheitlicht, jedoch nicht durchgehend hoch hinauf befestigt, und mit einem schmalen Weidensaum bepflanzt.

2) Der Bach bei Oberndorf hat Zustandsklasse 1 - 2 (naturnah).

Die geschwungene Linienführung ist zum Teil noch erkennbar. Der Bach hat keine Querwerke, nur am Ufer befinden sich ab und zu Steinschlichtungen.

Die Uferböschungen sind unregelmäßig ausgebildet und weisen eine große Artenvielfalt an Gehölzen auf.

3) Der Bach im SW von St. Georgen fällt ebenfalls in Zustandsklasse 1-2 (naturnah).

Mäander sind zum Teil noch erhalten, eine Uferbefestigung erfolgt durch einen artenreichen Gehölzstreifen. Dieser ist jedoch sehr schmal ausgebildet, da die angrenzenden Wiesen und Felder sehr nahe ans Ufer heranreichen. Es gibt keine künstlichen Gefällsstufen. Aus früherer Zeit existiert ein Wehr, das jetzt außer Funktion ist.

Formblätter zu den drei Flußabschnitten siehe S. 481 - 483 (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, 1989)

GEWÄSSER: TRAISEN		Bearbeiter: Weller, Herud	lholen 1
Abschnitt: /		Datum d. Aufnahme: 17.10	. 1991
<u>stelle:</u> 250m unter (fluxabwärts), der be	der Traisen brücke Ib d. 3. Sohlschwelle	geschätzte relative Wasserführung: Nu	j
Gestalt des Unlandes Linksufrio Agrangeloi Gartensied Leing	•	natürlicher Flußtyp geschecht	
PARAMETER	Kurze Charakterisierung		Wertzahl
1. LINIENFÜHRUNG	beidseilig repuliert, vallsen, veilgestrecht	blocksteinwurf (ver = bogig	2-3
2. BETTBILDG.POTENTIAL u. Verbauungsgrad (auch Eintiefung!)	Flusbelt im Wesenth gelegt - week natüsl. G	ichen authropopen festz estaltungsmöglich heiten	2
3. BREITENVERHÄLTNISSE	rediselude treile		2-3
4. LÄNGSPROFIL  - Ausführg. u.Dimens.  von Querwerken	Gefällsstufen in (blockwurf)	Abstand von 130m	2-3
5. SOHLSTRUKTUR (auch Substrat- beschaffenheit)	siehe Choriotop-	3	
6. STRÖMUNGSBILD	Abvechsteng nach ansonsten zwinkich	r slock wür fen, gleichmasige Shomung	3
	Gesamtwertung GEWÄSSE	RBETT und FLIESSVERHALTEN:	2-3
<pre>UFERSTRUKTUR *   (im Bereich der Mw- Wasseranschl.linie)</pre>	Blockwurf, dazneis von Sträuchern	chen Aufhammen	2-3
<u>UFERBÖSCHUNGEN</u> * (von MW-Wasseranschl linie aufwärts)	linksubrig flach - rechbubig hoch gezo	mil Überflahungswiese Epene Blockwürfe	2-3
UFERVEGETATION Gehölze: Geschlossenht. Dichte quer Höhenstufung Standortgem. Artenvielfalt	,	gen mit Brownschlu	
SONSTIGE BEOBACHTUNGEN, ablagerung), Revitalisi wenn von Bedeutung für	wie besondere Nutzungen, erungsmaßnahmen etc. (bes Gesamtbewertung) — 481	sonders kennzeichnen,	
		ZUSTANDSKLASSE insgesamt:	2-3
* auch Material und Zus	tand Diskuta		

<sup>\*</sup> auch Material und Zustand von Einbauten

GEWÄSSER: BACH BEI	ORFRNDOPF	Bearbeiter: Wolle, Herud l	lider,
Abschnitt: /	ODEIGNIOGI	Hourg Datum d. Aufnahme: 21.10.	1001
Stelle: Südlich von ( Siedlungsgebiel), ne	Oberndorf von deur ben der Böschung zur		
Gestalt des Uniandes redus: stark verbusch 12.9 links: silmaler Geholzsker	ben der Böschung zur Hunder Straße Fruderal, danach Sharse Pen (2)t. offen), landw Fläche	natürlicher Flußtyp gewun den	
PARAMETER	Kurze Charakterisierung		Wertzahl
1. LINIENFÜHRUNG	geschwungene Linien er henn bar	führung z.t. woch	2
2. BETTBILDG.POTENTIAL u. Verbauungsgrad (auch Eintiefung!)	ab und zu Stein wür	fe am Raud	1-2
3. BREITENVERHÄLTNISSE	versilie dene Breiten Waner Skhend	, oft weider im	1-2
4. LÄNGSPROFIL			
- Ausführg. u.Dimens. von Querwerken	keine Ginbaulen		
5. SOHLSTRUKTUR (auch Substrat- beschaffenheit)	siehe Choriotop-	Typologie	1-2
6. STRÖMUNGSBILD	Still wasserzonen dur Engen und Breiten u	rch Tot äste, durch unterschiedliche Strömung	2
	Gesamtwertung GEWÄSSER	RBETT und FLIESSVERHALTEN:	1-2
UFERSTRUKTUR * (im Bereich der MW- Wasseranschl.linie)	in starker Auflösung ! befestigungen, keine we form	befindliche Alt= seutlich veranderte Ufer=	1-2
<u>UFERBÖSCHUNGEN</u> * (von MW-Wasseranschl linie aufwärts)	uurepelmåsige Ufer lohale Veränderunge	struktur, nur un durch Sicherungen	1-2
UFERVEGETATION  Gehölze: Geschlossenht,  Dichte quer  Höhenstufung  Standortgem.  Artenvielfalt  SONSTIGE BEOBACHTINGEN		antsiluchte Le, Liguster, Gem. Hasel, em. Silmeeball u.s.m.	1-2
wenn von Bedeutung für (	- 482 -	onders kennzeichnen,	
Weigang - 3,5m ve	rrolr t		
		ZUSTANDSKLASSE insgesamt:	1-2
* auch Material und Zust			ــــــــا

<sup>\*</sup> auch Material und Zustand von Einbauten

GEWÄSSER: BACH IM S	W VON ST. GEORGEN	Bearbeiter: Woller, Herudi	Chofei,
Abschnitt: /		Datum d.Aufnahme: 28,10	. 1991
<u>stelle:</u> sùdlich des (siehe übersichtspl	Robi durch lanes au \$478)	geschätzte relative	NW
Gestalt des Umlandes Wiesen u. Acher flächen wahe an die lifer l	, diese reichen sehr beran	natürlicher Flußtyp gewunden	
PARAMETER	Kurze Charakterisierung		Wertzahl
1. LINIENFÜHRUNG	Måander teilweise i	2	
2. BETTBILDG.POTENTIAL u. Verbauungsgrad (auch Eintiefung!)	keine Verbauung		1
3. BREITENVERHÄLTNISSE	versiliedence Breiler	1	1-2
<ul><li>4. LÄNGSPROFIL</li><li>- Ausführg. u.Dimens.</li><li>von Querwerken</li></ul>	keine Ein Cauley altes Wehr-auser Funktion		
5. SOHLSTRUKTUR (auch Substrat- beschaffenheit)	siehe Choriotop-typologie		
6. STRÖMUNGSBILD	unter schied liche Strömung, Still warer zonen		
	Gesamtwertung GEWÄSSE	RBETT und FLIESSVERHALTEN:	1-2
UFERSTRUKTUR * (im Bereich der MW- Wasseranschl.linie)	keine wesentlich v z.T. Flachufer	ser anderte Uferform,	1
UFERBÖSCHUNGEN * (von MW-Wasseranschl linie aufwärts)	Aurine durch Rück vegetation zufolge	en in der lifer = menseld. Eingriffe	1-2
UFERVEGETATION  Gehölze: Geschlossenht.  Dichte quer  Höhenstufung  Standortgem. Artenvielfalt	nicht überall sehr silnnaler Gehöls teilweise vonhander	2 streifen	1-2
SONSTIGE BEOBACHTUNGEN, ablagerung), Revitalisie wenn von Bedeutung für (	wie besondere Nutzungen, erungsmaßnahmen etc. 1668	Belastungen (Schutt- onders kennzeichnen,	
Übergang - 3,5 m			
* auch Material und Zust		ZUSTANDSKLASSE insgesamt:	1-2

<sup>\*</sup> auch Material und Zustand von Einbauten

### 2. Saprobien - Index

Um den Saprobien-Index ermitteln zu können, muß das im Gewässer vorkommende Makrozoobenthos, das sind bodenlebende, wirbellose Tiere in einer Größenordnung von etwa 0,3 – 5 cm, bestimmt werden.

Diese Wassertiere bieten sich als Indikatoren sehr gut an, da einzelne Arten definierte Ansprüche an ihre Umwelt stellen. Man kann daher von ihrem Vorkommen auf die Güte eines Gewässers schließen, im Gegensatz zu chemischen Analysen kann man längerfristige Rückschlüsse ziehen.

### - Vorgangsweise:

An der Traisen, dem Bach bei Oberndorf und dem Bach im SW von St. Georgen wurden qualitative Proben entnommen, das heißt, die Wassertiere wurden an mehreren Stellen im Gewässer (alle morphologisch erkennbaren Biotope wurden anteilsmäßig berücksichtigt) durch Umdrehen von steinigem Material, Aussieben, usw. so lange gesammelt, bis keine wesentlichen Neufunde mehr gemacht werden konnten.

In weiterer Folge wurden die Organismen ausgezählt, und unter dem Binokular ihre Art bzw. Familienzugehörigkeit ermittelt.

Für die einzelnen Flüsse/Bäche konnte man nun Artenlisten erstellen, wobei neben der Abundanz (der Häufigkeit ihres Vorkommens), der Saprobienwert und das Indikationsgewicht angegeben wurden.

Der Saprobienwert gibt an, welchem Gütebereich ein Tier zugeordnet wird.

Das Indikationsgewicht (von 1 – 5) gibt an, ob eine Art einer einzigen Saprobitätsstufe angehört oder in mehreren Saprobitätsstufen vorkommt, das heißt, wie typisch sie für einen bestimmten Saprobiegrad ist.

Um den Saprobien-Index berechnen zu können, setzt man die Werte in folgende Formel ein:

$$S = \frac{\sum (si \times Ai \times Gi)}{\sum (Ai \times Gi)}$$

S = Saprobien - Index

si = Saprobienwert der i-ten Art

Ai = Abundanzwert der i-ten Art

Gi = Indikationsgewicht

Man bekommt dadurch einen Saprobien-Index, der in eine der folgenden Güteklassen paßt:

Güteklasse O (xenosaprob) unbelastet

Güteklasse 1 (oligosaprob) sehr gering belastet

Güteklasse 1 - 2 (oligo - beta-mesosaprob) gering belastet Güteklasse 2 (beta - mesosaprob) mäßig belastet Güteklasse 2 - 3 (beta-mesosaprob - alpha-mesosaprob) kritisch belastet Güteklasse 3 (alpha-mesosaprob) stark verschmutzt Güteklasse 3 - 4 (alpha-meso - polysaprob) sehr stark verschmutzt Güteklasse 4 (polysaprob) übermäßig verschmutzt - Ergebnisse: 1) Traisen: 17. und 28. Oktober 1991 Datum: Stelle: 250 m flußabwärts der Traisenbrücke (nach Traismauer-Stadt), oberhalb der 3. Sohlschwelle Sohlmaterial: vor allem Schotter - siehe Punkt 3: Choriotop-Typologie Artenliste: Abundanz Name Saprobien- Indikationswert gewicht Kl. Gastropoda (Schnecken): 5 Ancylus fluviatilis 1,7 2 Kl. Clitellata (Gürtelwürmer): Unterkl. Hirudinea (Egel) Kl. Malacostraca (Krebstiere): Ordn. Isopoda (Wasserasseln) Asellus aquaticus 1 2,8 3

,	Kl. Insecta (Insekten):		
2 3	Ordn. Ephemeroptera (Eintagsfliegen) Ecdyonurus sp. Baetis sp.	1,6 1,9	2 1
1	Ordn. Plecoptera (Steinfliegen) Rhabdioptery× sp.	1,5	1
12 30	Ordn. Trichoptera (Köcherfliegen) Hydropsychidae Polycentropodidae	2,2 2,0	2 2
4 2 2 1 1 2	Ordn. Diptera (Zweiflügler) Orthocladius senso-stricto Polypedilum convictum Paratrichocladius rufiventris Tanytarsini Gen. sp. Cricotopus bicinctus Tipulidae	1,8 2,2 2,2  2,4	1 3 3 - 2 -

Errechneter Saprobien-Index: 2,03

Aufgrund der Berechnungen würde sich für die Traisen Güteklasse 2 (mäßig belastet) ergeben.

Im Gewässer befindet sich ein hoher Anteil euryöker Arten, die insgesamt ein sehr breites saprobielles Vorkommensspektrum aufweisen und rein mathematisch zu einer mittleren Güte im Index führen. Die Traisen ist gemäß der Biozönose der Güteklasse 2 - 3 (kritisch belastet) zuzuordnen.

Außerdem kommt es zu einem Massenauftreten von netzbildenden Köcherfliegenlarven (Trichopteren).

Das Wasser ist klar, nur an einigen Stellen im Gewässer sind die Steine an der Ober- und Unterseite durch bakterielle Eisensulfidbildung geschwärzt.

### 2) Bach bei Oberndorf:

Datum: 21.10.1991

Stelle: Bachabschnitt im S von Oberndorf, vor dem Siedlungsgebiet, neben der Böschung zur Bundesstraße

Sohlmaterial: hauptsächlich Schlamm, steiniges Material – siehe Punkt 3: Choriotop-Typologie

## Artenliste:

Abur	ndanz Name	WELT	Indikations- gewicht	
11	Kl. Turbellaria (Strudelwürmer):			
	KL. Clitellata (Gürtelwürmer):			
1	Unterkl. Hirudinea (Egel)	served datas.	40-04	
4	Unterkl. Oligochaeta (Wenigborster) Fam. Naididae	2,6	1	
	Kl. Arachnida (Spinnentiere):			
4	Ordn. Acari (Milben)	white whom		
	Kl. Malacostraca (Krebstiere):			
1	Ordn. Isopoda (Wasserasseln) Asellus aquatica	2,8	3	
54 9	Ordn. Amphipoda (Flohkrebse) Gammarus roeselii Gammarus fossarum	2,5	1 1	
	KL. Insecta (Insekten):			
<u></u>	Ordn. Ephemeroptera (Eintagsfliegen) Ephemera sp.	2,0	3	
1	Ordn. Megaloptera (Schlammfliegen) Sialis sp.	2,1	2	
24	Ordn. Coleoptera (Wasserkäfer) Elmis sp.	1,2	2	
3	Ordn. Hymenoptera (Hautflügler) Agriotypus armatus (Parasit)			
7	Ordn. Trichoptera (Köcherfliegen) Goeridae	1,4	3	

Abundanz	Name Saprobien- wert		Indikations- gewicht	
,				
Ordn	. Diptera (Zweiflügler)			
2	Corynoneura arctica	adopt three		
9	Rheocricotopus fuscipes	2,2	3	
3	Corynoneura lobata-Agg.	1,2	2	
2	Dixidae		****	
4	Simuliidae		*****	
1	Tvetenia calvescens	1.5	1	
1	Tvetenia c.f.verralli	1.5	1	

Errechneter Saprobien-Index: 1,88

Thienemannimyia-Gruppe

Aufgrund der Berechnungen würde sich für den Bach bei Oberndorf Güteklasse 2 (mäßig belastet) ergeben.

2,3

Ausschlaggebend dafür ist die hohe Abundanz des Bachflohkrebses (Gammarus roeselii), der im Gewässer wegen dem großen Nahrungsangebot (heruntergefallenes Laub) und nicht so sehr wegen der Güte ein so großes Massenvorkommen hat.

Wenn man daher den Bachflohkrebs bei der Berechnung des Saprobien-Index wegläßt, bekommt man den Wert 1,6, das bedeutet Güteklasse 1 - 2 (gering belastet). Dieser Gütebereich steht in guter Übereinstimmung mit den verbal definierten Güteklassenkriterien.

### 3) Bach im SW von St. Georgen:

Datum:	28.10.1991		
Stelle:	im SW von St. Georgen, süc	llich des Rohr	durchlasses
Sohlmateria	l: sehr viel Schlamm, dazwisc siehe Punkt 3: Choriotop-T		Abschnitte -
Artenliste:			
Abundanz N	ame	Saprobien- wert	Indikations- gewicht
45 Kl. T	urbellaria (Strudelwürmer)	***************************************	
	astropoda (Schnecken): ncylus fluviatilis	1,7	277) 221

Abun	danz Name	Saprobien- wert	Indikations- gewicht
,	Kl. Arachnida (Spinnentiere):		
3	Ordn. Acari (Milben)		
	KL. Malacostraca (Krebstiere):		
72 6	Ordn. Amphipoda (Flohkrebse) Gammarus roeselii Gammarus fossarum	2,5 1,5	1 1
	Kl. Insecta (Insekten):		
1	Ordn. Ephemeroptera (Eintagsfliegen Ephemerella ignita Baetis sp.	1.9 1,9	1 1
8	Ordn. Coleoptera (Wasserkäfer) Elmis sp.	1,2	2
Z	Ordn. Hymenoptera (Hautflügler) Agriotypus armatus (Parasit)		
1 1	Ordn. Trichoptera (Köcherfliegen) Goeridae Limnephilidae	1.4	3
1 3 2	Ordn. Diptera (Zweiflügler) Dixidae Thienemanniella sp. Rheocricotopus fuscipes Simuliidae	1.6 2,2	

Errechneter Saprobien-Index: 2,05

Aufgrund der Berechnungen würde sich für den Bach bei St. Georgen Güteklasse 2 (mäßig belastet) ergeben.

Auch hier ist die hohe Abundanz des Bachflohkrebses (Gammarus roeselii) ausschlaggebend, der im Gewässer wegen dem großen Nahrungsangebot (heruntergefallenes Laub) und nicht so sehr wegen der Güte ein so großes Massenvorkommen hat.

Wenn man daher den Bachflohkrebs bei der Berechnung des Saprobien-Index wegläßt, bekommt man den Wert 1,6, das bedeutet Güteklasse 1 - 2 (gering belastet). Dieser Gütebereich steht in guter übereinstimmung mit den verbal definierten Güteklassen-kriterien.

## 3. Choriotop Typologie

An den jeweiligen Gewässerabschnitten wurden Choriotop-Schätzungen gemacht, das heißt, die Art und Verteilung des Substrates wurde aufgenommen, da das Bettsediment eine wichtige Rolle für die pentische Fauna darstellt.

Die Beschaffenheit des Untergrundes wurde dabei folgendermaßen eingeteilt:

Substrat	Durchmesser
- Lithal (Steine, Fels)	
Megalithal (große Blöcke und anstehender Fels) Makrolithal (Blöcke) Mesolithal (Steine) Mikrolithal (Grobkies)	<pre></pre>
- Akal (Kies)	0,2 - 2 cm
- Psammal (Sand)	0,063 - 2 mm
- Pelal (Schlick, Schluff, Ton und Schlamm)	< 0,043 mm
(Moog, 1989/90)	

Für die Traisen, den Bach bei Oberndorf und den Bach im SW von St. Georgen gibt es folgende Substratbestimmungen :

#### 1) Traisen:

Die erste Choriotop-Schätzung erfolgte 250 m flußabwärts der Traisenbrücke (nach Traismauer-Stadt). Die Entfernung (m) wird jeweils vom Profil Nr. 1 aus angegeben, insgesamt gibt es sechs Schätzungen (flußabwärts).

### SUBSTRAT in % - Anteil

Nr.	Mega- lith.		Meso- lith.	Mikr- lith.	Akal	Psam.	Pelal	m
1			30	40	15	10	5	/
2	5	2	10	30	30	20	3	35
3			15	40	30	¥	8	175
4			20	40	30	5	5	210
5		2	7	39	40	10	2	280
66	15	15	25	20	20	5		350

## 2) Bach bei Oberndorf:

Die erste Choriotop-Schätzung erfolgte 30 m oberhalb des Siedlungsgebietes von Oberndorf. Die Entfernung (m) wird jeweils vom Profil Nr. 1 aus angegeben, insgesamt gibt es acht Schätzungen (flußaufwärts).

# SUBSTRAT in % - Anteil

Nr.	Mega- lith.	Makr- lith.	Meso- lith.	Mikr- lith.	Akal	Psam.	Pelal	m
1		5			5		90	/
2							100	15
3					10	10	80	35
4				5	20	5	70	50
5					5	15	80	65
6				10	20	10	60	90
				3	25	7	65	100
88			5	5	35	10	45	105

### 3) Bach im SW von St. Georgen:

Die erste Choriotop-Schätzung erfolgte 3 m südlich des Rohrdurchlasses (siehe Übersichtsplan). Die Entfernung (m) wird jeweils vom Profil Nr. 1 aus angegeben, insgesamt gibt es fünf Schätzungen (flußaufwärts).

### SUBSTRAT in % - Anteil

Nr.	Mega- lith.	Makr- lith.	Meso- lith.	Mikr- lith.	Akal	Psam.	Pelal	m
1					10	20	70	
2			20	45	20	5	10	5
3						20	80	20
4						10	90	45
5					3	15	82	50

#### LITERATURVERZEICHNIS

- Bauer K., ökologisch orientierte Bodenpflege und Düngung im Gualitätsweinbau, Weinbauschule und Weinbaumanagement, Krems/Donau, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Fachbeirat für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz - Ratgeber für die Praxis - (Wien 1992)
- Blab J., Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere, Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 24, Kilda-Verlag, (Bonn-Bad Godesberg\* 1989)
- Bodenschätzungskarten vom Gemeindegebiet Traismauer, mit freundlicher Genehmigung von Herrn Ing. Ziegler (Finanzamt, St. Pölten)
- Broggi M. F./Grabherr G., Biotope in Vorarlberg Endbericht zum Biotopinventar Vorarlberg, Natur und Landschaft in Vorarlberg /4 Auftraggeber: Vorarlberger Landschaftspflegefond, Landhaus, Bregenz 1991 Vorarlberger Verlagsanstalt GesmbH (Dornbirn 1991)
- Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, österreichische Bodenkartierung, Kartierungsbereich Herzogenburg (Niederösterreich) (Wien 1980)
- Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft und Wasservorsorge, Wasserwirtschaftskataster, Strukturökologische Methode (Wien 1989)
- Distelverein, Verein zur Erhaltung und Förderung ländlicher Lebensräume (A-2291 Lassee, Hauptplatz 3)
- Festschrift der Gemeinde Traismauer 25 Jahre Stadt Traismauer, 1958 – 1983 (Traismauer 1983)
- Flächenwidmungsplan, örtliches Raumordnungsprogramm der Stadtgemeinde Traismauer, Dipl. Ing. H. Schedlmayer 17.11.1986
- Grüne Reihe des BM für Gesundheit und Umweltschutz, Band 2. Rote Listen gefährdeter Tiere österreichs (Wien 1983)
- Grüne Reihe des BM für Gesundheit und Umweltschutz, Band 5, Rote Listen gefährdeter Pflanzen österreichs (Wien 1986)

- Grüne Reihe des BM für Gesundheit und Umweltschutz. Band 6. österreichischer Trockenrasen-Katalog (Wien 1986)
- Handbuch für Umweltschutz und Raumordnung, Naturschutzrecht-Erläuterungsteil ö 78-1 bis 9-1, 1986 Manz'sches Verlags und Universitätsbuch (Wien 1989)
- Institut für Wassergüte und Landschaftswasserbau, Technische Universität Wien, Revitalisierung von Kiesgruben, Landschaftswasserbau, Band 6 (Wien<sup>2</sup> 1985)
- Kasper Dipl. Ing. W., "Revitalisierung von Kiesgruben" DVGW-Schriftenreihe Wasser Nr. 22, (Eschborn 1979)
- Kundmachung der Nö Landesregierung vom 4. Mai 1976 über die Bildung des Gemeindeabwasserverbandes "Gemeindeabwasserverband Wagram West" im politischen Bezirk Tulln, 1600/30-0, (1976-06-25)
- Moog Dr. O., Studienunterlagen zur Vorlesung "Biologische Gütebeurteilung von Fließgewässern" WS 1989/1990, Institut für Hydrobiologie und Fischereiwirtschaft an der Universität für Bodenkultur
- Natur ums Dorf, 1989 ff Niederösterreichische Agrarbehörde (1037 Wien, Lothringerstraße 14)
- Niederösterreichisches Naturschutzgesetz (österreichisches Recht, 1.12.1985)
- Niederösterreichischer Raumordnungskataster Traismauer, Amt der Nö-Landesregierung, Abteilung R/2 25. 4. 1991
- Oberleitner, Dr. F., Das Wasserrechtsgesetz 1959 in der Fassung der Wasserrechtsgesetz-Novelle 1990 Schriftenreihe des österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 83 (Wien 1990)
- örtliches Raumordnungsprogramm, Die Grundlagenforschung zum örtlichen Raumordnungsprogramm der Stadtgemeinde Traismauer gemäß
  13 Nö-Raumordnungsgesetz 1976,
  LGBl. 8000-1,
  Verfaßt von Dipl. Ing. H.
  Schedlmayer, Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung
  3382 Loosdorf (1981)

österreichische Karte, 1 : 50 000, Blatt 38, Krems an der Donau, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Landesaufnahme), 1080 Wien, Krotenthallergasse 3 Stand 1990

österreichisches Kursbuch der öBB 1981

Praxis des ökoanbaus, Alternative Konzepte 34,
Berichte und Diskussionen zum Land- und
Weinbau,
Hrsg. Stiftung ökologischer Landbau,
Verlag C. F. Müller
(Karlsruhe 1981)

Preuschen G., Der ökologische Weinbau, Verlag C. F. Müller (Karlsruhe\* 1986)

Reith W. J./Broggi M. F., Lebensraum Vorarlberg - Sanierung der Baggerseen im Walgau, Band 1, Vorarlberger Verlagsanstalt GesmbH (Dornbirn 1986)

Rothmaler W., Exkursionflora von Deutschland, Band 3, Atlas der Gefäßpflanzen, Volk und Wissen Verlag GmbH (Berlin<sup>®</sup> 1991)

Schweizer Naturschutz, Lebensraum Kiesgrube, Sondernummer II/1981 Hrsg. vom Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN) (Basel 1981)

Umweltbundesamt, Flurbereinigung und Landschaftspflege, BM für Gesundheit und Umweltschutz (Wien 1986)

Umweltbundesamt, Biotopkartierung - Stand und Empfehlungen, BM für Umwelt, Jugend und Familie (Wien 1987)

Umweltbundesamt, Biotoptypen in österreich - Vorarbeiten zu einem Katalog, BM für Umwelt, Jugend und Familie (Wien 1989)

Verordnung über ein Zonales Raumordnungsprogramm Unteres Traisental, 8000/76-0, (1988-09-06)

Wagner K., Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, In Auszügen "Gemeindetypisierung Nö"

#### KONTAKTIERTE PERSONEN UND INSTITUTIONEN

Amt der Nö-Landesregierung, Abteilungen: Wasserbau Raumplanung Wildbach- und Lawinenverbauung

Bauamt der Stadtgemeinde Traismauer, Nö

Bauer A., Umweltstadtrat der Gemeinde Traismauer, Nö

Bauer Ing. K., Weinbauschule Krems/Donau, Nö

Bubna-Litic Fam., (Gutsverwaltung), Nußdorf, Nö

Cerny, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Wien

Christian Dr. E., Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur, Wien

EVN Krems/Donau, Nö

Fischer Univ. Prof. Dr. M. A., Institut für Botanik, Universität Wien, Rennweg

Gemeindeamt der Stadtgemeinde Traismauer, Nö

Gemeinde Traismauer, Nö

Gorth J., ehemaliger Bürgermeister der Stadtgemeinde Traismauer, Nö

Groiss Dr. R.-E., Institut für Rechtskunde, Universität für Bodenkultur, Wien

Hellmann Dipl. Ing. W., Landwirtschaftliche-chemische Bundesversuchsanstalt Bodenkartierung und Bodenwirtschaft, Wien

Holzer Dipl. Ing., Bezirksforstinspektion St. Pölten, Nö

Holzner Univ. Prof. Dr. W., Institut für Botanik, Universität für Bodenkultur, Wien

Hübl Univ. Prof. Dr. E., Institut für Botanik, Universität für Bodenkultur, Wien

Kisser W., Umweltgemeinderat der Gemeinde Asperhofen, Nö

Knopf W., Bürgerservicestelle und Umweltberater der Stadtgemeinde Traismauer, Nö Mayer Dr. M., Akademie für Umwelt und Energie, Laxenburg, Nö
Moog Dr. O., Institut für Hydrobiologie und Fischereiwirtschaft,
Universität für Bodenkultur, Wien

Nö.-Aqrarbezirksbehörde

Nö.-Landeslandwirtschaftskammer

Novak Dr. H., Umweltbundesamt, Wien

Pressl, ehemaliger Förster der Fam. Bubna-Litic

Prexl Dipl. Ing. W., österreichische Donaukraftwerke AG, Wien Schratt Dr. L., Institut für Botanik, Universität Wien, Rennweg Strenn Dipl. Ing., österreichische Donaukraftwerke AG, Wien Strudl Dr. M., Institut für Botanik, Universität Wien, Rennweg Wollansky OBR. Dipl. Ing. I., Amt der Nö-Landesregierung, Raumplanung, Wien

Ziegler Ing., Finanzamt St. Pölten, Nö